



# Bundeswehr Sozialwerk

Hier scheint die Sonne!

Mitgliedermagazin  
Herbst

2021

Mein BWSW...



Spendenradtour der Flugbereitschaft BMWg  
- Die Erfolgsgeschichte auf zwei Rädern -

S. 38





# Inhalt

Mitgliedermagazin 3/2021



## Report

- 12 Im Gespräch – Interview GenArzt Dr. Ralf Hoffmann, Beauftr PTBS**
- 15 Die App CoachPTBS** – digitale Hilfestellung
- 18 „Vertrauen ist die wichtigste Grundlage“**, StFw a.D. Klein, Lotse für einsatzgeschädigte Soldaten
- 20 Vor dem Einsatz auch die Psyche stärken** – Oberarzt Prof. Dr. Peter Zimmermann, zum Thema PTBS
- 22 Mehr Wohlbefinden und Lebensfreude** – Wie kann das BwSW helfen?
- 28 Begünstigt in den Urlaub fahren** – Ihre Unterstützung ist gefragt
- 29 „Was ich schon immer mal sagen wollte“** – MinR Stefan Schäfer, Stellv. Bundesvorsitzender BwSW
- 30 Letztes Gründungsmitglied des BwSW verstorben** – Nachruf Paul Jaeschke
- 31 Zum Gedenken an Elfi Wörner** – 15. Todestag der ehemaligen Schirmherrin der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“
- 33 Umwelt und Nachhaltigkeit** – muss ich noch das Mitgliedermagazin in Papierform beziehen?

## Geholfen

- 36 Schwere Verluste, die Welt steht still** – Leserbrief betroffener Eltern
- 37 Auszeit mit Erholungsfaktor** – Trotz Schicksalsschlag vorbildliche Leistungsbereitschaft gezeigt







Bild: Bildstelle Bw Köln-Merlin

**55 Spende für Hochwassergeschädigte**



Bild: Andrea Janßen

**58 Führungswechsel nach 23 Jahren**



Bild: goodluz/Shutterstock.com

**26 Wichtige Infos aus der Buchungszentrale**



Bild: Privat

**63 „Ich bin wieder dabei!“**

## Gespendet

- 38 Fünfmal quer durch Deutschland** – Spendenradtour der Flugbereitschaft BMVg „schon Kult“
- 45 Pump@Home Challenge** – Sport im Homeoffice zugunsten der „Sorgenkinder“
- 49 Spendenbereitschaft als Verbandstradition** – Offizieranwärter unterstützen das BwSW
- Gespendet – Hochwasserhilfe 2021**
- 53 Spendenaktion im Haus Wiesenthal** – Trinkgeldkasse und das Glücksrad-Spiel zugunsten Hochwassergeschädigter
- 54 Hilfe als Akt der Selbstverständlichkeit** – Kommando Hubschrauber Gruppe TLM spendet

## Einsatz

- 56 Einpacken am Hindukusch** – Radio Andernach und Smokers Club spenden für die „Aktion Unvergessen“

## Aus den Bereichen

- 59 Nord - Antrittsbesuch beim neuen Inspekteur Marine** – VAdm Kay-Achim Schönbach sagt volle Unterstützung zu
- 62 Ost - Der Weg ist das Ziel** – OstGefr Christoph Eckstein wanderte für den guten Zweck
- 65 Süd - Betreuerschulung im Bereich Süd** – Teams sind fit für die Sommerzeit
- 67 West - Vorfreude auf den Weihnachtsbasar** – Gemütliches Beisammensein in Düsseldorf
- 80 Förderungsgesellschaft des BwSW**

## Service und Informationen

- 16 Ansprechpartner**
- 32 Impressum**
- 70 AGB, Formulare, Datenschutz und Hinweise**



**Bundeswehr Sozialwerk**  
Hier scheint die Sonne!



# Grußwort



Bild: Bundeswehr/Tobias Koch



**Grußwort der Bundesministerin der Verteidigung,  
Annegret Kramp-Karrenbauer,  
für die 3. Ausgabe (2021) des Mitgliedermagazins  
des Bundeswehr-Sozialwerks**

**Sehr geehrte Leserinnen und Leser,  
liebe Mitglieder des Bundeswehr-Sozialwerks,**

auch Wochen nach der Flutkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz bin ich weiterhin fassungslos und zutiefst bestürzt über die Zerstörung und das Leid, die das Unwetter innerhalb kürzester Zeit verursacht hat: Über 180 Menschen haben ihr Leben verloren, Hunderte wurden verletzt und wir beklagen Vermisste. Viele stehen vor dem Nichts, ihr Hab und Gut ist beschädigt oder gar vernichtet. Und ich bin in Gedanken bei all denen, die weiterhin mit den Folgen der Katastrophe kämpfen müssen.

Die Bundeswehr war und ist zur Stelle und unterstützt tatkräftig in den Regionen, wo sie gebraucht wird, Hand in Hand mit den zivilen Hilfskräften. All den Helferinnen und Helfern bin ich zutiefst dankbar für ihren unermüdbaren Einsatz, der den Menschen vor Ort Linderung und Erleichterung verschafft. Gleichzeitig sind natürlich auch Menschen in der Bundeswehr betroffen: manche von ihnen schwer.

Das Bundeswehr-Sozialwerk ist gerade in diesen schwierigen Stunden eine große Stütze für die Betroffenen: Es hat ein Sofortprogramm auf die Beine gestellt, das den in Not Geratenen unbürokratisch und schnell helfen soll. Dazu hat sich das Bundeswehr-Sozialwerk gemeinsam mit fünf anderen bundeswehrrahmen Stiftungen und Vereinen zur „Aktionsgemeinschaft Hochwasserhilfe 2021“ zusammengeschlossen. Diese Aktion unterstütze ich aus ganzem Herzen und freue mich über jede einzelne Spende von Ihnen für die Opfer der Flutkatastrophe aus unserem Geschäftsbereich.

Die dritte Magazinausgabe dieses Jahres beschäftigt sich mit einem wichtigen Thema: Posttraumatische Belastungsstörung.

Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr sind seit Jahren in Krisenregionen in der ganzen Welt eingesetzt. Unter ihnen sind auch viele Reservistinnen und Reservisten sowie ziviles Fachpersonal der Bundeswehr. Im Einsatz zu sein ist kein Dienst wie jeder andere. Gerade dort sind unsere Frauen und Männer bereit, für ihren Auftrag und unsere Freiheit mit ihrer Gesundheit und ihrem Leben einzustehen.

Das Ende unseres rund zwanzig Jahre dauernden Einsatzes in Afghanistan in diesem Jahr ruft uns das noch einmal ganz exemplarisch ins Bewusstsein. Wir bedanken uns bei den Soldatinnen und Soldaten aller Kontingente für ihren aufopferungsvollen Einsatz und gedenken unserer Gefallenen und Getöteten.

Oft denken Einsatzrückkehrer und Einsatzrückkehrerinnen lange an ihre Zeit im Einsatz zurück. Vielleicht mit Stolz auf besondere Leistungen, auf ihren Dienst für Sicherheit und Freiheit oder mit Erinnerung an treue Kameradschaft und wertvolle Erfahrungen. Belastende Ereignisse aber verarbeitet jeder anders. Und manche haben Ereignisse erlebt, die sich in die Seele eingebrannt haben, die sie belasten und vielleicht ein Leben lang beschäftigen.

Die Bundeswehr ist sich ihrer Verantwortung gegenüber diesen Männern und Frauen und deren Angehörigen bewusst. Über die Jahrzehnte haben wir viel dazugelernt: Von der Anerkennung der Erkrankung über die Entwicklung von Therapien bis hin zum Ausbau der gesetzlichen Rahmenbedingungen der Versorgung und sozialen Absicherung.

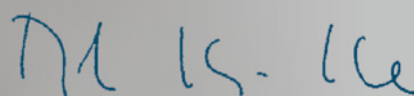
Ich möchte diese Ausgabe des Mitgliedermagazins zum Anlass nehmen, um auf das Thema mentale Gesundheit aufmerksam zu machen. Immer noch werden psychische Erkrankungen tabuisiert und Betroffene stigmatisiert – in der Gesellschaft, aber auch in der Bundeswehr. Dabei ist klar: Psychische Erkrankungen können jeden und jede treffen. Und so wie man im Einsatz körperlich verwundet werden kann, so ist auch eine Verletzung der Seele möglich. Das ist kein Zeichen von Schwäche, sondern menschliche Realität.

Deshalb müssen wir weiter konsequent Tabus abbauen und uns jeglicher Stigmatisierung der Betroffenen bewusst entgegenstellen. Dazu können wir alle beitragen. Und ich bitte Sie, aufmerksam zu sein und aufeinander Acht zu geben.

Wir werden uns in der Bundeswehr weiterhin mit höchster Aufmerksamkeit und größtem Engagement der Unterstützungen aller im Einsatz Geschädigten widmen: Die Bundeswehr lässt Betroffene nicht allein und begleitet sie und ihre Angehörigen. Das verstehe ich als unsere besondere Fürsorgepflicht.

Herzlich,

Ihre





# In eigener Sache

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.  
Ollenhauerstr. 2  
53113 Bonn

Bundevorsitzender  
Oberst a.D. Peter Dormanns



*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen, lieber Leser,*

bei der Lektüre unseres Mitglieder-Magazins haben Sie als treue Leserin und treue Leser die Veränderungen in den letzten Ausgaben sicherlich festgestellt. Wir sind auch weiterhin um die eine oder andere Verbesserung bemüht, was sich in diesem Magazin u.a. an der Seite 29 „Was ich immer schon mal sagen wollte“ zeigt: Hier haben auch Sie die Möglichkeit, sich einzubringen, sich zu äußern! Ebenso möchte ich die Gelegenheit nutzen, auf dieser Seite aktuell einige Themen anzusprechen, die ansonsten kaum kommuniziert werden können.

Zunächst aber möchte ich unserer Schirmherrin und Bundesministerin der Verteidigung, Frau Annegret Kramp-Karrenbauer, sehr herzlich danken, dass sie das Grußwort dieser Ausgabe geschrieben hat.

Die Bundesministerin der Verteidigung hat das Thema Flutkatastrophe in ihrem Grußwort, wie auch ausführlich in ihrem Schreiben vom 2. August an alle Bundeswehrangehörigen, angesprochen. Auch ich kann mich dem Aufruf unserer Schirmherrin nur anschließen und Sie alle herzlich bitten, weiterhin für die Betroffenen zu spenden. Denn nicht nur aus eigener Anschauung weiß ich, wie nötig und wichtig diese Hilfe auch zukünftig sein wird. Es sind auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BwSW vom Hochwasser betroffen und so erfahren wir auch aus erster Hand, wie wichtig schnelle und unbürokratische Hilfe ist. Von daher meine

Bitte: Zeigen Sie Solidarität und spenden Sie für Ihre Kolleginnen und Kollegen, Kameradinnen und Kameraden und Freunde. Diese Menschen brauchen unsere Hilfe nicht nur jetzt, sondern auch in den nächsten Monaten und Jahren. In dem Bewusstsein, dass wir den Menschen in den Katastrophengebieten nur helfen können, wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen, haben wir, wie auch schon in der Vergangenheit bei den Hochwassern an Elbe, Oder und Donau in 2002 und 2013, die „Aktionsgemeinschaft Hochwasserhilfe 2021“ ins Leben gerufen. Auf unserem Spendenplakat sind unsere Partner mit den jeweiligen Spendenkonten aufgeführt.

Um auch weiterhin die Solidarität des Bundeswehr-Sozialwerks mit den betroffenen Menschen zu zeigen, haben wir uns darüber hinaus entschlossen, das diesjährige Großkonzert der Bundeswehr am 12. November 2021 in Bonn als Benefizkonzert für die Hochwasserhilfe durchzuführen.

Wenn auch Sie teilnehmen und damit unsere Aktion unterstützen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an [bwswkonzert@web.de](mailto:bwswkonzert@web.de). Sobald wir die Sicherheit haben, unter welchen Kriterien wir das Konzert durchführen können, erhalten Sie umgehend Nachricht.

Abschließend noch ein Hinweis für die vom Hochwasser Betroffenen: Das BwSW hat auf seiner Homepage unter der Rubrik „Neuig-

keiten“ die Antragsformulare „Selbstauskunft“ und „Einwilligungserklärung“ eingestellt, womit finanzielle Hilfen angefordert werden können.

Dort ist auch eine Liste mit aktuellen Informationen und Hinweisen zu finden, wo weitere Hilfe abgerufen werden kann. Ebenso möchte ich auf die noch freien Plätze in unseren Kinder- und Jugendfreizeiten hinweisen, die im Herbst und Winter stattfinden: Für betroffene Familien stellen wir diese Plätze kostenlos zur Verfügung – sprechen Sie uns oder Ihre zuständige Bereichsgeschäftsführung an!

Unser Hauptthema in diesem Magazin beleuchtet die Krankheit „PTBS“ (Posttraumatische Belastungsstörung). Hier helfen wir mit der rein spendenfinanzierten „Aktion Unvergessen“ mit finanziellen Mitteln und kostenlosen Urlaubsaufenthalten in unseren eigenen Ferienanlagen den Betroffenen und ihren Familienangehörigen. Lesen Sie die Geschichte eines betroffenen Soldaten und in welcher Weise sich die Bundeswehr mit diesem Thema befasst.

Nach wie vor begleitet die Corona-Pandemie das Bundeswehr-Sozialwerk sehr stark, auch wenn das Thema zurzeit in der Öffentlichkeit für viele Menschen durch die Hochwasserkatastrophe in den Hintergrund gerückt ist.



In letzter Zeit haben uns einige Beschwerden von Mitgliedern erreicht, die sich mit der Absage von Themenreisen befassten, weil das Verständnis für die Absage nicht gegeben war. Hierzu möchte ich gerne ausführen, dass wir immer die Gesundheit unserer Gäste und unseres Personals vor Augen haben. Und wenn wir uns aus dieser Verantwortung heraus entschließen, eine Maßnahme nicht durchzuführen, so schmerzt uns das emotional und finanziell selbst. Aber eben diese Verantwortung gebietet dann ein solches Handeln. Hier hätte ich mir in dem einen oder anderen Fall statt massiver Vorwürfe ein wenig mehr Verständnis erhofft!

Andererseits weisen Mitglieder zu Recht auf die schlechte Erreichbarkeit speziell unserer Reisebuchungsstelle hin. In Einzelfällen ist es aus Verärgerung hierüber auch zu Kündigungen der Mitgliedschaft gekommen. Ich bedauere dies sehr, aber trotz allen Bemühens ist die Situation als solche kurzfristig kaum zu ändern: Zu Beginn der Pandemie erreichte uns eine Flut von Mails und Telefonaten mit Urlaubsstornierungen und Rückerstattung der Kosten, die mit dem vorhandenen Personal kaum zu stemmen war. Nachdem der Urlaub in Deutschland dann im weiteren Verlauf der Pandemie als sicher erschien, kam eine „Buchungswelle“

auf uns zu, die völlig den Rahmen sprengte. Da es kein „Besetzzeichen“ mehr gibt, sondern die Telefonleitung immer frei zu sein scheint, kommt beim Anrufer der Gedanke auf, die Telefone seien nicht besetzt, was zu der geschilderten Verärgerung führt. Tatsächlich sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von morgens bis abends bemüht, die Buchungswünsche zu erfüllen. Des Weiteren wurden mittels Weiterschaltung auch die Bereichsgeschäftsführungen in die Bearbeitung eingebunden. Aber trotzdem wird es auch weiterhin zu Verzögerungen kommen. Dies liegt u.a. auch darin begründet, dass im Falle von Versetzungen die dann freigewordenen Dienstposten nicht verzugslos nachbesetzt werden. Vor diesem Hintergrund dann zu kündigen, tut uns doppelt weh, denn einerseits erleiden wir doch durch die nicht gebuchten Reisen finanziellen Schaden, was nach Corona sehr bitter ist, andererseits verlieren wir weiterhin auch noch Mitglieder. Von daher meine herzliche Bitte: Haben Sie Verständnis für die sehr angespannte Situation in diesem Bereich. Wir suchen intensiv nach Lösungen!

Aber es gibt auch Erfreuliches zu berichten: Trotz der recht hohen finanziellen Einbußen durch Corona haben wir durch Investitionsrücklagen aus den Vorjahren viele unserer

Ferienanlagen für Sie modernisieren können, was letztlich der Attraktivität der Anlagen, aber auch der Zukunftsfähigkeit unseres Sozialwerkes dient.

So, wie teilweise bereits erfolgt, werden wir auch weiterhin bemüht sein, bei Baumaßnahmen vermehrt barrierefreie bzw. zumindest barrierearme Zimmer und Ferienwohnungen zu schaffen.

Zum Schluss meiner Ausführungen möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei Ihnen allen bedanken: bei unseren treuen Mitgliedern, die uns teils schon seit Jahrzehnten verbunden sind; bei unseren haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern; bei den Betreuerinnen und Betreuern, die unter Coronabedingungen in den Sommerfreizeiten mit unseren Kindern ganz besondere Arbeit leisten; bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Ferienanlagen im In- und Ausland, die auch unter schwierigen Bedingungen um das Wohl der Gäste bemüht sind und ganz besonders bei allen Spenderinnen und Spendern – bis zum 24. August ist alleine für die Hochwasserhilfe beim Bundeswehr-Sozialwerk die stolze Summe von 214.213,96 Euro eingegangen. Ihnen allen danke ich von Herzen für Ihr individuelles Engagement.

Mit besten Wünschen für Sie und  
Ihre Lieben und herzlichen Grüßen  
Dr. J. Spemann

## Spendenkonto Bundeswehr-Sozialwerk

BFS-Bank

IBAN: DE07 3702 0500 0007 0650 01

BIC: BFSWDE33

Verwendungszweck: Hochwasser 2021



### Steuerliche Erleichterungen für Spenden und Spendenaktionen

Für Spenden (auch bei Beträgen über 300 Euro), die bis zum 31. Oktober 2021 zur Hilfe in Katastrophenfällen (z.B. Hochwasser) auf ein für den Katastrophenfall eingerichtetes Sonderkonto eingezahlt werden, reicht der Bareinzahlungsbeleg oder die Buchungsbestätigung (z.B. der Kontoauszug, Lastschriftinzugsbeleg oder auch PC-Ausdruck bei Online-Banking) eines Kreditinstitutes als Spendenquittung aus.





# Konfrontation mit dem Unfassbaren

Wie Betroffene die Flutkatastrophe erlebten und damit umgehen



Zerstörter Hausrat liegt vor diesem Haus und wartet auf Entsorgung.

Von M.H.

Das Hochwasser hat in großen Teilen Deutschlands mit mehr als 180 Toten, vielen Verletzten und der Zerstörung von ganzen Landschaften Leid verursacht. Viele wird diese Erfahrung weiterhin, vielleicht ein Leben lang begleiten. Das Erlebnis einer Naturkatastrophe hat ebenso wie Krieg oder schwere Formen von Gewalt das Potenzial zu traumatisieren. In dieser Extremsituation war es allerdings die Natur, die Gewalt ausübte und die Menschen mit einem völligen Kontrollverlust konfrontierte. Bei körperlichen Verletzungen müssen Wunden medizinisch versorgt und beobachtet werden. Sie können über einen längeren Zeitraum schmerzen. Ähnlich verhält es sich auch bei seelischen Verletzungen, die nicht selten zu längerfristigen gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen.

Dabei erreichen uns die schrecklichen Bilder von Tod und Zerstörung ohnehin in einer Zeit, die von großer Fragilität gekennzeichnet ist, denn die Erfahrung einer Pandemie hat das Leben vieler Menschen bereits auf den Kopf gestellt. Während dieser schwierigen Zeit hat sich die Bedeutung unseres Zuhauses entscheidend gewandelt, denn es war für viele der Rückzugsort und einziger Bereich, an dem wir uns sicher fühlten. Nicht ohne Grund wurde dort eifrig saniert, renoviert, dekoriert. Wie fühlen sich Menschen in den Überflutungsgebieten, denen nun ihr Zuhause als Ort des Rückzugs genommen wurde und wie erlebten sie die Tragödie?

Auch innerhalb des Geschäftsbereichs des BMVg gibt es zahlreiche Flutopfer. Dankenswerterweise und stellvertretend für andere waren einige Betroffene bereit, sich dazu zu äußern.

## Michael Hart

Am Unglückstag (Mittwoch, 14. Juli 2021) war er selbst nicht vor Ort. Am Folgetag erwartete ihn in seinem Wohnort Heimerzheim der völlige Ausnahmezustand. Strom- und Netzausfall, ein unter Wasser stehendes Haus, an das er nicht mehr herankam, Wasser überall, Sperrung der einzigen Brücke des Ortes. Glücklicherweise hatte sich sein Sohn gegen drei Uhr nachts durch das Wasser wadend bei der Großmutter in Sicherheit bringen können. Bei Licht offenbarte sich das ganze Ausmaß der Zerstörung. Angesichts eines überfluteten Erdgeschosses und Kellers mit den entsprechenden Folgeschäden bewegt sich der Wertverlust seines Hauses im sechsstelligen Bereich. Es tue „weh“ nach 20 Jahren mit viel Konsumverzicht und Eigenleistung, um das Projekt eines eigenen Hauses zu realisieren, nun „am Punkt Null“ angekommen zu sein. Die Tragweite des Geschehenen könne noch immer nicht ganz erfasst werden. Das fange schon bei lieb gewonnenen alltäglichen und „selbstverständlichen“ Gewohnheiten an, weil es das alte Zuhause nicht mehr gibt und der bisherige Lebensrhythmus unterbrochen wurde. Das alles Entscheidende in dieser beispiellosen Situation sei aber, viele Anker zu haben, das Leben mit einem funktionierenden Privatleben fortsetzen zu dürfen, eine unbeschreibliche Solidarität zu erfahren und keinen Verlust von Angehörigen beklagen zu müssen. Auch wenn absehbar viel Kraft, Verzicht und Kompromisse notwendig sind, „wird das Leben wieder gut werden.“



Angesichts eines überfluteten Erdgeschosses und Kellers mit den entsprechenden Folgeschäden bewegt sich der Wertverlust dieses Hauses im sechsstelligen Bereich.

Bilder: Rolf Urner



## Andrea B.

Auch sie weilte in der Flutnacht aufgrund eines dringend wahrzunehmenden Termins nicht vor Ort an ihrem Wohnort Ahrweiler und wurde nachts telefonisch über die dramatische Entwicklung informiert. Das führte zu einer Schockreaktion, denn „in dem schönen alten Haus aus dem Jahr 1892“, dem Elternhaus ihres Partners, in das sie im September einziehen wollten, stand das Wasser mit einer Höhe von 1,90 m. Auch wenn die Wasserfolgeschäden derzeit noch nicht vollständig überschaubar sind, hat das Haus mit seiner soliden Substanz einiges „besser verpackt“ als moderne Bauten. Es verfüge über keinen Estrich, wie ansonsten üblich, der nun mühsam herausgeschlagen werden müsse. Darüber hinaus lasse die Statik des Hauses keine größeren Probleme erkennen und selbst die alte Eichentür habe es geschafft. Auch wenn eine solche Krisensituation dem eigenen Tunnelblick Vorschub leistet, sind es die vielen positiven Beobachtungen, die aufbauen: Die vier Bienenvölker im Garten haben überlebt oder im Schlamm wurde ein verloren geglaubtes Erinnerungsstück gefunden – es ist diese Freude, die durch die Welle trägt. Jenseits dieser Momente gab und gibt es natürlich viele drängende Herausforderungen. Hier sind es die vielen helfenden, Struktur schaffenden Hände mit ihrer schier unglaublichen Energie, die Andrea B. „wie auf einem Hype schwimmen lassen“ und eine geradezu aufputschende Wirkung entfalten: Helfer-Shuttle, Menschenmassen mit Autokennzeichen der gesamten Republik, die nachts im Auto übernachten, um am Folgetag anpacken zu können, Food Trucks, die vor Ort regelmäßig und kostenlos mit hochwertigen Mahlzeiten versorgen. Es gibt unzählige solcher Hilfsaktionen. Perspektivisch ist Andrea B. zuversichtlich: „Wir glauben fest an diese Stadt (Ahrweiler), an einen Neustart.“ Sie hofft auf eine nachhaltige Prägung der Gesellschaft durch diese Katastrophe nach vielen Monaten der Corona-Distanz, die nun so viel Menschlichkeit und Solidarität zum Vorschein bringt.



Trotz dieser Flutkatastrophe ist Andrea B. zuversichtlich: „Wir glauben fest an diese Stadt (Ahrweiler), an einen Neustart.“ Bilder: Privat



Die Wasserfolgeschäden sind derzeit noch nicht vollständig überschaubar. Das Haus hat mit seiner soliden Substanz aber einiges „besser verkräftet“ als moderne Bauten. Es verfügt über keinen Estrich, wie ansonsten üblich, der nun mühsam herausgeschlagen werden müsse.





Wasser- und Schlammmassen bahnen sich ihren Weg durch diese Ortschaft.

## Harald Selent

Der 14. Juli 2021 sollte auch für ihn einen völlig anderen Verlauf nehmen als geplant. Auf dem Weg von seinem Wohnort Euskirchen-Schweinheim nach Bonn, um mit dem Enkel einen Film zu schauen, wurde er gegen 20 Uhr – schon im Kino – von seiner Vermieterin wegen des gefährlich angestiegenen Hochwassers kontaktiert. Außerhalb untergebracht konnte er der Berichterstattung aus dem Krisengebiet während der schlaflosen, von vielen Grübeleien und Sorgen gezeichneten Nacht die Evakuierungsabsichten der Behörde vor Ort entnehmen. Es erreichten ihn viele Bilder, die ihm einen Eindruck der Verwüstung vermittelten. Die Steinbachtalsperre war übergelaufen und es beschäftigte ihn die Frage, wie es um das Haus, in dem er seit fast 9 Jahren wohnte und in dem er seinen Lebensabend verbringen wollte, bestellt sein würde. Eine Rückkehr an seinen Wohnort war erst am 19. Juli ab 14.30 Uhr nach einer Registrierung möglich und ein Betreten seines Hauses erst gegen 18 Uhr. Was sich ihm dort bot, war ein völlig desolates Bild, „fast alles war unter Wasser, alles musste schnell raus, da war nichts zu retten.“ Dieser immense Kraftakt gelang mit der großen Hilfe von Angehörigen und anderen Helfenden. Die nächste Hiobsbotschaft erreichte ihn am 21. Juli, also genau eine Woche nach dem Unglückstag, als er erfuhr, dass das Haus aufgrund der Schäden nicht bewohnbar und bis zum 1. August 2021 zu räumen sei.

Inzwischen hat Harald Selent eine neue Wohnung ohne eigene Möbel bezogen, die er schnell fand. Auch wenn er seine vorherige Bleibe, das alte Fachwerkhaus „sehr liebte“, möchte er nun einen Neuanfang, statt auf unbestimmte Zeit auf das Ende der Instandsetzungsarbeiten warten zu müssen. Der neuen Wohnung ohne eigene Möbel kann er einiges abgewinnen und dennoch überwiegt bei ihm das Gefühl des Verlustes. Trotzdem möchte er sich arrangieren und mit der großen Unterstützung aus dem Familien- und Freundeskreis das Beste aus der Situation machen. Dabei erinnert er an das Motto aus der Operette „Die Fledermaus“ von Johann Strauß, das in seinem bisherigen Leben und womöglich auch jetzt wieder eine leitmotivische Bedeutung hat: **„Glücklich ist, wer vergisst, was doch nicht zu ändern ist.“** ☘



Die Wassermassen reißen dieses Auto mit sich und begraben es unter sich.

Bilder: Harald Selent



# Aktionsgemeinschaft Hochwasserhilfe 2021

## Spendenaufruf für hochwassergeschädigte Bundeswehrangehörige

Die Bilder vom Hochwasser in Deutschland sind schockierend und bedrückend: viele Tote und Vermisste, zerstörte Lebensbiografien, vernichtete Ortschaften.

In Notsituationen wie diesen geht es darum, schnell zu handeln. Die „Aktionsgemeinschaft Hochwasserhilfe 2021“ möchte deshalb mit einem Spendenaufruf für Hochwassergeschädigte einen Beitrag zur Linderung des Leids leisten. Soldatinnen und Soldaten, zivile Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die vor den Trümmern der Naturkatastrophe stehen, die viel oder gar alles verloren haben, sollen so rasche und unbürokratische Unterstützung erfahren. Wie immer ist sichergestellt, dass jeder gespendete Euro den Betroffenen zugutekommt.

Zeigen Sie Ihre Solidarität und Anteilnahme mit Ihrer Spende auf eines der u. a. Konten.

Herzlichen Dank!

## Spendenkonto der Aktionsgemeinschaft Hochwasserhilfe 2021

Verwendungszweck: Hochwasserhilfe 2021

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.  
Bank für Sozialwirtschaft AG  
IBAN: DE07 3702 0500 0007 0650 01

Deutsche Härtefallstiftung  
VR-Bank Rhein-Sieg e.G.  
IBAN: DE88 3706 9520 0204 4670 13

Heinz-Volland-Stiftung  
Volksbank Köln Bonn eG  
IBAN: DE72 3806 0186 0000 5005 00

Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V.  
Postbank Köln  
IBAN: DE 67 3701 0050 0001 3055 03

Soldaten und Veteranen Stiftung  
Volksbank Köln Bonn eG  
IBAN: DE51 3806 0186 0000 0300 40

von Rohdich'scher Legatenfonds  
Sparkasse KölnBonn  
IBAN: DE35 3705 0198 1007 3826 15







**Bundeswehr Sozialwerk**  
Hier scheint die Sonne!

## Im Gespräch mit dem Beauftr PTBS

Fünf Fragen an Generalarzt Dr. Hoffmann

Von Stefan Schäfer

**Nach Verwendungen unter anderem als Kommandeur des Kommandos Schnelle Einsatzkräfte Sanitätsdienst in Leer, als Chef des Stabes Kommando Sanitätsdienstliche Einsatzunterstützung in Weißenfels und zuletzt als Kommandeur und Ärztlicher Direktor im Bundeswehr-Krankenhaus Ulm ist Generalarzt Dr. med. Ralf Hoffmann (57) seit Februar 2020 der „Beauftragte des Bundesministeriums der Verteidigung für einsatzbedingte posttraumatische Belastungsstörungen und Einsatztraumatisierte“ (Beauftr PTBS).**

**Über seine Herausforderungen und Erfahrungen in dieser Verwendung, seine Ziele für die nächsten Jahre und die Frage, ob und wie das Bundeswehr-Sozialwerk ihn dabei unterstützen kann, hat sich der Stellvertretende Bundesvorsitzende des BwSW, Ministerialrat Stefan Schäfer, mit dem Generalarzt in Berlin unterhalten.**

**Herr Generalarzt, Sie sind seit Februar 2020 der „Beauftragte PTBS“. Zuvor waren Sie in mehreren Verwendungen als Kommandeur jeweils für Hunderte von Soldatinnen und Soldaten verantwortlich. Hat Ihre jetzige Aufgabe – trotz ihrer langjährigen Führungserfahrung – Ihren Blick auf das Thema PTBS verändert oder geschärft?**

Die Frage könnte ich mit einem „Ja“ direkt und kurz beantworten, will dieses aber gerne etwas ausführlicher erläutern:

Natürlich habe ich schon während meiner ärztlichen Tätigkeit bereits Einiges über Traumafolgestörungen gelernt und auch im Laufe meiner Verwendungen gerade als Disziplinarvorgesetzter immer damit zu tun gehabt; aber insbesondere der intensive Austausch mit Betroffenen hat meine Sichtweise auf die einsatzgeschädigte Erkrankung verändert. Wenn ich heute auf meine letzten Verwendungen zurückblicke, so muss ich feststellen, dass ich mich als Vorgesetzter nicht immer aktiv genug um meine einsatzgeschädigten und langzeiterkrankten Soldatinnen und Soldaten gekümmert habe. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aber das Wichtigste, was wir haben und ein wichtiger Teil des Führers ist die Fürsorge, insbesondere wenn es um Kameradinnen und Kameraden geht, die im Einsatz traumatisiert wurden. Sie verdienen unsere besondere Wertschätzung!

**Derzeit sind nahezu 2000 Menschen in der Bundeswehr in irgendeiner Form von PTBS betroffen. Lassen diese Fälle sich kategorisieren? Gibt es Schwerpunkte oder typische Erscheinungsformen?**

Eine Kategorisierung der PTBS ist nur bedingt sinnvoll, da die Krankheitsverläufe zum Teil doch sehr unterschiedlich sind. Daher steht bei den allermeisten psychisch Einsatzgeschädigten die Diagnose „Psychische Anpassungsstörung“ als Überbegriff.

Man kann jedoch insoweit differenzieren, dass es diejenigen gibt, die sich rechtzeitig Hilfe suchen und in der Regel leichter zu behandeln



Ministerialrat Stefan Schäfer im Gespräch mit Generalarzt Dr. med. Ralf Hoffmann.



sind und diejenigen, die sich häufig erst nach Jahren hilfeschend an ihren Arzt wenden und die aufgrund der Chronifizierung der Erkrankung dann eine echte Herausforderung für die Therapie darstellen. Als Beauftragter PTBS weise ich daher immer wieder darauf hin, dass man sich schnell Hilfe suchen sollte, wenn man bei sich oder andere bei einem selbst Wesensveränderungen nach einem Einsatz feststellen.

Davon ist dann noch einmal die moralische Verletzung - moral injury - als Ursache für psychische Folgeschäden abzugrenzen, die eine Sonderform darstellt und erst in den letzten Jahren umfassender zum Beispiel durch das Psychotraumazentrum der Bundeswehr erforscht wurde und noch wird.

**Was können Sie für Soldatinnen und Soldaten tun, wenn diese sich hilfeschend an Sie wenden?**

Als Beauftragter PTBS habe ich im militärischen Umfeld eine Sonderrolle. Das Amt des Beauftragten PTBS steht außerhalb der militärischen Linie, mit dem Amt ist keine eigene fachliche Zuständigkeit verbunden. Wir entscheiden also nichts, können aber, wenn sich Einsatzgeschädigte an uns wenden, auf allen Ebenen prüfen, ob und wo es Handlungsbedarf gibt, um die Versorgung und Wiedereingliederung der einsatzgeschädigten Soldatinnen und Soldaten zu verbessern. Dabei nehmen wir häufig eine vermittelnde Rolle als Ombudsperson ein, um gemeinsam mit den zuständigen Stellen nach pragmatischen Lösungen im Sinne der Betroffenen zu suchen.

Uns hilft die fachliche Unabhängigkeit insoweit, als sie meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen ganzheitlichen Blick auf alle Verfahren und Versorgungsstrukturen ermöglicht.

Mir kommt es dabei besonders darauf an, immer wieder proaktiv Impulse zu setzen, um selbstkritisch unsere Regelungen und Verfahren zu hinterfragen und Weiterentwicklungen, wie zum Beispiel die Einbindung von Familienangehörigen in die Therapie zu verbessern, Bundeswehr-interne Therapiemöglichkeiten zu optimieren und einen

ganzheitlichen Präventionsansatz im Sinne der Stärkung der psychischen Fitness zur Umsetzung zu bringen. Am Ende zählt dabei nur, was auch konkret stattfindet, denn nur das bringt uns voran, lindert das Leid der Betroffenen und verringert die Zahl zukünftig Betroffener.

Ich möchte hier aber ausdrücklich auch noch einmal darauf hinweisen, dass wir uns auch als Beratende der militärischen Führung verstehen. Die Verfahren und Regelungen zur Versorgung und Wiedereingliederung der einsatzgeschädigten Soldatinnen und Soldaten sind komplex und wir stehen bei möglichen Fragen natürlich auch beratend allen Vorgesetzten im Vorfeld von Entscheidungen zur Verfügung. So konnte in der Vergangenheit schon manches Missverständnis verhindert und manches Problem frühzeitig gelöst werden.

**Was gibt es aus Ihrer Sicht für Wege zur Prävention von PTBS? Können Sie dazu der militärischen Führung Ratschläge geben? Was raten Sie der Bundeswehr?**

Die Prävention psychischer Folgen von Traumatisierungen beruht auf den unterschiedlichsten Maßnahmen. Dabei haben sich drei Faktoren als wesentlich für die psychische Fitness und damit für die Reduzierung der Anfälligkeit bei Krisensituationen herausgestellt:

- das private Umfeld mit Familie und Freunden,
- das dienstliche Umfeld und der Kameradenkreis sowie
- die persönliche Fähigkeit, mit Stress in Krisensituationen umzugehen.

In der Abteilung Führung Streitkräfte wird dazu gerade eine Vorschrift erarbeitet, die sicherstellen soll, dass in allen drei Bereichen konkret gehandelt wird. Ich würde es



Bild: BMVg/Steve Eibe



GLEICH ERÜHRTE REIZBARKEIT DEPRESSIONEN FLASH ALP TRAUMA  
GÜLTIGKEIT WACHSAMKEIT SCHLAFSTÖRUNGEN BACKS TRAUME



sehr begrüßen, wenn alle Vorgesetzten in der Bundeswehr diesen umfassenden Ansatz für Fitness als eine Möglichkeit zur Erhöhung der Einsatzbereitschaft ihrer anvertrauten Soldatinnen und Soldaten verstehen und diese durch regelmäßige Trainings auch im Bereich der psychischen Fitness unterstützen würden.

**Für uns als Bundeswehr-Sozialwerk ist natürlich die Frage besonders wichtig: Wie können wir bei Ihrer Arbeit künftig verstärkt an Ihrer Seite stehen?**

Zunächst möchte ich mich erst einmal für die bisherige Arbeit und Unterstützung des Bundeswehr-Sozialwerkes für einsatzgeschädigte Soldatinnen und Soldaten und deren Familien ganz herzlich bedanken. Die Möglichkeit, mich auch seitens des Beauftragten PTBS an Sie wenden zu können, um in Not befindlichen einsatzgeschädigten Kameradinnen und Kameraden prompt und unkompliziert zu unterstützen, ist eine große Hilfe. Maßnahmen wie z.B. die Unterstützung mit Urlaubsgutscheinen für betroffene Familien oder die Unterstützung bei Familienwochenenden sind oft ein Lichtblick in ansonsten trüben Zeiten!

Auch die jetzt neu geschaffene Möglichkeit für eine Auszeit für einsatzgeschädigte Soldatinnen und Soldaten und deren Familien in Oberwiesenthal finde ich großartig!

Insoweit freue ich mich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem Bundeswehr-Sozialwerk für die Einsatzgeschädigten, den direkten Draht zu Ihnen und das gemeinsame Verständnis der Fürsorge für diejenigen, die es besonders tragisch getroffen hat.

**Herr Generalarzt, ich danke Ihnen für dieses Gespräch. Ich wünsche Ihnen im Namen des BwSW und, mehr noch, im Interesse der Ihnen anvertrauten Betroffenen, viel Glück und Erfolg bei Ihrer Tätigkeit. Wo immer es möglich ist, wird Sie das BwSW gern unterstützen.** ✨

**Bei Fragen zum Einsatzweiterverwendungsgesetz:**

Zentrale Ansprech-, Leit- und Koordinierungsstelle für Einsatzgeschädigte im Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr:  
Tel.: 02241 - 15 - 3368

**Ihren örtlichen Sozialdienst finden Sie im Sozialdienstverzeichnis hier:**

[www.Sozialdienst.bundeswehr.de](http://www.Sozialdienst.bundeswehr.de)

**Seelsorgerische Begleitung von unter Einsatzfolgen leidenden Menschen:**

- per Email: [Christian18Fischer@Bundeswehr.org](mailto:Christian18Fischer@Bundeswehr.org)
- per Tel.: 0173 - 879 7653

**Den Beauftragten des BMVg für posttraumatische Belastungsstörungen und Einsatzgeschädigte erreichen Sie:**

- per Email: [BMVgBeauftrPTBS@BMVg.Bund.de](mailto:BMVgBeauftrPTBS@BMVg.Bund.de)
- per Tel.: 030 - 2004 - 23041

**Bei Fragen rund um medizinische Behandlung/Unterstützung finden Sie Hilfe bei:**

- Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Bundeswehr außerhalb der Dienstzeit:  
Tel.: 0800 972 63 78
- Ihrem Truppenarzt/ Ihrer Truppenärztin
- PTBS-Hotline: 0800 - 5887957

**Umfassende Informationen finden Sie unter: [www.PTBS-Hilfe.de](http://www.PTBS-Hilfe.de)**



**Beauftragter des BMVg für einsatzbedingte posttraumatische Belastungsstörungen und Einsatztraumatisierte (Beauftr PTBS)**

Seit dem 24. November 2010 berät ein Beauftr PTBS die Leitung des BMVg und unterbreitet Vorschläge, wie in der Bundeswehr die Prävention, die Behandlung, Betreuung und Versorgung von Einsatzgeschädigten verbessert werden kann. Darüber hinaus bietet der Beauftr PTBS mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Hilfe und Beratung für Einsatzgeschädigte.

**Bild: Bundeswehr/Jonas Weber**





# Die App CoachPTBS

Eine App zur anonymen Selbsthilfe

Von M.H.

Was von einem multiprofessionellen ärztlichen und psychologischen Team entwickelt wurde, steht nun für Betroffene und deren Angehörige kostenlos zur Verfügung: die App CoachPTBS (Posttraumatische Belastungsstörung). Dabei handelt es sich um ein Kooperationsprojekt der Universität der Bundeswehr München, der Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik am Klinikum Carl Gustav Carus der Technischen Universität Dresden und dem Psychotraumazentrum am Bundeswehrkrankenhaus Berlin.

Das CoachPTBS-Entwicklerteam hat damit eine Orientierungshilfe für Betroffene und Angehörige geschaffen. Neben einem umfassenden allgemeinen Informationsangebot über das Krankheitsbild einer PTBS-Erkrankung oder anderer Einsatzfolgeerkrankungen werden Kontakt- und Therapiemöglichkeiten angegeben. Häufige versorgungsrechtliche Fragen werden ebenfalls beantwortet. Die App ist individuell anpassbar, sodass Betroffene selbst ein individualisiertes Unterstützungsnetzwerk anlegen und sich austauschen können. Hinzu kommen als Soforthilfe vielfältige Übungsangebote, darunter audiogestützte Anleitungen zur Stabilisierung sowie die Möglichkeit

der Selbsteinschätzung mit individueller Verlaufsdocumentation. Im Rahmen einer Therapie kann CoachPTBS nach ärztlicher oder psychologischer Rücksprache auch in die Behandlung eingebunden werden.

Wichtig ist allerdings, dass die App keine Diagnose erstellt, denn dafür ist allein das ärztliche und psychologische Fachpersonal zuständig. Sie kann Betroffenen aber eine wichtige Hilfe bei der Identifizierung dieser oder anderer psychischer Erkrankungen anhand von Symptomen bieten.

Das Entwicklerteam möchte mit diesem Angebot die Lücke zwischen dem tatsächlichen Bedarf und der Inanspruchnahme der vorhandenen Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten bei psychischen Einsatzfolgestörungen wie PTBS schließen. Vor allem Soldatinnen und Soldaten, die bislang aufgrund von unterschiedlichen subjektiven Barrieren auf professionelle Hilfe verzichteten, sollen mit dieser App erreicht werden. ✂

**CoachPTBS**  
Psychotraumazentrum der Bundeswehr

4,6 ★  
57 Rezensionen

Mehr als 5000 Downloads

USK ab 0 Jahren

Installieren

Über diese App  
Der CoachPTBS unterstützt PTBS-Betroffene der Bundeswehr und deren Angehörige.

Grafik: Universität der Bundeswehr in München und Universitätsklinikum Carl Gustav Carus

## App CoachPTBS

Mit der App **Coach PTBS** erhalten Betroffene oder deren Angehörige Informationen über das Krankheitsbild einer Posttraumatischen Belastungsstörung und anderer Einsatzfolgeerkrankungen.

Es werden Kontakt- und Therapiemöglichkeiten aufgezeigt und erläutert sowie Ansprechpartner innerhalb und außerhalb der Bundeswehr aufgelistet.

Darüber hinaus bietet die App die Möglichkeit, eine Selbsteinschätzung durchzuführen und enthält verschiedene Übungen zum Umgang mit Symptomen.

Die App Coach PTBS ersetzt keine Psychotherapie; sie ist als niederschwelliges Ergänzungs- und Informationsangebot gedacht.

Android App:



Erhältlich im PLAY STORE

iOS App:



Erhältlich im APP STORE



GLEICH ERÜHRTE REIZBARKEIT DEPRESSIONEN FLASH ALP TRAUMA  
GÜLTIGKEIT WACHSAMKEIT SCHLAFSTÖRUNGEN BACKS TRAUME





Deutscher Bundeswehrverband

**Werden Sie Mitglied!**

www.dbwv.de  
service@dbwv.de  
Tel.: (030) 235990-0

f /Deutscher Bundeswehrverband

**Wer viel gibt, kann viel verlangen!  
Wir tun es – für Sie!**

**Wir sind überall.**  
Statusübergreifend, in ganz Deutschland und überall dort, wo Bundeswehr ist.

**Wir leisten etwas.**  
Umfassende Information, Rechtsschutz, Diensthaftpflichtversicherung u.v.m.

**Wir haben viel zu bieten.**  
Geldvorteile durch tolle Angebote, Zusammenhalt durch Gemeinschaft.

**Wir erreichen etwas.**  
Bessere Bezahlung, bessere Karriereöglichkeiten, bessere Vereinbarkeit von Familie und Dienst.

**Wir sind mehr als eine Interessenvertretung.**  
Wir sind eine starke Gemeinschaft für alle Menschen der Bundeswehr: aktive und ehemalige Soldaten, Zivilbeschäftigte und Angehörige.

**Für Dich.**  
Deutscher Bundeswehrverband.



**WIR SIND DIE RESERVE**  
VERBAND DER RESERVISTEN DER DEUTSCHEN BUNDESWEHR E.V.

**WIR SICHERN UNSERE HEIMAT**

**Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.**  
Zeppelinstraße 7A, 53177 Bonn, Telefon (02 28) 25 909-0  
E-Mail info@reservistenverband.de, Internet www.reservistenverband.de

## Ansprechpartner im BwSW

<p><b>Bundesgeschäftsführung</b></p> <p>☎ 0228 37737-400 ☎ 0228 37737-444 ✉ bsw@bundeswehr.org</p>	<p><b>Zentraler Mitgliederservice</b></p> <p>☎ 0228 37737-460 ✉ bswmitgliederservice@bundeswehr.org Mo – Do 07:30 – 12:00 Uhr   13:00 – 15:00 Uhr Fr 07:30 – 12:00 Uhr</p>	<p><b>Aktiv- und Themenreisen</b></p> <p>Organisierte Pauschalreisen, Familienangebote ☎ 0228 37737-225 ✉ bswatr@bundeswehr.org Mo – Do 08:00 – 12:00 Uhr   13:00 – 15:00 Uhr Fr 08:00 – 12:00 Uhr</p>
<p><b>Bereichgeschäftsführung Nord</b></p> <p>Hans-Böckler-Allee 16 • 30173 Hannover ☎ 0511 284-3306 ☎ 0511 284-4382 ✉ bswteamnord@bundeswehr.org</p>	<p><b>Individualreisen In- &amp; Ausland/ Buchungszentrale</b></p> <p>Individualreisen – Eigene Ferienanlagen Individualreisen – Vertragspartner Familienfreundliche Angebote Gruppenreisen Tagungen ☎ 0228 37737-222 ✉ bswwbz@bundeswehr.org Mo – Do 08:00 – 12:00 Uhr   13:00 – 16:00 Uhr Fr 08:00 – 12:00 Uhr</p>	<p><b>Finanzen</b></p> <p>☎ 0228 37737-300 ✉ bswsfinanzen@bundeswehr.org</p>
<p><b>Bereichgeschäftsführung Ost</b></p> <p>Prätzeler Chaussee 25 • 15344 Strausberg ☎ 03341 58-2694 ☎ 03341 58-2695 ✉ bswteamost@bundeswehr.org</p>	<p><b>Jugend/Familie International</b></p> <p>Individual- und Gruppenreisen CLIMS Kinder- und Jugendfreizeiten International Reisen für Junge Leute International ☎ 0228 37737-234 ✉ bswjfi@bundeswehr.org Mo – Do 08:00 – 12:00 Uhr   13:00 – 15:00 Uhr Fr 08:00 – 12:00 Uhr</p>	<p><b>Redaktion, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b></p> <p>☎ 0228 37737-406 ✉ bswspresse@bundeswehr.org</p>
<p><b>Bereichgeschäftsführung Süd</b></p> <p>Heilbronner Str. 186 • 70191 Stuttgart ☎ 0711 2540-2069 ☎ 0711 2540-2068 ✉ bswteamsued@bundeswehr.org</p>	<p><b>Bereichgeschäftsführung West</b></p> <p>Wilhelm-Raabe-Str. 46 • 40470 Düsseldorf ☎ 0211 959-2515 ☎ 0211 959-102394 ✉ bswteamwest@bundeswehr.org</p>	



# „Wir haben ein gutes Produkt auf dem Markt“

Ein Gespräch mit Stabsfeldwebel Michael Kiebach, Lotse für Einsatzgeschädigte

Von M.H.

**Wenn Soldatinnen und Soldaten körperlich oder seelisch geschädigt aus dem Auslandseinsatz zurückkehren, sind sie häufig auf Unterstützung angewiesen. Daher werden im Zentrum Innere Führung (ZInFü) Lotsinnen und Lotsen ausgebildet, um den Betroffenen und ihren Angehörigen Beistand „auf Augenhöhe“ anzubieten.**

**Das im ZInFü entwickelte Ausbildungskonzept für Lotsinnen und Lotsen umfasst neben den für die Tätigkeit erforderlichen psychologischen Kompetenzen eine Einführung in das umfangreiche Organisationsnetzwerk der Hilfe und in die rechtlichen sowie ministeriellen Grundlagen. Für bereits Ausgebildete besteht ein regelmäßiges Fortbildungsangebot mit den Schwerpunkten Erfahrungsaustausch, Psychohygiene und einem jeweils neu zu wählenden Thema der Weiterqualifizierung. In einem Turnus von zwei Jahren werden Aktive zu einer Tagung eingeladen, die der Behandlung aktueller Themen aus dem Interessensgebiet der Teilnehmenden dient.**

**Mit StFw Michael Kiebach, langjährig erfahrener Lotse für Einsatzgeschädigte, konnten wir einen kompetenten Ansprechpartner für unsere Fragen rund um seine Tätigkeit gewinnen.**

**Worin bestehen die allgemeinen Zuständigkeitsbereiche der Lotsinnen und Lotsen innerhalb der Bundeswehr und wer gehört zum berechtigten Personenkreis für die Inanspruchnahme dieses Angebots?**

Lotsinnen und Lotsen stehen einsatzgeschädigten Bundeswehrangehörigen sowie dem weiteren berechtigten Personenkreis als niedrigschwellig ansprechbare Personen in Dienststellen der Bundeswehr zur Verfügung. Sie kennen Hilfs-, Beratungs- und Unterstützungsangebote für Einsatzgeschädigte innerhalb und außerhalb der Bundeswehr sowie deren Zusammenwirken. Sie informieren Einsatzgeschädigte über die fachlichen Ansprechstellen, unterstützen bei der Kontaktaufnahme und begleiten sie auf ihrem Weg durch die Hilfsinstitutionen. Lotsinnen und Lotsen unterstützen damit die Vorgesetzten, ihre Fürsorgeverpflichtung für die ihnen unterstellten Soldatinnen und Soldaten wahrzunehmen.

Lotsinnen und Lotsen unterstützen psychisch und/oder physisch einsatzgeschädigte aktive und ehemalige Bundeswehrangehörige. Sie stehen im Rahmen freier Kapazitäten auch im Betrieb Basis Inland verunfallten sowie sonstig verunfallten oder erkrankten Bundeswehrangehörigen als Ansprechpartner/in zur Verfügung. Familienangehörige und weitere Bezugspersonen der Betroffenen können bei Bedarf in die Unterstützung durch Lotsinnen und Lotsen einbezogen werden.

**In welchen konkreten Fällen kommen Sie als Lotse zum Einsatz?**

Im Rahmen meiner Tätigkeit als Lotse betreue ich Einsatzgeschädigte oder Erkrankte, die aus anderen Dienststellen in mein Regiment versetzt wurden oder wenn im eigenen Verband keine Lotsinnen und Lotsen verfügbar sind. Hier können wir sie in den Dienst integrieren und trotzdem weiter behandeln. Des Weiteren unterstütze ich die Angehörigen unserer in Mali abgestürzten Piloten.

**Wie viele Lotsinnen und Lotsen gibt es bundesweit und wie können Betroffene, ggf. auch kurzfristig, mit ihnen in Kontakt treten?**

Die Anzahl in der Bundeswehr kann ich Ihnen nicht sagen, im Heer sind es ca. 256 Ausgebildete und davon 195 Aktive. Nicht alle Aktiven werden zur Betreuung oder in ihrer Funktion eingesetzt. Alle werden in der Lotsin/Lotse-Ansprechstelle Heer gelistet, dort können Ansprechpartner/innen für den jeweiligen Bereich gefunden werden. Weiterhin gibt es mögliche Anlaufstellen und Informationen im Internet und Intranet sowie auf der Homepage von Verbänden. Die Kontaktaufnahme erfolgt in der Regel telefonisch und geht dann in ein erstes Gespräch über.

**Warum haben Sie sich für eine Tätigkeit als Lotse entschieden?**

Durch meine eigene Erfahrung musste ich damals feststellen, dass ein einsatzgeschädigter Soldat mit einer psychischen Erkrankung in vielen Fällen nicht wahr-/ernst genommen wurde/wird. Hilfsangebote blieben aus und zur damaligen Zeit galt es als eine Schwäche, so erkrankt zu sein. Wenn dann Vorgesetzte die Fürsorge für den Erkrankten vergessen und keine Hilfsangebote kennen, bricht das „Gerüst“ für Erkrankte zusammen. Das wollte ich so nicht akzeptieren und konnte schnell den Lehrgang besuchen. Für mich ist es als Lotse wichtig, Menschen, die mit und für die Bundeswehr leben, die notwendige Anerkennung und Hilfe zukommen zu lassen und sie auf dem Weg der Gesundheit zu begleiten.

Es gibt noch einige Baustellen im Bereich Einsatzschädigung, aber man muss auch ganz klar sagen, wir - die Bundeswehr - sind besser geworden und haben ein gutes Produkt auf dem Markt. ✂

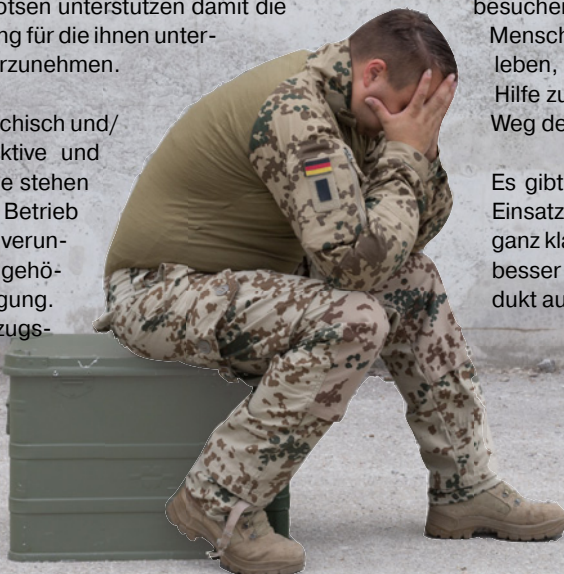


Bild: Bundeswehr/Jonas Weber

GLEICH ERICHTE REIZBARKEIT DEPRESSIONEN FLASH ALP TRAUMA  
GULTICKEIT WACHSAMKEIT SCHLAFSTÖRUNGEN BACKS TRAUME





# „Vertrauen ist die wichtigste Grundlage“

Hans Alfred Klein arbeitet auch nach seiner aktiven Dienstzeit als Lotse für einsatzgeschädigte Soldaten



„Empathie muss sein, sonst brauche ich gar nicht erst anzufangen.“

Bilder: Privat

Von Helmut Michelis

Flirrende Hitze, Staub – im gemütlichen rheinischen Wohnzimmer, an der Wand hängen bunte Karnevalsorden, ist plötzlich diese verdammte afrikanische Straße wieder da. „Vor uns ein illegaler Checkpoint. Keine Funkverbindung zur Leitung mehr. Wir versuchen die Sperre zu umgehen, geraten unbeabsichtigt mitten in ein Lager mit finsternen Gestalten, die hektisch werden, als sie uns sehen. Kriminel-

le? Aufständische? In diesem Moment egal. Die Männer greifen zu ihren Kalaschnikows, einige zielen mit Panzerfäusten auf uns.“ Der junge Soldat auf dem dunkelroten Ledersofa, in Schweiß gebadet, bricht die Schilderung der gefährlich eskalierenden Patrouillenfahrt in Mali abrupt ab.

Stabsfeldwebel a.D. d.R. Hans Alfred Klein drängt ihn nicht weiter, holt einen Becher Kaffee aus der Küche. Der 56-jährige frühere Be-



rufssoldat hat Zuhören gelernt. Er ist einer von insgesamt 569 Lotsinnen und Lotsen für einsatzgeschädigte Soldatinnen und Soldaten; ihm gegenüber sitzt einer von insgesamt tausenden Angehörigen der Bundeswehr, die eine Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) erlitten haben. Insgesamt sieben „Klienten“, wie Klein sie nennt, betreut der Lotse im Einzugsgebiet des Taktischen Luftwaffengeschwaders 31 „B“ in Nörvenich bis nach Köln und in die Eifel. Deren Erlebnisse reichen von heimtückischen Anschlägen über den Kontakt zu fremdartigen Einheimischen in bitterer Armut bis hin zu einer nicht mehr zu ertragenden Dauerbelastung – eine brisante Mischung aus unsichtbarer Gefahr, extremer körperlicher Belastung und zunehmender Erschöpfung bei extremem Klima.

Ein Lotse, so versteht sich Klein, ist ein Kümmerer, ein Bindeglied zwischen dem PTBS-Erkrankten, dem örtlichen Psychosozialen Netzwerk (PSN) der Bundeswehr und den Einrichtungen, die ihm helfen können. Zu diesem Netzwerk der Hilfe gehört auch das Bundeswehr-Sozialwerk. Mehr als 90 Einsatz-Nachbereitungsseminare hat der Erftstädter bislang moderiert. „Das ist das erste Mal, bei dem sich ein betroffener Soldat oder eine Soldatin unter Gleichgesinnten öffnen und auf ihre Lage aufmerksam machen können.“ Fällt dem StFw jemand auf, der besonders still und in sich gekehrt ist, bittet er ihn oder sie anschließend zu einem Spaziergang unter vier Augen, um Näheres zu erfahren. Auch über ein „abendliches Bierchen an der Bar“ erfährt der Moderator und Lotse manchmal, wo er helfen kann. „Wichtig ist, dass sich die Gruppen, die gemeinsam im Einsatz waren, nicht aus einem falschen Ehrenkodex heraus vorher zum Stillschweigen verpflichten. Interne Absprachen sind schädlich. Da werde ich sauer, wenn ich das bemerke.“

Denn auch der frühere Soldat des Objektschutzregiments der Luftwaffe, mit dem der StFw sich gerade wieder getroffen hat, war zunächst in einer verschworenen „Kämpfer-Welt“ gefangen. Jeder Gang zum Arzt oder zum Truppenpsychologen, jede offen gezeigte Schwäche war entsprechend geächtet. So geriet der Soldat zunehmend unter Druck, wurde fahrig und aggressiv – am Ende funktionierte auch der Alltag nicht mehr, selbst Freunde und Familie wandten sich ab. Häufig führte PTBS auch zur Alkohol-, Drogen- oder Spielsucht. „Da müssen die Kompaniechefs und die Spieße wachsam sein“, mahnt Hans Alfred Klein. Er weiß, wovon er spricht: 1985 ist er in die Luftwaffe eingetreten, vier Mal war er in Afghanistan – umgerechnet mehr als ein Jahr im Auslandseinsatz.

Beim letzten Aufenthalt im nordafghanischen Masar-i Sharif empfand er den Umgang mit den Soldaten als zu oberflächlich, weil Gespräche rein auf das Dienstliche konzentriert gewesen seien. „Die Psyche wurde ausgeklammert. Menschen sind aber keine Maschinen.“ Darum gründete er eine Betreuungseinrichtung, in der auch über private Sorgen gesprochen werden durfte. Das war, eher unbeabsichtigt, der erste Schritt in die neue Aufgabe: „Doch irgendwie war das schon immer mein Ding.“ Beim Taktischen Luftwaffengeschwader 31 in Nörvenich übernahm der Flugsicherungsradartechniker nebenamtlich die Tätigkeiten als Lotse, Peer und Moderator für Einsatz-Nachbereitungsseminare. „Ein Peer, das ist der Ersthelfer für die Seele, wenn es um Stressbewältigung nach einer schweren Krisenlage geht“, beschreibt der StFw diese spezielle Funktion.

Nach dem Ausscheiden aus dem Dienst 2019 betraute der Kommandeur den erfahrenen Unteroffizier im Rahmen von Reservistendienstleistungen weiterhin mit diesen wichtigen Aufgaben. „Ich bin im positiven Sinn die Spinne im Netz“, beschreibt Klein seine wichtige Arbeit. So stellte er im Fall des jungen Soldaten als Erster fest, dass er offenbar an PTBS erkrankt war, und sorgte über den Sozialdienst der Bundeswehr dafür, dass ein Wehrdienstbeschädigungsverfahren eingeleitet wurde – die Grundvoraussetzung dafür, dass der Mannschaftssoldat im Rahmen des Einsatzweiterverwendungsgesetzes über sein vorgesehene Dienstzeitende hinaus jetzt weiter bei der Bundeswehr bleiben darf. Dieses Gesetz gewährt Soldatinnen und Soldaten, die während eines Auslandseinsatzes schwer verwundet worden sind, das Anrecht auf Weiterbeschäftigung. Auch Kameradinnen und Kameraden oder Familienangehörige können den Lotsen auf ein mögliches Problem hinweisen.

Im Fall des Luftwaffensoldaten hat es Jahre gedauert, bis konkrete Hilfe für ihn anlieft – die „Mühlen der Bürokratie“ wurden durch die Pandemie mutmaßlich noch mehr verlangsamt, Versetzungsgesuche seien zunächst nicht bearbeitet worden oder verlorengegangen. Erst ein neuer Vorgesetzter machte auf seinen Fall aufmerksam. „Ich hinterfrage nicht. Ich bewerte nicht“, betont der Lotse mit Blick auf die Schilderungen des Soldaten und die bisherigen Abläufe. „Ich nehme mir Zeit, die Bedürfnisse meines Klienten herauszufinden und entsprechende Maßnahmen über das Psychosoziale Netzwerk einzuleiten.“ Vertrauen sei dabei die wichtigste Grundlage. Gemeinsam mit dem PSN organisiert der StFw auch gemeinsame Treffen seiner Klienten, zum Beispiel beim Grillen in einem Depot.

„So können sie sich austauschen und eventuell untereinander helfen. Sie alle befinden sich in unterschiedlichen Etappen einer Zeitreise. Mein aktueller Klient beispielweise steht noch ganz am Anfang und kann von den Erfahrungen Älterer profitieren.“

Ein rot-weißer Leuchtturm ist auf der Visitenkarte und einem Wappen auf der Uniform von Hans Alfred Klein abgebildet, Symbol dafür, dass er Wegweiser sein will in stürmischer See. Der junge Soldat ist jedenfalls voll des Lobes über diese Unterstützung auch beim umfangreichen Schriftverkehr mit Ärzten oder Behörden: „Ohne Herrn Klein wäre ich nicht so weit, wie ich heute bin, und ihm sehr dankbar, dass er immer ansprechbar ist.“ Der StFw, Vater eines Sohnes (29) und einer Tochter (25), bringt dabei gern seine Lebenserfahrung ein und sieht sich gegenüber dem Erkrankten auch in einer väterlichen Rolle. „Empathie muss sein, sonst brauche ich gar nicht erst anzufangen.“ ☘



Im Gespräch mit einem "Klienten".

Bild: Helmut Michelis

GLEICH ERÜHRTE REIZBARKEIT DEPRESSIONEN FLASH ALP TRAUMA  
GULTIGKEIT WACHSAMKEIT SCHLAFSTÖRUNGEN BACKS TRÄUME





# Vor Einsatz auch die Psyche stärken

Oberstarzt Peter Zimmermann ist die Prävention ein wichtiges Anliegen

Von Helmut Michelis

Ist eine Posttraumatische Belastungsstörung überhaupt heilbar? Heilung sei in der Psychiatrie ein schwieriger, eher unpassender Begriff, antwortet Oberstarzt Professor Dr. Peter Zimmermann, einer der führenden PTBS-Experten in der Bundeswehr. „Die Übergänge sind flie-

ßend. Es geht vielmehr um Symptomkontrolle.“ Der Betroffene solle wieder „normal“ am Leben teilhaben können, ob in der Familie oder am Arbeitsplatz. Und hier gebe es durchaus gute Aussichten, die mit einer Heilung vergleichbar seien: 60 bis 80 Prozent der Erkrankten gelinge dieser schwierige Rückweg in den Alltag.



Oberstarzt Dr. Peter Zimmermann.

Bild: Bundeswehr/S.Wilke



„Es gibt sogar positive seelische Wachstumsprozesse nach Traumatisierungen. Denn es werden auch vielfältige Gedanken angestoßen, die einen Menschen reifen lassen“, betont Prof. Zimmermann. „Viele Traumatisierte sagen deshalb sogar, dass sie die Wiederherstellung ihres früheren Zustandes gar nicht wünschen. Zurück in unserer Wegwerfgesellschaft entwickeln sie beispielsweise mehr Wertschätzung gegenüber materiellen Dingen.“

Oberstarzt Zimmermann, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie mit Zusatzqualifikationen für die Psychotraumatologie und die Gruppenanalyse, ist 1986 unmittelbar nach dem Abitur als Sanitäts-offizieranwärter in die Bundeswehr eingetreten. Seitdem hat sich der gebürtige Mainzer intensiv um die psychische Gesundheit von Soldatinnen und Soldaten gekümmert. „Das hat sich damals durch meine Famulatur, mein medizinisches Praktikum am Bundeswehr-Zentralkrankenhaus in Koblenz, so gefügt“, sagt der 54-Jährige im Gespräch bescheiden. Seit Januar 2009 ist er Leitender Arzt der Abteilung „Psychiatrie und Psychotherapie“ des Bundeswehrkrankenhauses Berlin. Damit untersteht ihm auch das deutschlandweit einmalige Psychotraumazentrum. Es hat den Auftrag, die Bereiche der Entstehung, Diagnostik, Prävention, Behandlung und Nachsorge einsatzbedingter und nicht einsatzbedingter psychischer Erkrankungen durch wissenschaftliche Projekte voranzubringen und dabei in erster Linie einen direkten Nutzen für die Betroffenen und ihr psychosoziales Umfeld zu generieren.

„Wir haben Behandlungsmethoden entwickelt, die es im zivilen Bereich noch nicht gab. Unsere Stärke ist die interdisziplinäre Arbeit, nicht nur mit zivilen niedergelassenen Psychiatern und Psychotherapeuten, sondern auch mit einer engen Einbindung der Militärseelsorge. Das war eine Menge Arbeit, aber mit dem Ergebnis bin ich durchaus zufrieden.“ Doch nicht nur mit seinem Zentrum sei die Bundeswehr sehr gut aufgestellt, betont Zimmermann. Es gebe darüber hinaus bereits in jedem Bundeswehrkrankenhaus, den Facharztzentren sowie den psychosozialen Diensten der Bundeswehr ein breites und qualifiziertes Angebot an Hilfen, das betroffene Soldatinnen und Soldaten in Anspruch nehmen könnten und unbedingt möglichst zeitnah sollten. Die meisten Fachärzte der Bundeswehr verfügten selbst über Einsatzerfahrungen, könnten also gut nachvollziehen, was die RückkehrerInnen in Extremsituationen in einer fremden Kultur erlebt hätten.

Diese schockierenden Erlebnisse müssten nicht in einer PTBS münden, sondern könnten auch eine moralische Verletzung sein: „Der zurückgekehrte Soldat hat Erfahrungen machen müssen, die sein Wertesystem erschüttert haben. Die Folgen sind ein verstärktes Abkapseln von der Umwelt, in Depression mündende düstere Grübeleien und eine zunehmende Aggressivität bis hin zu Selbstmordgedanken.“ Dabei müssten es nicht Extremsituationen sein – wie im Mittelmeer ein totes Flüchtlingskind aus dem Wasser zu ziehen, in Afrika schwere Misshandlungen miterleben zu müssen oder in Afghanistan ein Selbstmordattentat. „Der zurückgekehrte Soldat, der erlebt hat, wie wertvoll eine Flasche Wasser in der Wüste ist, wird wütend, wenn jemand in der Heimat achtlos Wasser wegschüttet, oft noch nach Jahren.“ Während Posttraumata bei deutschen Soldatinnen und Soldaten leicht rückläufig seien, nähmen diese „moral injuries“ zu, die häufig mit Tabletten-, Nikotin- und Alkoholsucht verbunden seien. „Die Kampfhandlungen in den Auslandseinsätzen werden weniger. Dafür schieben sich andere Belastungen in den Vordergrund: die Trennung von zu Hause mit Problemen in der Beziehung, außerdem das Erleben von Leid und Elend vor Ort.“

Das Psychotraumazentrum umfasst eine Forschungssektion und ist insbesondere in der wissenschaftlichen Neu- und Weiterentwicklung aktiv, zum Beispiel, wenn es um tiergestützte Therapien geht. „Tiere reagieren auf solche Störungen bei Menschen sehr empfindlich, haben darin gewissermaßen eine nonverbale Kompetenz, die wir

nutzen“, erläutert Zimmermann. Speziell der Einsatz von Pferden habe sich bewährt. „Es geht nicht nur um das Reiten, sondern zum Beispiel auch um den Kontakt zu den Tieren durch deren Pflege, immer eng begleitet von Therapeuten.“ Auch mit Delphinen habe man auf der niederländischen Karibikinsel Curaçao experimentiert, was sich aber schon räumlich als zu aufwändig erwiesen habe.

Psychiatrische Erkrankungen haben eine erhebliche Auswirkung auf das soziale Umfeld der Betroffenen. Angehörige psychisch Erkrankter haben daher eine maßgebliche Rolle im Heilungsprozess. Aus diesem Grund hat die therapeutische und wissenschaftliche Arbeit des Psychotraumazentrums einen weiteren Schwerpunkt in der Erforschung der Belastung von Ehepartnern und auch Kindern traumatisierter Soldatinnen und Soldaten sowie in der Entwicklung von therapeutischen Angeboten, ebenfalls in Kooperation mit der Militärseelsorge sowie mit der Universität Ulm. Aus dieser Arbeit entstanden neben wissenschaftlichen Studien bereits ein altersgerechtes Buch für Kinder traumatisierter Soldaten sowie mehrere Informationsbroschüren.

Kann sich eine Soldatin oder ein Soldat vorbeugend mit dem Thema PTBS auseinandersetzen? „Ja“, sagt der Oberstarzt, dem diese Prävention ein besonderes Anliegen ist. „Mit der Psyche schießt man im Einsatz nicht. Aber die Auseinandersetzung mit ihr ist genauso wichtig wie das Beherrschen der Waffe. Krieg ist nun einmal ungeheuer brutal und letztlich unberechenbar. Umso wichtiger ist, dass Menschen vorher für die Gefahren eines Einsatzes sensibilisiert werden. Das hat eine Schutzwirkung. Wichtig ist auch die Ausbildung des Führungspersonals, damit erste Anzeichen bei den unterstellten Soldatinnen und Soldaten möglichst schnell erkannt werden.“ Dafür gebe es praxisnahe Hilfestellungen, die sich Soldatinnen und Soldaten vor einem Einsatz unbedingt anschauen sollten. „Gerade die richtige Vorbereitung ist wichtig, auch wenn man noch gar keine Anzeichen aufweist oder der Einsatz erst bevorsteht.“

Oberstarzt Zimmermann stellt hier die Smartphone-App „CoachPTBS“ heraus, die gemeinsam mit der Technischen Universität Dresden und der Bundeswehruniversität in München entwickelt worden ist und bereits kurz nach der Freischaltung mehrere tausend Mal heruntergeladen worden sei. Betroffene können – auch wenn sie nicht der Bundeswehr angehören – ihr eigenes Netzwerk zur Unterstützung erstellen. Diese App sei eine gute Möglichkeit, im Rahmen des Selbstmanagements Beschwerden zu erkennen und zu lindern und bei Bedarf weitere professionelle Hilfe zu finden. Ferner empfiehlt der Oberstarzt die Websites „ptbs-hilfe.de“ und „Angriff-auf-die-Seele.de“. Sie gäben ebenfalls, ergänzt durch Erklärvideos, wertvolle praxisnahe Tipps. Ergänzt werde dieses Angebot durch eine kostenfreie 24/7 Telefonhotline der Bundeswehr mit der Rufnummer 0800-5887957. „Hier achten wir ebenfalls darauf, dass Anrufende gesichert anonym bleiben können.“ 🌸





# Mehr Wohlbefinden

## Der BwSW-Wochenkurs „Achtsamkeitsbasierte Stressreduktion“

Von M.H.

Wir bewegen uns in einer schnelllebigen Zeit mit ständig neuen Herausforderungen. Sie zu bewältigen bedarf oft großer individueller Anstrengungen, die uns Grenzen der Belastbarkeit aufzeigen. Mutlosigkeit und Resignation sind nicht selten die Folgen dieser Stresserfahrungen.

Der Kurs „Achtsamkeitsbasierte Stressreduktion“ (englisch MBSR Kurzform für Mindfulness-Based Stress Reduction) bietet eine Hilfestellung für den angemessenen Umgang mit Stress in einer leistungsorientierten und von hoher Erwartung an den Einzelnen geprägten Gesellschaft. Ziel der im Kurs vermittelten und leicht in den Alltag integrierbaren Übungen ist, über die Schulung einer bewussten Körperwahrnehmung die Sensibilisierung dafür zu erfahren, was körperliches und seelisches Wohlbefinden aus der Balance bringt und Lebensfreude trübt.

**Gewahrsein entwickeln heißt wahrnehmen, was ist und damit sein, ohne es ändern zu wollen.**

Auch das Bundeswehr-Sozialwerk möchte seinen Mitgliedern dieses Training, dessen Wirksamkeit in vielen Studien nachgewiesen wurde, als Kursangebot zugänglich machen.

Die zertifizierte Kursleiterin der „Achtsamkeitsbasierten Stressreduktion“ Martina Kitowski hat in ihren Kursen häufig erlebt, wie befreiend das Erlernen von Haltungsänderungen für die Teilnehmenden sein kann. Wenn Situationen im privaten und beruflichen Kontext als problematisch und stressbelastet empfunden werden, lässt sich an der Situation selbst nicht immer etwas ändern. Aus dieser vermeintlichen Ohnmacht ergibt sich allerdings die individuelle Freiheit, die eigene Einstellung zu verändern, denn „wir haben keinen Einfluss darauf, vor welche Herausforderungen uns das Leben stellt, aber wir haben

## Achtsamkeit als „Liebesbeziehung mit dem Leben, mit der Schönheit des Seins“

(Kabat-Zinn)

Dementsprechend beschreibt Achtsamkeit einen Zustand, in dem ein Mensch sich selbst und seine Umwelt aufmerksam und unmittelbar erfasst, ohne von Gedankenströmen, Erinnerungen oder starken Emotionen abgelenkt zu sein. Achtsames Handeln ist maßgeblich geprägt von einer Fokussierung auf das Wesentliche. Der Begründer des MBSR-Programms, der amerikanische Molekularbiologe Prof. Dr. Jon Kabat-Zinn, definiert Achtsamkeit als „Bewusstheit, die sich dadurch einstellt, dass man mit Absicht und ohne zu werten, aufmerksam bei der sich in jedem Moment entfaltenden Erfahrung ist.“ Ausgehend von der durch ihn gegründeten Stress-Reduction-Clinic hat der visionäre Wissenschaftler zu einer wachsenden Bewegung beigetragen. Das Programm wird heute in der ganzen Welt gelehrt und u.a. in Institutionen wie Krankenhäusern und medizinischen Einrichtungen, Schulen und Unternehmen angewandt. Im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit begegnete Kabat-Zinn häufig Menschen mit chronischen Erkrankungen, die schulmedizinisch als austherapiert galten. Er suchte nach einem Weg, ihnen über die bloße Medikation hinausgehend neue Lebensqualität zu geben und hat ihn in der Entwicklung von Gewahrsein gefunden.

Einfluss auf die Haltung, mit der wir ihnen begegnen.“ So formuliert es die erfahrene Achtsamkeitstrainerin in Anlehnung an Prof. Dr. Kabat-Zinn, um den eigenen Tunnelblick und selbstschädigendes Verhalten zu unterbrechen.

In der Schulung steht die Körperwahrnehmung im Fokus der Aufmerksamkeit. Unterschiedliche Übungen wie Body-Scan, sanftes Yoga, Atemübungen und Meditationen dienen als zentrale Pfeiler für eine Bestandsaufnahme der körperlichen und seelischen Befindlichkeit. Das Achtsamkeitstraining bietet ein Konzept der Hilfe zur Selbsthilfe, „die Praktizierenden erfahren Autonomie durch selbstbestimmtes Handeln“, wie Martina Kitowski es anschaulich formuliert. Dabei ist ein zentrales Element dieser intensiven Selbstbegegnung die Entwicklung von Selbstmitgefühl als Voraussetzung für einen verständnis- und liebevolleren Umgang mit sich selbst und anderen. Vor diesem Hintergrund wird deutlich, dass Achtsamkeit kein vorübergehender Modetrend oder Hype ist, sondern eine umfassende Lebens- und Geisteshaltung.



# und Lebensfreude

## Die „BwSW okaY-Regenerationswoche“ für Bundeswehrfamilien

Dieses BwSW-Angebot offeriert der ganzen Familie eine Auszeit vom häufig stressbeladenen Alltagstrott. Die Teilnehmenden sollen sich während dieser besonderen Woche in ansprechender Umgebung gut aufgehoben fühlen. Ihre individuellen Anliegen und Bedürfnisse stehen für das begleitende Team im Fokus während der gemeinsamen Zeit. Da der Regenerationswoche ein familienorientierter Ansatz zugrunde liegt, sind die Programmpunkte vielfältig: moderierte Gesprächskreise, abwechslungsreiche Freizeitaktivitäten, bewährte Entspannungstechniken und kompetente Kinderbetreuung.

In den täglich stattfindenden meist zweistündigen Gesprächskreisen geht es um immer wieder auftauchende Themen des familiären Miteinanders, wie die gesunde Work-Life-Balance, Fragen zur Kindererziehung, zum Umgang mit Problematiken am Arbeitsplatz oder andere für die Teilnehmenden stressbelastete Themen. Neben einer theoretischen Einweisung werden dabei im Laufe der Woche ganz grundlegende Fragen geklärt: Was sind individuelle Stressoren, also Stressauslöser und worin bestehen die körperlichen Auswirkungen? Wie kann ein notwendiger Ausgleich oder eine kurzfristige Erleichterung in einer akuten Stresssituation herbeigeführt werden? Aber auch darüber hinausgehende vertiefende Kenntnisse zur Stressthematik werden vermittelt wie die Überprüfung eigener Einstellungen, Perspektivwechsel und die Entwicklung von Handlungsstrategien für eine zielorientierte Problemlösung.

## Die positive Kraft der Gruppendynamik

Der ausgebildete und Bundeswehr externe Moderator dieser Gesprächskreise Michael Meyer, selbst Polizeibeamter mit einem großen Erfahrungsschatz aus der Stressprävention und den Angeboten der Polizei, betont die Bedeutsamkeit dieser Gesprächskreise, bei denen auf die Teilnahme als Paar viel Wert gelegt

wird, während die Kinder und Jugendlichen in guten Händen sind. Der offene, vertrauliche Austausch sei eine wichtige Begegnung von Betroffenen, ersetze aber keine Beratung oder Therapie. „Wir geben Handlungsschemata, wie Menschen mit aufkommenden Stresssituationen besser zurecht kommen, auch wenn wir keine traumatischen Erlebnisse aufarbeiten“, so Michael Meyer. Hinzu komme die Kraft der Gruppendynamik, denn „keiner ist ein leeres Blatt. Auf dem Blatt stehen viele Stärken, die hervorzuheben Aufgabe des Moderators und der Gruppe ist.“ Die Erfahrung, mit einem individuellen Problem nicht allein zu sein, öffne Menschen, die sich ansonsten gerne mal „vergraben“.

Es geht also längst nicht nur um eine überprüfende Bestandsaufnahme eigener Lebensmuster, auch wenn dies der erste Schritt für eine gewünschte Veränderung ist, sondern um die Entdeckung, Wiederbelebung und nachhaltige Stärkung individueller Ressourcen durch Außenimpulse. Jeder Gesprächskreis wird durch Entspannungsübungen abgerundet, wobei sich beispielsweise die „Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen“ bewährt hat.

Der Konzeption der „BwSW okaY-Regenerationswoche“ liegt kein starres Gerüst zugrunde, denn dann könnte das Team nicht in der beabsichtigten flexiblen Weise auf die Bedürfnislage der Teilnehmenden reagieren. Einzelne Angebote können also erweitert oder vertieft werden, auch Einzelgespräche oder die Einbeziehung des Sozialdienstes sind möglich, falls dies gewünscht wird.

Neben diesem Gesprächsangebot für die Erwachsenen können alle von einem gemeinsamen interessanten Familien-Aktivprogramm, beispielsweise aus der Bewegungs-, Ergo- und Sporttherapie profitieren, bei dem auch das gemeinsame Urlaubserlebnis mit vielen schönen Erfahrungen nicht zu kurz kommt.

Meyer konnte häufig feststellen, dass gerade diese Einbettung aller Teilnehmenden das Zusammenwachsen, aber auch (Selbst-) Vertrauen sowie kommunikative Kompetenzen fördert. ✂



Bild: Pixabay.com







# Sparen Sie bares Geld durch die Ablösung zu teurer Altkredite

In der anhaltenden Niedrigzinsphase merken viele Verbraucher, dass sie für ihren in die Jahre gekommenen Ratenkredit viel zu hohe Zinsen zahlen. Daher verwundert es nicht, dass im vergangenen Jahr rund 13 Prozent der Ratenkreditnutzer in Deutschland ihren alten Kredit durch eine kostengünstigere Alternative ablösen.



René Königshausen,  
Vorstandsvorsitzender  
der PSD Bank West eG

Bild: PSD Bank West eG

» Im letzten Jahr wurden 55 Prozent der PSD PrivatKredite online abgeschlossen. Kein Wunder, denn alle erforderlichen Schritte sind einfach und bequem am heimischen PC durchführbar. «

## Wann sich eine Umschuldung lohnt

Sinn und Zweck einer Umschuldung - also der Rückzahlung eines alten Kredites durch einen neuen, günstigeren Kredit - ist es, die monatlichen Raten zu reduzieren und dadurch bares Geld zu sparen. Um herauszufinden, ob sich eine Umschuldung lohnt, hilft folgende Grundregel: Je höher die noch vorhandene Restschuld, je länger die noch ausstehende Laufzeit und je teurer der Zinssatz bei der bisherigen Bank, desto mehr Sparpotenzial weist eine Umschuldung auf. Läuft der alte Kreditvertrag dagegen nur noch wenige Monate und weist eine geringe Restschuld aus, findet sich in der Regel keine günstige Nachfolge, da private Ratenkredite meist einen Mindestkreditbetrag sowie eine Mindestlaufzeit voraussetzen.

Des Weiteren ist eine etwaige Vorfälligkeitsentschädigung des bisherigen Kreditinstituts in die Überlegung einzukalkulieren. Beträgt die Restlaufzeit des Ratenkredites mehr als zwölf Monate, dürfen Banken aufgrund gesetzlicher Vorgaben eine Vorfälligkeitsentschädigung von höchstens 1 Prozent des Restkreditbetrages verlangen. Ist die Restlaufzeit kürzer, ist die Entschädigung bei 0,5 Prozent des Restkreditbetrages gedeckelt. Dieser einmalige Betrag sollte aber nicht abschrecken, da er durch künftige Zinseinsparungen schnell ausgeglichen ist.



## Ihr Vorteil als Mitglied des BwSW

Die PSD Bank West eG begleitet alle Mitglieder des Bundeswehr-Sozialwerks e. V. gerne in ihrem finanziellen Bedarf. Daher können Sie sich stets auf besonders günstige Konditionen verlassen. So ist der Zinssatz des **PSD PrivatKredit** für alle Mitglieder des BwSW um **- 0,1 Prozent** günstiger als die regulär angebotene Standardkondition. Dies entspricht aktuell einem effektiven Jahreszins von günstigen **2,39 Prozent** - ein gutes Argument für eine baldige Ablösung eines bestehenden Altkredites! Denn vergleicht man den Zinssatz der PSD Bank West eG mit dem des teuersten Anbieters in nachfolgender Tabelle, ergibt sich ein attraktives jährliches Sparpotenzial von rund 135 Euro bzw. von 675 Euro in fünf Jahren. Zu haben ist er bereits ab einer Kreditsumme von 2.500 Euro und seine Laufzeit ist zwischen 12 bis 96 Monaten frei wählbar.

Anbieter Privatkredit, 10.000 €	Effektivzins p. a. 60 Monate
PSD Bank West eG	2,39 %*
Commerzbank <sup>1)</sup>	2,99 %
Deutsche Kreditbank	3,19 %
SWK Bank <sup>1)</sup>	3,19 %
ING-DiBa	3,49 %
Santander Bank <sup>1)</sup>	3,58 %
Postbank <sup>1)</sup>	3,79 %
Sparkasse KölnBonn <sup>1)</sup>	4,99 %

<sup>1)</sup> 2/3 Zins

\* Exklusiver Konditionsvorteil von -0,1 % für Mitglieder des BwSW gegenüber der Standardkondition. Berechnungsbeispiel: Finanzierungssumme (= Nettodarlehensbetrag) 10.000,00 Euro, gebundener Sollzinssatz 2,36 % p. a., effektiver Jahreszins 2,39 %, Sollzinsbindung und Gesamtlaufzeit 60 Monate, zu zahlender Gesamtbetrag 10.611,46 Euro, mtl. Teilzahlung 176,86 Euro, Anzahl Teilzahlungen 60.

Konditionen freibleibend, Stand: 28.06.2021, Quelle: FMH-Finanzberatung (www.fmh.de).

## Sicher von Anfang an

Im vergangenen Jahr trug die Bank mit rund 3.300 neuen Ratenkrediten dazu bei, dass viele Menschen schnell und unkompliziert ihren finanziellen Bedarf decken konnten. Die Gründe für eine Kreditaufnahme waren dabei so unterschiedlich wie die Menschen dahinter: Ging es dem einen um die Erfüllung eines persönlichen Wunsches, überbrückte der nächste einen pandemiebedingten finanziellen Engpass. Doch eines trifft immer zu: Wer sein Darlehen mit ruhigem Gewissen aufnehmen möchte, sollte von Anfang an sicher sein, dass es sich dabei um ein faires, solides und auf lange Sicht passendes Angebot handelt.

## Verlassen Sie sich auf ausgezeichnete Qualität

Die unabhängige FMH-Finanzberatung untersuchte im Auftrag des Handelsblatts die Ratenkredite deutscher Banken. Dazu wurden die Bedingungen und Konditionen von insgesamt 42 Kreditinstituten analysiert. Der PSD PrivatKredit schnitt hier sehr gut ab und wurde – wie bereits im Vorjahr – als „**Bester Ratenkredit 2021**“ ausgezeichnet.



## Digitale Angebote

Gerade während der letzten Monate der persönlichen Distanz bewies die Genossenschaftsbank, dass sie stets zuverlässig für ihre Mitglieder und Kunden da sein konnte – per Telefon, aber auch Face-to-Face via Online-Videoberatung. Dem Kreditinstitut kam es zugute, dass es bereits seit vielen Jahren besonderes Augenmerk auf die Entwicklung nutzerfreundlicher Online-Lösungen legt. So sind der PSD PrivatKredit und viele weitere Produkte – zum Beispiel das Girokonto oder der Modernisierungskredit – schon lange online abschließbar und ersparen den Kunden so den Gang ins Beratungscenter.

## PSD Bank West eG: Eine Bank. Ein Wort. Seit 1872.

Die PSD Bank West eG ist eine von 14 rechtlich selbstständigen PSD Banken in Deutschland. Sie entstand 1872 aus den damaligen Post-, Spar und Darlehensvereinen. Durch dieses Fundament fühlt sich die PSD Bank West eG den Arbeitnehmern in ihrer Region auch heute noch besonders verbunden. Dazu gehört auch, dass sie ihren Mitgliedern und Kunden mit einem hohen Maß an Aufrichtigkeit, Offenheit und persönlicher Wertschätzung begegnet. Dies und das breite Angebot an online-abschlussfähigen Finanzprodukten schätzen heute rund 100.000 Kunden.

## Kontakt

PSD Bank West eG

[www.psd-west.de/bwsw](http://www.psd-west.de/bwsw)

0800 299 399 1 (kostenfrei)







# Sommerurlaub 2022 für Individualreisen in BwSW-eigenen Ferienanlagen

Um den Anforderungen einer sozialen Vergabe gerechter zu werden und zur Optimierung hausinterner Prozesse, wurde die Verfahrensweise für die Zuweisung der Reiseplätze überarbeitet. Die Schwerpunkte bilden weiterhin die Verbesserung der Familienfreundlichkeit sowie eine frühzeitige Planungssicherheit für unsere Mitglieder. Details entnehmen Sie bitte der Tabelle auf der nächsten Seite.

## Wichtige Neuerungen:

- Für den Zeitraum vom 23.07. bis 13.08.2022 gilt die Stichtagsbuchung.
- Für die Reisezeiträume 02. bis 23.07.2022 und 13.08. bis 03.09.2022 werden Kontingentbuchungen eingeführt.
- Der Nachweis der Begünstigung ist für Kontingentbuchungen bei Antragstellung zwingend erforderlich.

## Stichtagsbuchungen

**Reisezeitraum 23.07. bis 13.08.2022**

**Anmeldetermin bis 08.01.2022**

Die Nachfrage nach Urlaubsplätzen ist in diesem Reisezeitraum besonders groß. Um soziale Kriterien und familiäre Verhältnisse zu berücksichtigen, werden die Anmeldungen bis zum Anmeldetermin gesammelt und nach einem Punktebewertungssystem eingeplant.

Die „Anmeldung einer Reise“ muss schriftlich bis zum 08.01.2022 per Fax, Post oder E-Mail erfolgen. Die schriftliche Reisebestätigung erhalten Sie ca. sechs Wochen nach Anmeldetermin. Telefonische Vorreservierungen sind nicht möglich.

## Kontingentbuchungen

**Reisezeiträume 02. bis 23.07.2022 und 13.08. bis 03.09.2022**

**Anmeldung ab 08.12.2021 bis 30.04.2022**

Die Wohneinheiten der Ferienanlagen werden in Kontingenten zur Verfügung gestellt.

### Familienunterkünfte

Familienzimmer und kombinierbare Wohneinheiten können – nur von Familien mit kindergeldberechtigten Kindern - gebucht werden.

### Barrierefreie Unterkünfte

Kontingentberechtigt sind Familien mit kindergeldberechtigten Kindern mit Beeinträchtigung.

### Unterkünfte für alle Zielgruppen

Diese Wohneinheiten stehen allen Mitgliedern zur Verfügung.

## Voraussetzungen für eine Kontingentbuchung:

- Ihre Anmeldung einer Reise muss schriftlich per Fax, Post oder E-Mail erfolgen.
- Kontingentberechtigt sind ausschließlich Anträge mit dem Nachweis der Begünstigung.



## Zusammenfassung der Neuerungen

	Reisezeitraum 23.07.2022- 13.08.2022		Reisezeiträume 02.07.2022-23.07.2022 13.08.2022-03.09.2022	
	Anmeldetermin	Stichtagsbuchung bis 08.01.2022	Buchung ohne Anmeldetermin	Buchung ohne Anmeldetermin
<b>Buchbar ab</b>	-	15.11.2021	08.12.2021 (Kontingent)	15.11.2021
<b>Vorreservierungen möglich ab</b>	-	15.11.2021	-	15.11.2021
Haus Norderoog, Norderney	X		X	
Ferienwohnungen Norderney, Norderney	X		X	
Ferienwohnungen Haus Nordsee, Wangerooge	X		X	
Hotel Insel Büsum, Büsum	X		X	
Ferienwohnungen Fischer's Hus, Büsum	X		X	
Ferienwohnungen Büsumer Bude, Büsum	X		X	
Haus Raanhus, Rantum/Sylt	X		X	
Ferienwohnungen Raanhus, Rantum/Sylt	X		X	
Haus Seeburg, Grömitz	X		X	
Ferienwohnung Grömitz, Grömitz	X		X	
Ferienwohnungen Haus am Park, Kühlungsborn	X		X	
Ferienwohnungen Villa Hanse, Kühlungsborn	X		X	
Ferienwohnungen Villa Auszeit, Kühlungsborn	X		X	
Vakantiepark Schouwen, Renesse/Niederlande	X		X	
Haus am Südstrand, Göhren/Rügen	X		X	
Ferienwohnung Göhren/Rügen	X		X	
Campingpark Rügen, Prora/Rügen	X		X	
Hotel Lindenhof, Brauneberg		X		X
Haus am Werlsee, Grünheide		X		X
Ferienwohnungen Märkische Heide, Grünheide		X		X
Haus Wiesenthal, Oberwiesenthal		X		X
Ferienwohnung Oberwiesenthal, Oberwiesenthal	X		X	
Hotel Edelweiß, Garmisch-Partenkirchen		X		X
Krössenbacherhof, Bruck/Österreich		X		X
Hotel Alpenschlössl, Mayrhofen/Österreich		X		X
Ferienwohnung Mayrhofen, Mayrhofen/Österreich	X		X	
Ferienwohnungen Haus Tiefenbrunn, Algund/Italien	X		X	
360 Grad, Meran/Italien		X		X
Piccola Italia Resort, Tremosine/Gardasee	X		X	
Campingpark S. Vito, Cisano di Bardolino/Gardasee	X		X	

Ausführliche Informationen zu den Ferienanlagen, Reisezeiten, Preisen sowie zur Reiseanmeldung finden Sie im Check Yn 2022 und auf unserer Homepage unter [www.bundeswehr-sozialwerk.de](http://www.bundeswehr-sozialwerk.de) ab 15.11.2021.



Tel.: 0228 37737-222





# Begünstigt in den Urlaub

## Nachweis der Gemeinnützigkeit des Bundeswehr-Sozialwerks von elementarer Bedeutung

Von Wolfgang Schüssler

Schon im alten Griechenland gab es ein Wort für Gemeinnützigkeit: „koiné symphéron“, der gemeinsame Nutzen. Im Laufe der Zeit wurde dieser aber immer wieder neu definiert. Mal hieß es, dass der Einzelne sein Glück nicht nur durch sein privates, sondern auch durch das öffentliche Leben erreichen könne. Ein anderer meinte, Gemeinwohl sei das, was gut für alle Geschöpfe sei und wonach alle naturgemäß streben würden. Heutzutage verbindet man den Begriff Gemeinwohl überwiegend mit der Förderung gemeinschaftlicher Interessen durch gemeinnützige Vereine oder mildtätige Stiftungen. Die Kriterien zur Vergabe der „Gemeinnützigkeit“ sind gesetzlich geregelt.

Das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. ist solch ein gemeinnütziger und anerkannter Verein, der auch die Fürsorgeleistungen des Dienstherrn ergänzt. **Um diese Gemeinnützigkeit aufrechtzuerhalten, müssen 2/3 des Umsatzes des Sozialwerks von Personen erzielt werden, die zu einem begünstigten Personenkreis gehören.** Wird dieser Nachweis nicht geführt, ist die Gemeinnützigkeit des BwSW gefährdet. Ein Verlust der Gemeinnützigkeit würde unter anderem bedeuten, dass die Reisepreise steigen, das Sozialwerk keine Zuschüsse oder Spenden mehr erhalten würde sowie volle Umsatz-, Körperschafts- und Gewerbesteuer zahlen müsste. Unter diesen Gesichtspunkten wäre eine Weiterführung des Vereins nicht mehr möglich.

Daher benötigt das BwSW einen Nachweis über bestimmte persönliche Voraussetzungen bei der Anmeldung einer Reise, um beim Finanzamt den Anteil des Umsatzes der begünstigten Personen zu belegen.

### Mehrere Möglichkeiten des Nachweises

„7 % Aufschlag bei fehlendem Nachweis der Begünstigung“ ist unter den Reiseangeboten des Bundeswehr-Sozialwerks zu lesen. Was heißt das eigentlich? Wie kann man seine Begünstigung nachweisen? Warum sind Reisende, die eine Begünstigung nachweisen, so wichtig?

Begünstigt sind im Wesentlichen Reisende, die älter als 75 Jahre sind oder einen Grad der Beeinträchtigung von 80 oder höher haben. Mitglieder, deren Familieneinkommen gewisse Grenzen nicht übersteigt, sind ebenfalls begünstigt. Auf der Rückseite der Reiseanmeldung sind Angaben zu den Familienangehörigen und dem Haushaltseinkommen zu machen.

Eine andere Möglichkeit, die Begünstigung nachzuweisen, ist eine ärztliche Bescheinigung der Erholungsbedürftigkeit. Diese kann jeder Arzt mit einem Stempel allen Mitreisenden bescheinigen. Ebenfalls auf der Rückseite der Reiseanmeldung befindet sich ein eigenes Feld für diesen Nachweis. An die Erholungsbedürftigkeit sind aus medizinischer Sicht keine speziellen Anforderungen geknüpft.

### Steuerliche Vorteile werden voll an die Mitglieder weitergegeben

Für den Erhalt der Gemeinnützigkeit des Vereins ist also der Nachweis der Begünstigung von elementarer Bedeutung, damit das BwSW gemeinnützig im Sinne des Steuer- und Vereinsrechts bleibt. Für das Bundeswehr-Sozialwerk sind damit auch gewisse Vorteile verbunden, unter anderem eine steuerliche Bevorzugung. Diese Vorteile gibt der Verein wiederum voll an seine Mitglieder weiter, beispielsweise durch attraktive Reisepreise. Auch die Getränkepreise und sonstige Leistungen in den eigenen Ferienanlagen sind für Nicht-Begünstigte höher als für begünstigte Reisende. Wer also einen Nachweis der Begünstigung erbringt, leistet aktiv einen Beitrag für das gesamte Bundeswehr-Sozialwerk und profitiert durch eine höhere Priorisierung einer Buchung in beliebigen Reisezeiträumen zusätzlich. Die falsch verstandene Bereitschaft, einen Aufschlag von 7 Prozent auf den Reisepreis hinzunehmen anstatt die Begünstigung nachzuweisen, bewirkt nicht höhere Mittel für die Vereinsarbeit, sondern gefährdet sie im Falle einer Aberkennung der Gemeinnützigkeit. Die 7 Prozent Mehreinnahmen muss das BwSW vollständig an das Finanzamt abführen.

Daher der eindringliche Appell an Sie: Bei einer BwSW-Reisebuchung sofort den Nachweis der Begünstigung erbringen. ✂

# Handysammlung erweitert

## Abgabe von gebrauchten iPods ab sofort möglich

Von Heiner Wiemers-Meyer

In der Vergangenheit wurden bei der erfolgreichen Handysammlung immer wieder mal Geräte abgegeben, die bislang nicht zu dieser Sammlung gehörten, unter anderem iPods. Nun hat „Handysammler“ Heiner Wiemers-Meyer festgestellt, dass auch mit gebrauchten iPods Erlöse für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ erzielt werden können. Daher werden ab sofort diese Geräte ebenfalls gesammelt und einem guten Zweck zugeführt.

Vor dem Versand an die u.a. Adressen hat Wiemers-Meyer noch einen Tipp parat: Speziell bei jüngeren Geräten - auch die mit Displayschaden - sollten vorhandene Sperrungen deaktiviert und auf Werkseinstellung zurückgestellt werden. Darüber hinaus bittet er,

dass nur funktionsfähige Geräte inklusive Ladekabel verschickt werden. Die Geräte können Sie an J. Heinrich Wiemers-Meyer, Stadtweg 41, 37671 Hötter schicken. Alternativ nehmen auch Ihre zuständige Regionalstelle oder Ihre Bereichsgeschäftsführung diese Geräte entgegen.

Bundeswehrangehörige können darüber hinaus den Dienstweg nutzen: Kompaniefeldwebel o.V.i.A. 4./ABC AbwBtl 7 Brenkhäuserstr. 28 37671 Hötter



iPod-Abgabe für die „Sorgenkinder“. Bild: Heiner Wiemers-Meyer

# Was ich schon immer einmal sagen wollte

## Geht es uns allen zu gut in der Bundeswehr?



Stefan Schäfer

Bild: Privat

Liebe Freunde im Bundeswehr-Sozialwerk,

wir stehen vor einer Herausforderung, die im Vergleich zu anderen Organisationen ein echtes „Luxus-Problem“ darstellt: Wir würden nur zu gern unsere Mitglieder, die uns bereits seit 50 oder 60 Jahren treu zur Seite stehen, in jedem Einzelfall besonders ehren. Dem aber stehen zwei eindrucksvolle Zahlen entgegen: In diesem Jahr blicken gleich 582 Mitglieder auf stolze fünf Jahrzehnte im BwSW zurück, 226 weitere auf sogar sechs Jahrzehnte! Eine individuelle Würdigung kann da leider nicht so angemessen ausfallen, wie es jeder Einzelne verdient hätte. Seien Sie aber versichert: Wir sind jedem Mitglied, also auch Ihnen, sehr geehrte/r Leserin oder Leser, unendlich dankbar für Ihr Engagement! Denn mit den Mitgliedsbeiträgen von etwas mehr als 110.000 Menschen können wir – in Ihrem Namen und mit Ihrem Auftrag – jedes Jahr viel Gutes tun.

Das führt mich aber zu zwei provokanten Fragen: Nur etwa jedes dritte Mitglied ist aktive/r Angehörige/r der Bundeswehr! Wo sind denn die anderen? Geht es uns allen etwa zu gut? Kann es sein, dass diese 65 Prozent lieber keine vier Euro Mitgliedsbeitrag im Monat ausgeben wollen für den Sommerurlaub einer einkommensschwächeren Bundeswehrfamilie oder für einen behinderten Jungen, der mit seinem Rollstuhl über Spezialschienen in das neue behindertengerechte Auto seiner Eltern fährt? Oder für die dreifache Mutter, die nach dem plötzlichen Tod von zwei nahen Angehörigen eine Auszeit mit ihren Kindern benötigt? Oder für den einsatzgeschädigten und sprachlos gewordenen Soldaten, der mit seiner Familie in einer von uns gesponserten Freizeit wieder den Gesprächsfaden aufnehmen möchte?

Interessieren sich diese 65 Prozent nicht für solche tragischen Fälle? Fühlen sich viele von uns so weit weg vom persönlichen Pech, das doch jeden von uns – wie wir gerade an der aktuellen Flutwelle sehen können – plötzlich und überall treffen kann? Fühlen wir uns unverwundbar? Haben wir kein Helfer-Gen?

Ich komme, weiter provozierend, zum Kern und behaupte: Ginge es uns allen in der Bundeswehr nicht so gut, dann hätte das BwSW viel mehr Mitglieder; es wäre zumindest mehr Menschen in der Bundeswehr bekannt. Wir haben durch Corona gerade etwa 7000 Mitglieder verloren – das sind jährlich fast 350.000 Euro, die uns für unsere Arbeit fehlen. Was aber ist, wenn wir noch mehr Unterstützer verlieren? Wenn auch andere „inzwischen erwachsene Kinder“ haben oder „den Urlaub Dritter nicht mitfinanzieren wollen“ – Erklärungen für Austritte, die ich immer wieder höre?

Wir sind doch weit mehr als nur ein Urlaubsanbieter. Gerade erst haben wir mit Unterstützung der Deutschen Härtefallstiftung in Oberwiesenthal eine Ferienwohnung eingerichtet, in der sich (einsatz-)belastete Angehörige der Bundeswehr gemeinsam mit ihrer Familie bis zu drei Wochen kostenlos erholen können. Daneben bieten wir Freizeiten für junge Menschen mit Beeinträchtigungen an, die deren Eltern einmal im Jahr eine wertvolle Erholungspause verschafft, und wir helfen gerade in unverschuldeter Not, wo wir können. Über all das reden wir nur selten, weil die Umstände oft tragisch sind oder eine Veröffentlichung von den Betroffenen nicht gewünscht wird. Dies berücksichtigen wir natürlich – aber dennoch ist es so, dass wir mehrere hunderttausend Euro im Jahr dafür ausgeben. Gerade das macht unseren Verein aus – gelebte Solidarität mit den Bundeswehrangehörigen. Dafür bitten wir jedes Jahr um Spenden, dafür opfern jedes Jahr viele unserer Mitglieder einen Teil ihres Urlaubs. Dafür stellen wir uns an Wochenenden an unsere Werbestände, dafür zahlen Sie, liebe Mitglieder, Ihren monatlichen Beitrag.

Um eines klarzustellen: Natürlich hat jede und jeder das Recht, nicht Mitglied im BwSW zu sein – und jede und jeder hat auch das Recht, die Gründe für den Nicht-Beitritt selbst abzuwägen. Manche engagieren sich auch für andere gemeinnützige Vereine und wollen ihre Mitgliedschaften nicht unendlich vermehren. Letzteres ist schweren Herzens nachvollziehbar – aber schade finde ich es dennoch.

Werden wir in Zukunft noch eine „Gemeinschaft Bundeswehr“ sein? Oder sind wir das schon heute nicht mehr? Ich weiß es nicht. Aber ich habe den Eindruck, dass auch in der Bundeswehr das Gefühl füreinander mehr und mehr verloren geht – das Wissen darum, dass wir alle dieselbe Kreuzfahrt gebucht haben, die aber eigentlich nur dann richtig Spaß macht, wenn alle unverseht im Heimathafen ankommen; das Wissen, dass wir – gerade in der Bundeswehr – aufeinander achten und füreinander eintreten sollten.

Ihnen, die Sie gerade diesen Text lesen, danke ich ganz herzlich dafür, dass Sie das Thema „Solidarität in der Bundeswehr“ durch Ihre Mitgliedschaft und Ihre Unterstützung des BwSW so vorbildlich mit Leben erfüllen! Und deshalb habe ich an Sie abschließend eine große Bitte: Sprechen Sie die Menschen in Ihrem Umfeld an, ob in Uniform oder in Zivil. Und seien Sie hartnäckig: Überzeugen Sie sie, endlich auch ein solidarisches Mitglied im Bundeswehr-Sozialwerk zu werden!

Mit herzlichem Gruß

Ihr Stefan Schäfer  
Stellvertretender Bundesvorsitzender

Brennt auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ein Thema im Zusammenhang mit dem BwSW auf den Nägeln? Dann schreiben Sie uns: ...





# Paul Jaeschke verstorben

## Letztes Gründungsmitglied des BwSW

Kürzlich erreichte uns eine traurige Mitteilung. Regierungsamtsrat a.D. Paul Jaeschke ist am 4. Juni 2021 im Alter von 101 Jahren verstorben. Damit haben wir unser letztes von insgesamt 21 Gründungsmitgliedern verloren.

Am 20. Mai 1960 kamen unter der Leitung des damaligen Verteidigungsministers Dr. Franz-Josef Strauß 21 Bundeswehrangehörige zusammen, um ein Sozialwerk für die Bundeswehr zu gründen. Die Anwesenden trugen sich damals in die Anwesenheitsliste ein und erklärten damit gleichzeitig ihre Mitgliedschaft im Bundeswehr-Sozialwerk. Im Gründungsprotokoll findet sich mit der Nr. 21 der „Verwaltungsangestellte Jaeschke“.

Regierungsamtsrat a.D. Paul Jaeschke war nicht nur das einzige noch lebende Gründungsmitglied, er ist gerade derjenige, der die Idee eines „Sozialwerks der Streitkräfte“ bereits kurz nach der Gründung der Bundeswehr in sich trug und konsequent weiterverfolgte. Wegen seiner Erfahrungen aus seiner Tätigkeit im Katholischen Arbeiterverein wurde er bereits im Jahr 1955 aus dem Amt Blank, der Vorgängerinstitution des Bundesministeriums der Verteidigung, angesprochen und gebeten, seine Ideen für eine Sozialabteilung schriftlich zu verfassen.

Später erinnerte man sich an ihn und stellte ihn zum 1. Juli 1956 im Bundesministerium der Verteidigung ein. Dort nahm er im Bereich Soziales seine Tätigkeit auf. Er nutzte die vielfältigen Möglichkeiten seiner Funktion, um Häuser der ehemaligen Wehrmacht, die sich aus seiner Sicht und teilweise persönlichen Begutachtung für Erholungszwecke eigneten, zum Grundstock des späteren Bundeswehr-Sozialwerks zu machen. So kam das Bundeswehr-Sozialwerk in den Anfangsjahren zum Haus Norderoog auf Norderney, zum Haus Seeburg in Grömitz oder auch zum „Mon Repos“ in Davos.

Für seine großen Verdienste um das BwSW wurde Jaeschke im Rahmen der 17. Bundesversammlung im Oktober 2010 zum Ehrenmitglied ernannt.

Im Jahr 2019 konnte unser Bundesgeschäftsführer Norbert Bahl im Seniorenzentrum in Rheinbach Herrn Jäschke noch persönlich zum 100. Geburtstag gratulieren. Im Kreise der anwesenden Kinder, Enkel und Urenkel hob er dabei seine besonderen Verdienste um das Bundeswehr-Sozialwerk hervor. Das BwSW wird Paul Jaeschke ein ehrendes Andenken bewahren. Seiner Familie sprechen wir unsere tiefempfundene Anteilnahme aus.



# Zum Gedenken an Elfi Wörner

Todestag der ehemaligen Schirmherrin der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ jährt sich zum 15. Mal

Von Klaus Niemeyer

Am 4. Juli 2021 jährt sich der Todestag von Elfi Wörner zum 15. Mal. Der Ehrenvorsitzende des Bundeswehr-Sozialwerks, Egon Storz, sowie Präsident a.D. Klaus Niemeyer als Vertreter des Bundesvorstandes des BwSW und Dietmar Hofmann vom Bereich Süd nahmen dies zum Anlass, an der Familiengrabstätte von Elfi Wörner und ihrem Ehemann, Bundesminister der Verteidigung a.D. Manfred Wörner, in Hohenstaufen ein Blumengebinde niederzulegen.

Elfi Wörner war von Mai 1985 bis September 1992 sowie von Oktober 1998 bis zu ihrem Ableben am 4. Juli 2006 Schirmherrin der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.

Begonnen hatte alles bei einem Arbeitsgespräch mit dem damaligen Bundesminister der Verteidigung und dem Bundesvorsitzenden des BwSWe.V., Regierungsoberamtsrat Egon Storz, auf der Bonner Hardthöhe. Bundesminister Wörner erwähnte bei diesem Gespräch, dass seine Ehefrau Elfi in der BwSW-Zeitschrift mit großem Interesse die Berichte über die „Sorgenkinder Aktion“ verfolge. Bundesvorsitzender Egon Storz nahm diesen Hinweis zum Anlass zu einem Besuch bei Elfi Wörner im Minister-Bungalow, bei dem sehr schnell Einvernehmen erzielt wurde: Elfi Wörner wird Schirmherrin der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“! Der Bundesvorstand stimmte dem Vorschlag mit großer Freude zu – und eine Erfolgsserie nahm damit ihren Anfang. Mit sehr viel Dynamik und Kreativität organisierte sie Benefizkonzerte, Ausstellungen und Veranstaltungen aller Art und bat mündlich und schriftlich unermüdlich um Spenden. Ihr vorbildlicher Einsatz und ihre vielfältigen Aktivitäten wurden stets mit vielen leuchtenden Kinderaugen belohnt.

Mit ihrer großen Herzlichkeit fand sie stets Zugang bei Erwachsenen, wie auch bei Kindern. 🌸



Bild: BwSW-Archiv



Die Grabstätte.

Bilder: Dietmar Hofmann



Egon Storz (li.) und Klaus Niemeyer am Familiengrab.





# Sterne unter den Wolken

## Aktion „Leuchtturmkalender für den guten Zweck“ wird fortgesetzt

Von Sabine Grimm

Auch für das Jahr 2022 stellt Deutschlands Leuchtturmphotograf Nummer eins, Reinhard Scheiblich, eine limitierte Auflage seiner bekannten Bildwerke als Jahreskalender für den guten Zweck zur Verfügung.

Das DIN-A3-Bildwerk – für das Jahr 2022 erstmalig im Querformat – kann für 12 Euro zzgl. 6 Euro für Porto und Verpackung über die Bereichsgeschäftsführung Nord ([bwssteamnord@bundeswehr.org](mailto:bwssteamnord@bundeswehr.org)) in Hannover bezogen werden. Der Erlös kommt der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zugute.

Das Bundeswehr-Sozialwerk bedankt sich bei Dr. Jan-Jasper Fast, Regionalstellenleiter an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg und Initiator dieser Aktion, sowie beim Regionalstellenleiter in Wilhelmshaven, Kapitänleutnant a.D. Frank Dörnath, der bei der Produktion des Kalenders, wie schon in den Jahren zuvor, tatkräftig unterstützte. Ein besonderes Dankeschön geht wiederum an den Fotografen und Künstler Reinhard Scheiblich, der – überzeugt von der guten Sache – seine Bilder erneut honorarfrei zur Verfügung stellte.

Bestellungen werden per E-Mail und gegen Vorkasse entgegengenommen. Bitte übersenden Sie nach der Überweisung von 12 Euro für den Kalender (zzgl. 6 Euro für Verpackung und Versand) eine E-Mail mit folgenden Angaben:

- Anzahl der gewünschten Kalender
- Datum der von Ihnen getätigten Überweisung
- Versandanschrift

an [bwssteamnord@bundeswehr.org](mailto:bwssteamnord@bundeswehr.org)



Der Versand der Kalender kann bis zu zwei Wochen nach Zahlungseingang in Anspruch nehmen.

### Informationen:

Bereichsgeschäftsführung Nord

Tel.: 05 11/ 284 – 33 03

E-Mail: [bwssteamnord@bundeswehr.org](mailto:bwssteamnord@bundeswehr.org)

Bankverbindung:

IBAN: DE08 2512 0510 0007 4012 00

BIC: BFSWDE33HAN

Verwendungszweck: Leuchtturmkalender 2022

## Impressum

### Herausgeber

Bundesvorstand  
Bundeswehr-Sozialwerk e.V.  
Ollenhauerstraße 2, 53113 Bonn  
☎ 0228 37737-404  
☎ 0228 37737-444  
✉ [bwsbuvo@bundeswehr.org](mailto:bwsbuvo@bundeswehr.org)  
🌐 [www.bundeswehr-sozialwerk.de](http://www.bundeswehr-sozialwerk.de)  
🌐 [www.facebook.com/BundeswehrSozialwerk](https://www.facebook.com/BundeswehrSozialwerk)

### Grafik, Verlag und Druck

Die Fischer Werbeagentur GmbH  
Felix-Wankel-Straße 20, 53881 Euskirchen  
☎ 02251 79338-0  
☎ 02251 79338-12  
🌐 [www.die-fischer.net](http://www.die-fischer.net)  
✉ [info@die-fischer.net](mailto:info@die-fischer.net)

### Haftung und Inhalte

Das Bundeswehr-Sozialwerk ist bemüht, sein Reiseangebot stets aktuell und inhaltlich richtig sowie vollständig anzubieten. Daher übernimmt es keine Haftung für die Aktualität, die inhaltliche Richtigkeit sowie für die Vollständigkeit der in seinem Angebot eingestellten Informationen. Die angegebenen Preise verstehen sich ohne Gewähr.

Originalbeiträge dieses Heftes dürfen nur mit besonderer Genehmigung der Redaktion nachgedruckt werden. Kürzungen und Änderungen bleiben der Redaktion vorbehalten!

### Redaktion

Verantwortlicher im Sinne des Presserechts:  
Peter Dormanns  
Bundesvorsitzender  
Bundeswehr-Sozialwerk e.V.  
Ollenhauerstraße 2, 53113 Bonn  
☎ 0228 37737-406  
☎ 0228 37737-444  
✉ [bwsmpresse@bundeswehr.org](mailto:bwsmpresse@bundeswehr.org)  
Auflagenhöhe: 116.000

### Redaktionstermine 2021

	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
Ausgabe 1/2021	08.01.2021	01.03.2021
Ausgabe 2/2021	08.04.2021	01.06.2021
Ausgabe 3/2021	08.07.2021	01.09.2021
Check Yn 2022		15.11.2021

### Anzeigenverwaltung

Förderungsgesellschaft des  
Bundeswehr-Sozialwerk e.V. mbH  
Ollenhauerstraße 2, 53113 Bonn  
☎ 0228 37737-480  
☎ 0228 37737-444  
✉ [mail@foegbws.de](mailto:mail@foegbws.de)  
Anzeigenpreisliste: Januar 2018

# Umwelt und Nachhaltigkeit

## Der Appell eines Mitglieds und der BwSW-Redaktion

Von M.H.

Welchen Beitrag können Leserinnen und Leser des Mitgliedermagazins neben der BwSW-Redaktion zum Schutz unseres Planeten leisten? Dieses Thema wurde bislang nicht nur redaktionsintern diskutiert, sondern erst kürzlich von unserem Mitglied Jana Mehrwald an uns herangetragen. Unsere Leserin ist mit der Darstellung ihrer Stellungnahme ausdrücklich einverstanden und äußerte sich wie folgt:

„Im Zuge einiger persönlicher und tiefgreifender Veränderungen in den letzten Monaten habe ich begonnen, Vieles in meinem sowie unserem gesellschaftlichen Leben zu hinterfragen und zu überdenken. So mag meine folgende Bitte für Sie zunächst ungewöhnlich erscheinen, doch hat diese einen entscheidenden Einfluss nicht nur auf mein eigenes Leben und meine Zukunft, sondern auch auf unseren gesamten Planeten.

Ich bitte Sie darum, mich ab sofort aus dem Verteiler für die Mitgliederzeitschrift herauszunehmen. Ich möchte Ihnen den Grund erklären. Druck und Verteilung brauchen zahlreiche natürliche (ggf. nicht zeitnah erneuerbare) Ressourcen unseres Planeten auf und tragen somit anteilig dazu bei, Natur und Umwelt jetzt und für nachfolgende Generationen zu zerstören: Papier (Bäume als Quelle des für Menschen lebensnotwendigen Sauerstoffs sowie zum Erhalt ALLER Ökosysteme als Grundlage für unser aller Ernährung und Lebensraum), Druckerfarben (zahlreiche mineralische Grundstoffe, Wasser, Tenside usw.), Strom für den Druck und ggf. für den Antrieb eines E-Fahrzeuges für die Auslieferung, Kraftstoff aus Mineralien und/oder ggf. Seltene Erden für den E-Antrieb des Auslieferungsfahrzeuges.

Ich bin nur eines von vielen Mitgliedern und leiste gerne meinen Beitrag (in der Vergangenheit auch als Betreuerin) zur Unterstützung unserer Soldaten und deren Familien. Zeitgleich liegt es in meiner Verantwortung, dafür Sorge zu tragen, dass unser Planet erhalten bleibt und wir überhaupt die Möglichkeit haben, auch zukünftig so leben zu können, wie wir es uns wünschen und kennen. Diese Verantwortung beginnt wiederum be-

reits bei einem solch kleinen Schritt wie dem Abbestellen einer Zeitschrift.

**Selbstverständlich ist mir bewusst, dass Sie mit dieser Zeitschrift auf sich und Ihre Arbeit aufmerksam machen möchten, um somit möglichst viele Mitglieder zur Unterstützung Ihrer Arbeit bewegen zu können. Daher ist mein Vorschlag an Sie, dass Sie die Zeitschrift zukünftig digital per E-Mail versenden, um einerseits alle Mitglieder zu erreichen. Andererseits, um die zahlreichen Ressourcen einzusparen und dafür Sorge zu tragen, dass die Natur und dieser Planet für unsere Kinder, Enkelkinder, Geschwister usw. erhalten bleibt.“**

Das Redaktionsteam befürwortet diesen Vorschlag, bedankt sich bei Jana Mehrwald für ihren konstruktiven Impuls und möchte darauf hinweisen, dass bereits alle Mitgliedermagazine unter dem Link <https://www.bundeswehr-sozialwerk.de/soziales-verein/mitgliedermagazin/> auf unserer Homepage digital zugänglich sind. Mitglieder, die sich der Position dieser Leserin anschließen und über die entsprechenden technischen Voraussetzungen verfügen, können also jederzeit entscheiden, zukünftig auf die Printversion durch Abbestellung zu verzichten oder sich das Magazin per Mail zusenden zu lassen. Sollte dies der Fall sein, senden Sie bitte eine E-Mail an: [bwsmitgliederservice@bundeswehr.org](mailto:bwsmitgliederservice@bundeswehr.org).

Neben dem so praktizierten Umwelt- und Ressourcenschutz könnten durch den Verzicht auf die Printversion viele Kosten gesenkt werden, die unsere Leserin in ihrer Auflistung zutreffend benennt. Diese beträchtlichen Einsparungen könnten von uns wiederum an anderer Stelle sinnvoll eingesetzt werden. Aus diesen Gründen verzichten wir bereits auf Heft 4, welches letztmalig im Jahr 2019 erschien.


Allerdings ist allen Redaktionsmitgliedern sehr bewusst, dass die technischen Voraussetzungen wie beispielsweise ein Internetzugang nicht bei allen verfügbar sind. Selbstverständlich möchten wir diesen Mitgliedern unsere Publikationen nicht vorenthalten und sie auch weiterhin in der gewohnten Weise mit der Printversion des Mitgliedermagazins versorgen. 



Bild: Katharina N/pixabay.com





# Aktion Sorgenkinder

in Bundeswehrfamilien des BwSW

*Wir haben geholfen!*

SPENDENKONTO  
SORGENKINDER

Sparkasse KölnBonn

IBAN:

DE85 3705 0198 0000 0627 11

SWIFT-BIC:

COLSDE33XXX

## Ein Therapiehelm für Finn, den kleinen Sonnenschein

Das BwSW unterstützt eine junge Soldatenfamilie auch mit einem Reisegutschein



Finn muss einen Therapiehelm tragen, um eine Kopfschiefstellung auszugleichen.

Bilder: Helmut Michelis

Von Helmut Michelis

Im Garten der Familie Schweighardt im rheinischen Bergheim scheint gerade im doppelten Wortsinn die Sonne: Der kleine Finn Ragnar strahlt den Bundesvorsitzenden des BwSW, Oberst a.D. Peter Dormanns, begeistert an, er gluckst und lacht fröhlich, als Dormanns ihn behut-

sam am Fuß kitzelt. Doch der Anlass dieses scheinbar unbeschwer- ten Besuchs hat einen ernsten Hintergrund: Finn ist im April 2020 drei Monate zu früh auf die Welt gekommen, er wog nur 900 Gramm. Zwar entwickelte sich der Junge zu aller Freude zunächst positiv. Aber kurz vor der Entlassung aus dem Krankenhaus Anfang Juni 2020 erlitt er unerwartet eine Hirnblutung. Weitere vier Wochen Intensivstation



folgten, für die Eltern folgte ein weiteres Martyrium zwischen Bangen und Hoffen.

Jetzt lebt Finn glücklich zu Hause, er fühlt sich sichtbar wohl, seine Eltern kümmern sich liebevoll rund um die Uhr um ihn. Aber der kleine Junge kann bis heute seine linke Hand und seinen linken Fuß und den Kopf nur eingeschränkt bewegen und muss einen Therapiehelm tragen, um eine Kopfschiefstellung auszugleichen. Hier hilft das Bundeswehr-Sozialwerk schnell und unbürokratisch: Es übernimmt die Kosten des Helms von rund 1.900 Euro, weil dies die Krankenkasse trotz ärztlicher Empfehlung abgelehnt hatte. Peter Dormanns brachte jedoch nicht nur diesen Scheck der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ als Geschenk für die Eltern mit. Er überraschte den Oberstabsgefreiten Torben Schweighardt und seine Frau Gabriela außerdem mit einem Reisegutschein. Die Familie hat nun die Möglichkeit, sich in einer BwSW-eigenen Ferienanlage nach Wahl für zwei Wochen von den Aufregungen und Strapazen zu erholen.

Gabriela Schweighardt berichtete Oberst a.D. Dormanns über die Zeit im Dürener Sankt-Marien-Hospital und zeigte ihm eine bunte „Erinnerungskiste“ mit winzig kleinen Kleidungsstücken, darunter eine Mini-Windel, die eher Puppen zu passen scheinen. „Finn war bei der Geburt nur 38 Zentimeter groß.“ Die Mutter hat von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Klinik auch ein individuell gestaltetes Buch erhalten, in dem zum Beispiel Finns erster Fußabdruck abgebildet ist. Das Krankenhauspersonal habe sich aufopferungsvoll um den heute Einjährigen gekümmert, blickt Gabriela Schweighardt dankbar zurück. Das werde sie niemals vergessen.

Umso problematischer waren für die Familie die finanziellen Belastungen, die sich in Zusammenhang mit der Frühgeburt ergaben. Die Krankenkasse lehnte beispielsweise die Finanzierung der dynamischen Kopforthese (so die offizielle Bezeichnung des Helms) ab, weil sie zu den



**Peter Dormanns hat sichtlich Spaß mit dem kleinen Finn.**

„neuen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden“ zähle. Deren Wirkung ist offenbar noch nicht endgültig amtlich bestätigt. Die Schweighardts mussten sich daraufhin das Geld leihen. Denn es musste schnell gehen, weil die diagnostizierte lagebedingte Kopf-Asymmetrie nur in einem begrenzten Zeitraum behandelt werden kann – die Kopfform bleibt nur bis zur Vollendung des ersten Lebensjahres veränderbar. Sehr dankbar nahm die junge Soldatenfamilie deshalb die Unterstützung des BwSW an. Peter Dormanns drückte den Dreien zum Abschied die Daumen, dass Finn Ragnar keine bleibenden Schäden davonträgt. Das, so die Eltern, sei zurzeit noch nicht abschätzbar. Das ändere aber nichts daran, dass Söhnchen Finn ihr Sonnenschein sei. ☘



**Peter Dormanns (re.) überreicht Familie Schweighardt einen Reisegutschein und den Scheck für die Kosten des Therapiehelms.**





# Kleine Auszeit nach schmerzlichem Verlust


## Bundeswehr-Sozialwerk hilft wieder schnell und unbürokratisch

Von BwDLZ-Wunstorf

Nach langer und schwerer Krankheit ist ein Arbeitnehmer des Internationalen Hubschrauberausbildungszentrums Bückeburg verstorben. Er hinterlässt Ehefrau und zwei kleine Kinder, die diese schwere Zeit viel Kraft gekostet hat.

Von Nicole Mogendorf, Sozialberaterin des Bundeswehr-Dienstleistungszentrums Wunstorf, erfuhrt das Bundeswehr-Sozialwerk von

diesem Schicksalsschlag. Um der Familie zur Verarbeitung der Ereignisse eine kleine Auszeit zu ermöglichen, half das BwSW wieder schnell und unbürokratisch.

Pandemie-bedingt erhielt die Familie per Post einen Reisegutschein für einen einwöchigen Urlaub in einer der vereinseigenen Ferienanlagen des BwSW. Für die Zukunft wünscht das BwSW der Familie weiterhin viel Kraft und alles Gute. 

## Schwere Verluste, die Welt steht still

*Meine Frau und ich durften Mitte letzten Jahres das größte Glück erleben, was man als Familie erleben kann. Unsere Zwillinge wurden geboren.*

*Leider war ihr Start ins Leben nicht einfach, sie kamen als Frühchen zur Welt. Das war leider nicht alles, sie hatten auch das Fetofetale Transfusionssyndrom, was die gesamte Situation noch problematischer machte.*

*Nach der Geburt kam es bei beiden Kindern zu Hirnblutungen und bei der Erstgeborenen zu Blutungen in der Lunge. Unsere erste Tochter verstarb dann nach drei Tagen. Bei unserer zweiten Tochter stabilisierte sich vorerst der Zustand, bis es nach drei Wochen zu einer starken Verschlechterung des Gesundheitszustands kam. Nach mehreren Operationen waren ihre Erwartungen auf ein selbstbestimmtes Leben so gering, dass wir mit den Ärzten zusammen entschieden haben, dass sie ihre Schwester begleiten darf.*

*Es war und ist immer wieder sehr schwer für uns.*

*Ein besonderer Dank gilt der Sozialarbeiterin Frau Antje Lohfeld vom Sozialdienst der Bundeswehr in Oldenburg und dem Bundeswehr-Sozialwerk für den Reisegutschein, den wir bekommen haben. So können wir uns eine Auszeit von dem Erlebten nehmen und uns neu sortieren.*

### Info

**Das Fetofetale Transfusionssyndrom ist zwar selten, aber in seiner Auswirkung eine meist sehr schwere Durchblutungs- und Ernährungsstörung eineiiger Zwillinge. Bei diesen „monochorialen“ Schwangerschaften teilen sich die beiden Feten einen Mutterkuchen (Plazenta). Grundlage dieses Syndroms sind außerordentliche Gefäßverbindungen der kindlichen Blutkreisläufe auf der Plazenta, die ungleiche Versorgung der ungeborenen Kinder bewirken.**

# Auszeit mit Erholungsfaktor

Trotz Schicksalsschlag vorbildliche Leistungsbereitschaft und hohes persönliches Engagement gezeigt

Von Wolfgang Schüssler

Oberfeldwebel Adrian Crnoja ist seit März 2020 im Lagezentrum des Bundesamts für das Personalmanagement der Bundeswehr (BAPersBw) in Köln eingesetzt. Dort betreut der 35-Jährige federführend die Bereiche Corona-Lage mit dem Schwerpunkt Kontaktnachverfolgung sowie das Meldewesen. Auch ein kürzlich erlittener Schicksalsschlag – der Verlust eines engen Familienangehörigen – hielt ihn nicht davon ab, sich weiterhin engagiert seinem Aufgabenbereich zu widmen. Das Bundeswehr-Sozialwerk wurde auf diesen „Fall“ aufmerksam und entschied spontan, dem sympathischen Soldaten eine kleine „Auszeit mit Erholungsfaktor“ zu gönnen. Im Beisein des Vizepräsidenten des BAPersBw, Generalmajor Gunter Schneider, überreichte der Bundesvorsitzende des BwSW, Oberst a.D. Peter Dormanns, einen Reisegutschein für einen Aufenthalt in einer der Ferienanlagen des BwSW. ✂



Freute sich mit Peter Dormanns (li.) und GenMaj Gunter Schneider (re.) über den Reisegutschein: OFw Adrian Crnoja. Bild: Privat

## Dauerhafte Spendenaktionen

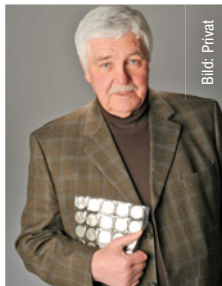


Bild: Privat

### AKTION MARTINSMÜNZEN

#### INFORMATIONEN:

**Klaus Oehme**

Zur Wupperquelle 5,  
51709 Marien-Holzzipper  
☎ 02264 6966

Klaus Oehme veräußert Münzsammlungen und erzielt damit den höchstmöglichen Gewinn zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“. Nach telefonischer Terminabsprache mit ihm wird er Ihre Münzsammlung bei Ihnen zu Hause bewerten. Sie entscheiden dann, ob bzw. wie viel Prozent des Erlöses Sie spenden möchten. Den Restbetrag erhalten Sie sofort in bar. Über den gespendeten Anteil erhalten Sie eine Spendenbescheinigung des BwSW. Alternativ können Sie Ihre Münzsammlung auch per Post an Klaus Oehme senden. Der weitere Ablauf verläuft analog zu dem zuerst genannten. Er bedankt sich bei den Unterstützern der Martinsmünzen, von denen viele jedes Jahr seine Aktion bedenken.

Bild: Shutterstock/yingko



Bild: Privat

### ZAHN- UND ALTGOLD

#### INFORMATIONEN:

**Winfried Mennemann**

Regionalstellenleiter Ehemalige Köln  
Heidekaul 13, 50968 Köln  
☎ 0221 384281  
✉ mennemann@netcologne.de

Haben Sie nach der letzten Behandlung beim Zahnarzt das Ihnen entnommene Zahngold erhalten? Besitzen Sie Goldschmuck, den Sie nicht mehr tragen?

Für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ sammelt der Regionalstellenleiter Ehemalige Köln, Winfried Mennemann, Zahn- und Altgold. Er lässt das Gold einschmelzen und überweist den Wert des eingeschmolzenen Feingoldes, Feinsilbers, Platins, Palladiums und Rhodiums an das Bundeswehr-Sozialwerk. Den Spendern dankt er herzlich für die Unterstützung!

Sie können entnommenes Zahngold oder ungenutzten Goldschmuck in einem verstärkten Briefumschlag an Winfried Mennemann schicken. Fragen beantwortet er gerne.

Bild: Winfried Mennemann



Wir haben geholfen

Ausgabe 03/2021

37



# Aktion Sorgenkinder

in Bundeswehrfamilien des BwSW

*Ihre Spenden helfen!*

SPENDENKONTO  
SORGENKINDER

Sparkasse KölnBonn

IBAN:

DE85 3705 0198 0000 0627 11

SWIFT-BIC:

COLSD33XXX

## Fünfmal quer durch Deutschland für das BwSW

Jährliches Spendenradeln der Flugbereitschaft des BMVg „schon Kult“

34.111 €

Von M.H.

Traditionen und Kulthandlungen haben eine wichtige Funktion für die Gemeinschaft und deren Zusammenhalt. Sie gehören somit zu den Grundlagen des sozialen Lebens und Handelns.

In diesen Kontext kann die Aktion „Spendenradtour“ der Flugbereitschaft des Bundesministeriums der Verteidigung (BMVg) ohne Zweifel eingeordnet werden, die 2017 vom stellvertretenden Kommandeur der Flugbereitschaft Oberst Johannes Stamm initiiert wurde. Damals,

im Mai 2017 und auf eine Wette zurückgehend, machten sich 7 Radsportler mit ihrem Organisations- und Unterstützungsteam auf den Weg von Berlin nach Köln. Dort ist die 3. Lufttransportstaffel der Flugbereitschaft beheimatet. Bei der Crew handelte es sich im Kern um Angehörige der Flugbereitschaft, wobei „Gastradelaide“ hinzukamen. Diese legten nicht die gesamte Wegstrecke zurück, sondern traten partiell auf einzelnen Streckenabschnitten beherzt in die Pedale und entrichteten eine Spende für jeden mitgefahrenen Kilometer. Alle unterwegs gesammelten Spenden gingen ausschließlich auf das Konto der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.



Start zur 5. Spendenradtour der FIBschft BMVg.

Bild: Bundeswehr/Carsten Borgmeier





Initiator der Spendenradtour, Oberst Johannes Stamm.  
Bild: Bundeswehr/Carsten Borgmeier



Im Gespräch: (v.re.) BM'in Annegret Kramp-Karrenbauer, Bereichsgeschäftsführer Ost, Hptm Steffen Knoblauch, Stellv. Bereichsgeschäftsführer Ost, OSTFw Volker Haas und Bundesvorsitzender, Oberst a.D. Peter Dormanns.  
Bild: Bundeswehr/Carsten Borgmeier

Aufgrund der äußerst positiven Resonanz folgten weitere „Wiederholungstaten“ in den Folgejahren und auch am 21. Juni 2021 fanden sich wieder ambitionierte sportliche Akteure unter der Schirmherrschaft von Oberst Stamm ein, die nach 8 Tagen mit 7 Etappen und 1.100 zurückgelegten unfallfreien Kilometern ihr Endziel Köln erreichten. Auch wenn die Beteiligung auf 16 Teilnehmende grundsätzlich begrenzt ist, war die Höchstzahl mit 20 Radlerinnen und Radlern auf dem letzten Etappenabschnitt bis zur Zieleinfahrt vollständig ausgeschöpft. Zur Gruppe der diesjährigen „Gastradelnden“ gehörte beispielsweise MdB Jens Lehmann, zweifacher Olympiasieger im Radsport und folglich eine veritable Sport-Koryphäe. Dass aber selbst er sich nicht unterfordert fühlte, lässt den hohen konditionellen Anspruch der Tour erahnen. Neben dieser Herausforderung sind es für Lehmann die Leidenschaft des Teams für das gemeinsame Ziel und „die vielen guten Gespräche“, die er sowohl privat als auch in seiner Rolle als Parlamentarier und Mitglied des Verteidigungsausschusses in besonderer Erinnerung behalten wird. Auch das Marienhospital Aachen war mit Dr. Gottfried Mommertz als Gastradler und Unterstützer des Sozialwerks wieder am Start. Sein Feedback „gerne wieder“ spricht deutlich für sich.

In 2021 ging die Spendenradtour somit in eine neue, mittlerweile schon 5. Runde oder wie es die Präsidentin des Bundesamtes für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr (BAIUDBw) Ulrike Hauröder-Strüning formulierte: „Die Reise quer durch Deutschland wird schon zum Kult.“

## Große Anstrengung – fulminantes Ergebnis

Das Finale der Tour bildete am 28.06.2021 die von Feldjägern eskortierte Zieleinfahrt in Köln. Dort radelte das Team auf seinen letzten Metern durch ein Spalier von Angehörigen der Flugbereitschaft BMVg, Vertretern der Traditionsgemeinschaft der Flugbereitschaft



„Ohne Mampf kein Kampf.“

Bild: Bundeswehr/Miriam Altfelder







**Technischer Halt – zwangsweise.**  
**Bild: Bundeswehr/Miriam Altfelder**



**Im „Tiefflug“ zum BAIUDBw.**  
**Bild: Bundeswehr/Gabriele Drebenstedt**



**Verkauf der EPA-Einzelteile.**  
**Bild: Bundeswehr/Gabriele Drebenstedt**

und des Bundeswehr-Sozialwerks und wurde mit kühlenden Wasserfontainen der Bundeswehr-Feuerwehr empfangen. Nach einer erfolgreichen, aber auch anstrengenden Tour wurden die in der Zwischenzeit schon etwas gebräunten Radsportlerinnen und Radsportler von Oberst Daniel Draken, Kommandeur der Flugbereitschaft des BMVg, dem Bundesvorsitzenden des Bundeswehr-Sozialwerks, Oberst a.D. Peter Dormanns und Ulrike Hauröder-Strüning herzlich begrüßt. Ein alkoholfreies Weizen durfte als erfrischendes Erstgetränk nicht fehlen.

Auch wenn die vielen Spenden während der Tour einen hohen Gesamtbetrag erwarten ließen, sorgte der finale Kassensturz mit der Rekordsumme in Höhe von 29.111 Euro bei allen Beteiligten zunächst doch für eine gewisse Sprachlosigkeit. „Nur durch das Engagement der Radfahrer, des Unterstützungsteams und der unzähligen Spender aus dem militärischen und zivilen Bereich konnte so ein tolles Ergebnis erreicht werden“, bilanziert Oberst Stamm, der sich über die Unterstützung für die „Sorgenkinder“ freut, denn „jeder Euro ist eine Hilfe und kommt auch direkt bei den Kindern an.“ Am 14. Juli überreichte er dem Bundesvorsitzenden des Bundeswehr-Sozialwerks Peter Dormanns den Scheck in Anwesenheit von Oberst Daniel Draken. In dessen Hände legt Stamm als Initiator, Schirmherr und aktiver Radfahrer nun die Geschicke der zukünftigen Spendenradtouren, da sein Ruhestand unmittelbar bevorsteht. Der Bundesvorsitzende Dormanns würdigte Stamms kontinuierliches Engagement mit der Verleihung der Ehrennadel in Silber des Bundeswehr-Sozialwerks. Für ihre vielfältigen Verdienste zeichnete er darüber hinaus die Flugbereitschaft BMVg mit der Ehrenmedaille in Bronze aus.

## Der „Spirit“ unterwegs

Das erkennbar große Engagement an den offiziell geplanten Zwischenstopps war für die Teilnehmenden eine bemerkenswerte Erfahrung. Aber auch jenseits der offiziellen Termine entstanden viele positive Begegnungen mit nachhaltigen Erinnerungen. Immer wieder gab es Situationen, wie beispielsweise während des Paella-Mittagessens in einer Fußgängerzone, in denen die Crew in ihrer einheitlichen Trikotbekleidung Interesse und Aufmerksamkeit bei den Passantinnen und Passanten weckte und Gespräche über die Aktion und deren Hintergründe beflügelten. Auf diese Weise entstand ein sehr kommunikativer Austausch und „ganz nebenbei“ konnte jenseits der offiziellen Termine bei diesen Menschen außerhalb der Bundeswehr eine große, auch spontane Spendenbereitschaft verzeichnet und eine hohe Spendensumme eingenommen werden. Stellvertretend für diese Gruppe steht – beispielsweise - der Entschärfungsdienst der Bundespolizei. Im Rahmen eines Pilotlehrgangs erfuhren Lehrgangsteilnehmende, das Ausbildungspersonal und kollegiale Umfeld von dieser Aktion und spendeten „innerhalb weniger Minuten einen nahezu vierstelligen Betrag“, wie der für die Organisation mitverantwortliche Oberstabsfeldwebel Hans Holzmann anerkennend feststellt. Auch die Unterstützung des Unternehmens der Gebr. Lorenzen ist in diesem Zusammenhang zu nennen.

Diese finanziellen Mittel helfen denjenigen, die in besonderer Weise auf Aufmerksamkeit und Solidarität angewiesen sind. Dazu zählen Menschen mit Beeinträchtigungen und deren Angehörige, denn deren Herausforderungen sind tagtäglich besonders groß. Darin sieht der Initiator Stamm einen deutlichen Ansporn, denn „uns ist mehr denn je bewusst geworden, wie gut es uns geht. Das wollten wir als Team unbedingt weitergeben. Es war – neudeutsch – der Spirit, der uns auf dem ganzen Weg begleitet hat.“ ✨



**Traditionelle Begrüßung durch Teile der Bw-Flughafenfeuerwehr Köln-Wahn.**

**Bild: Bundeswehr/Miriam Altfelder**





Abgesichert durch die Feldjäger und empfangen durch das Kollegium.  
Bild: Bundeswehr/Gabriele Drebenstedt



Herzliche Begrüßung und anerkennende Worte durch den Leiter der Flugbereitschaft BMVg, Oberst Daniel Draken.  
Bild: Bundeswehr/Gabriele Drebenstedt

## Info:

### Eine Woche auf dem Fahrrad

Die Beteiligten an dieser Spendenradtour blicken gerne auf eine im doppelten Wortsinn sehr bewegende gemeinsame Zeit zurück und das Bundeswehr-Sozialwerk bedankt sich herzlich bei allen Unterstützern und Großspendenden. Doch der Reihe nach:

Mit dem Startschuss am 21. Juni 2021 am Berliner Bendlerblock und ausgestattet mit den guten Wünschen der Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer startete die Rad-Crew die erste Etappe in Richtung Einsatzführungskommando der Bundeswehr in Potsdam als Debüt des Spendenmarathons. In einer zweiten Etappe wurden am nächsten Tag gleich mehrere Besuche innerhalb der Hauptstadt - im Auswärtigen Amt und Militärbischofsamt sowie im Bundeswehrkrankenhaus Berlin und beim Kommando Luftwaffe – abgestattet, um die gesammelten

Spenden auch dort persönlich entgegenzunehmen. Das Berliner Pflaster hinter sich lassend folgte als nächste Zwischenstation der Logistikbataillon 171 in Burg, wo Fregattenkapitän Michael Hinz seine gesammelten Spenden überreichte. Auf der Route stand daraufhin der Freundeskreis-Fliegerhorst in Wunstorf. Dort wurde das Radteam bereits von Oberst Wolfgang Stern, dem stellvertretenden Kommodore des Lufttransportgeschwaders 62, erwartet. Dem schloss sich als nächste Zwischenstation der malerische Ort Winterberg mit einer Spendeninitiative des Lions Club Olpe an. Nach einem weiteren Stopp beim Hauptdienstszitz des BAIUDBw auf der Bonner Hardthöhe und der Begrüßung durch Ulrike Hauröder-Strüning erfolgte dort ebenfalls eine Spendenübergabe, die sich aus dem Verkauf von Kochbüchern und „Einmannpackungen in Einzelteilen“ generierte.



Übergabe des Gesamtspendenschecks: (v.l.) Oberst Daniel Draken, Martin Kretschmer, Past-Präsident Lions Club Olpe Kurköln, Oberst Johannes Stamm, Präs'in Ulrike Hauröder-Strüning und Oberst a.D. Peter Dormanns.  
Bild: Dirk Draewe





# Pfandspende in schwierigen Zeiten

Feldwebel- und Unteroffizieranwärter fühlen sich der Tradition verpflichtet

Von Ingo Evers

Großes Traditionsbewusstsein zeigte die 1. Kompanie des Feldwebel-/Unteroffizieranwärterbataillons 2 mit seinen militärischen Wurzeln in Celle. Der Corona-Krise trotzend zeigten die ambitionierten Akteure mit Kompaniechefin Maj Kinga Demps-Ruppel und Kompaniefeldwebel OStFw Birko Hasselmann an der Spitze wie bereits seit mehr als 10 Jahren ihre Treue zum BwSW. Dabei ist die diesjährige Unterstützung der „Sorgenkinder“ mit einer Pfandspende erneut ein identitätsstiftendes Element für die Einheit neben der Vermittlung von militärischen Fertigkeiten. Es zeigte sich auch, dass deutlich strengere Auflagen und eine reduzierte Zahl der Auszubildenden zum Feldwebel und Unteroffizier aufgrund der Pandemie keine Hürde für

die große Leergut-Spendenbereitschaft darstellten. Das engagierte Team von OStFw Hasselmann sorgte für die administrative Abwicklung der Spendenaktion, um unverschuldet in Not geratenen Menschen in der Bundeswehr unterstützend zur Seite zu stehen.

Am 24. April 2021 überreichte Major Demps-Ruppel dem Stellv. Bereichsgeschäftsführer Nord, OStFw Ingo Evers und Claudia Paske aus der zuständigen Regionalstellenleitung einen symbolischen Spendenscheck in Höhe von 1.000 Euro und erntete dafür den herzlichen Dank bei allen Spendenden. 🌸



Symbolische Scheckübergabe vorm Celler Schloss.

Bild: Sven Groß

## Bestätigung für das Finanzamt über eine Zuwendung an das Bundeswehr-Sozialwerk e.V.

**NEU ab 01.01.2021**

Gilt bis **300,00 €** – jedoch nur in Verbindung mit Ihrem Kontoauszug –

Spenden an das Bundeswehr-Sozialwerk sind gemäß § 10 b Abs. 1 EStG steuerlich abzugsfähig.

Das Bundeswehr-Sozialwerk e.V., Ollenhauerstraße 2, 53113 Bonn, ist mit Bescheid vom 19.02.2019 des Finanzamtes Bonn-Innenstadt, Steuer-Nr. 205/5783/1248, nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG, von der Körperschaftsteuer befreit.

Das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung des Wohlfahrtswesens im Sinne des § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 9 AO (Abgabenordnung) verwendet wird.

Mit herzlichem Dank für Ihre Spende

Ihr  
**Bundeswehr-Sozialwerk e.V.**

# Volle Kasse durch „Kleines und Feines“

## Koblenzer Kleiderbörse des Bundeswehr-Sozialwerks sehr erfolgreich

Von Stefan Leist und M.H.

Dass Erstaunliches und Kurioses ein Garant für den Erfolg sein kann, erlebt der Gründer der Koblenzer Kleiderbörse des Bundeswehr-Sozialwerks (KKdBwSW) Stefan Leist immer wieder. Zu seinem Repertoire gehören u.a. Uniformen, Uniformteile, Orden und Ehrenzeichen (auch aus den Weltkriegen und dem Ausland), die er entgegennimmt und gewinnbringend zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ verkauft.

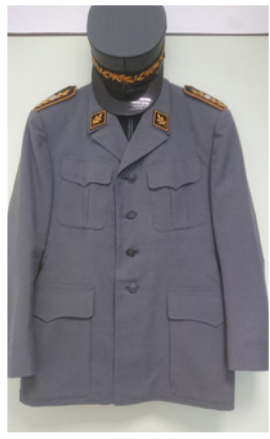
So kann es sein, dass ihm der erst seit der Pensionierung vor 25 Jahren im Schrank hängende Mantel angeboten wird oder „die guten Stiefel“, die den Besitzer „fast 30 Jahre über die Übungsplätze Deutschlands ge- und ertragen haben.“

Oder – ganz aktuell – er erhält den Anruf eines Brigadegenerals namens Fritz-Joachim Kunze, der mitteilt, seine Uniform sei abholbereit, da er mit 97 Jahren keine Einberufung mehr erwarte.

Auch sei manchmal ein gewisser Jagdtrieb aktiv, wenn beispielsweise besondere Raritäten gewünscht seien, wie jüngst durch die Nachfrage eines „seiner“ Uniformsammler. „Überhaupt nicht einfach war es, an die Uniform eines Schweizer Generals zu kommen.“ Letztlich konnte dem Kaufwunsch des Sammlers aber entsprochen werden, was Leist „als ein persönliches Highlight seiner KKdBwSW“ verbucht.

Gefragt seien „vor allem kleine, aber feine Stücke“ sowie alles „Goldige“, aber nicht alles könne direkt vermarktet werden, sondern müsse erst einmal durch die familiäre Waschmaschine.

Für Leist, der die Kleiderbörse neben seinen beruflichen und privaten Verpflichtungen ehrenamtlich betreibt, zählen am Ende aber einzig Aktionserfolg und Spendensumme, um die betroffenen Familien unterstützen zu können. Aus eigener familiärer Erfahrung weiß er, dass Kinder mit Beeinträchtigungen und deren Familien es immer schwerer haben als andere.



Uniform mit Käppi, Brigadier.

Im ersten Quartal des Jahres 2021 konnten so 1.890,10 Euro auf das Konto der „Sorgenkinder“ überwiesen werden. Im zweiten Quartal, also von April bis Juni 2021, waren es sogar 2.531,69 Euro.

4.421 €



Ein zufriedener Spender.

Bilder: Stefan Leist

Stefan Leist, auch Mitglied des Vorstandes des BwSW-Bereiches West, fühlt sich durch den Erfolg seiner Arbeit immer wieder bestärkt. Er freut sich sehr über die Würdigung seines zeitintensiven Engagements und sagt allen an seiner Aktion Beteiligten ein großes Danke.



## Auch in Corona-Zeiten für die „Sorgenkinder“ gespendet

### Martinsmünzenspender auch in Corona-Zeiten aktiv – Numismatiker Oehme ebenfalls

Von Wolfgang Schüssler

Ein bemerkenswertes Tagespensum für die Schätzung von Münzsammlungen legte im Juli 2021 der ambitionierte Numismatiker des Bundeswehr-Sozialwerks, Klaus Oehme, zurück. Zwei Bewertungen im süddeutschen Raum nahm er innerhalb von nur 20 Stunden vor. Gestartet in Marienheide im Oberbergischen Kreis führte ihn seine erste Begutachtung ins mehr als 500 km entfernte Neuburg an der Donau. Nach rund zwei Stunden Schätzung und netter Unterhaltung

bei Hauptmann a.D. Hausbeck ging es gut 300 Kilometer weiter ins baden-württembergische Donaueschingen zu Hauptmann Markus Bayer. Glücklich, zufrieden und mit viel „Wertvollem“ im Gepäck für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ trat er anschließend die Heimreise an.

Oehme bedankt sich ganz herzlich bei den genannten Spendern, das BwSW bedankt sich bei Oehme für sein außergewöhnliches Engagement für die gute Sache.





## Verband der Beamten und Beschäftigten der Bundeswehr e.V.



Förderung berufspolitischer, rechtlicher und sozialer Belange unserer Mitglieder.

**Wir sind für Sie da!**  
Immer und überall und mit Erfolg!

Wir setzen uns für die berechtigten Interessen unserer Mitglieder ein!

Gezielte, sachliche und effektive Lobbyarbeit - unmittelbar bei der Leitung und den Abgeordneten.

Vielseitige Seminarangebote und berufsbegleitende Fortbildungen.

Beitragsfreie Mitgliedschaft für Anwärter/innen und Auszubildende bei vollem Leistungsanspruch.

Information unserer Mitglieder durch Homepage, Facebook, Twitter, Zeitung & Aushänge



### MACH AUCH DU MIT!

Werde Mitglied in der besten Interessenvertretung für das Zivilpersonal der Bundeswehr!

#WirSindVBB-  
Für das Zivilpersonal der Bundeswehr!



[www.vbb-bund.de](http://www.vbb-bund.de)



Baumschullallee 18 a · 53115 Bonn · Telefon 0228/38 9270 · mail@vbb-bund.de

## ZUKUNFT. ATTRAKTIV. GESTALTEN.

*Perspektiven in Zivil schaffen.*



Die Fachgewerkschaft für die Arbeitnehmer und Auszubildenden der Bundeswehr

Bundesgeschäftsstelle  
Rochusstraße 178  
53123 Bonn  
Telefon: (0228) 62 94 78 90  
Fax: (0228) 62 46 38  
E-Mail: [gewerkschaft@vab.dbb.de](mailto:gewerkschaft@vab.dbb.de)

[www.vab-gewerkschaft.de](http://www.vab-gewerkschaft.de)



VERBAND DER ARBEITNEHMER  
DER BUNDESWEHR

# Dauerhafte Spendenaktionen



Bild: BAUD/Jenny Bartsch

## KOCH- UND BACKBUCH

### INFORMATIONEN:

**Ute Harrer**

BAIUDBw

☎ 0228 5504-5544

☎ FspNBw 90 3402-5544

✉ [uteharrer@bundeswehr.org](mailto:uteharrer@bundeswehr.org)

Ute Harrer hat für die dritte Auflage des beliebten Koch- und Backbuchs „Erprobte Leckereien“ erneut viele Rezepte von Persönlichkeiten aus der Bundeswehr zusammengestellt. Probieren Sie Vorspeisen, Hauptgerichte und Desserts mit Gelinggarantie aus. Jedes Rezept wurde von einem Unterstützer des Bundeswehr-Sozialwerks zum Nachkochen empfohlen.

Sie können das Koch- und Backbuch persönlich oder per E-Mail bei Ute Harrer anfordern. Sie freut sich, wenn Ihnen das Buch eine Spende an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ wert ist!



Bild: Ute Harrer



Bild: Privat

## BRIEFMARKENSPENDE

### INFORMATIONEN:

**Peter H. Rommel**

Heeseweg 11, 25704 Nindorf

☎ 04832 6064095

✉ [Briefmarkenspende@icloud.com](mailto:Briefmarkenspende@icloud.com)

Briefmarken aus Deutschland und der Welt, das ist die Passion von Peter H. Rommel. Für das Bundeswehr-Sozialwerk sammelt er Briefmarken, Alben und Vordrucke in jeglicher Form. Rommel bietet Sammlerfreunden Briefmarken an; den Erlös von mehr als 50.000 € spendete er an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“. Die unterschiedlichen Angebote entstehen aus Briefmarkenspenden und finden als Sammlungen, Konvolute oder interessante Einzelangebote mittlerweile Interessenten auf der ganzen Welt. Eine Übersicht über die aktuellen Angebote erhalten Interessierte ab sofort in der monatlich erscheinenden Verkaufsliste unter folgender Anschrift: Peter H. Rommel, Heeseweg 11, 25704 Nindorf oder per Email unter [Briefmarkenspende@outlook.com](mailto:Briefmarkenspende@outlook.com) Für die anhaltende Unterstützung seiner Aktion durch Spenden oder Kauf bedankt er sich herzlich.

Bild: nik93737/shutterstock.com

# Pump@Home-Challenge

3.450 €

Fitnessmatten im Homeoffice zugunsten der „Sorgenkinder“

Von Sabine Grimm

Schon seit mehr als einem Jahr verbringen die Studierenden der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg (HSU) den überwiegenden Teil ihres Studiums in Online-Modulen und im Homeoffice, über die gesamte Bundesrepublik verteilt. Die Pandemie führte zu vielfältigen Einschränkungen und herausfordernden Veränderungen im universitären Leben. Veränderte Arbeits- und Lernbedingungen, der Wegfall gewohnter Alltagsstrukturen, Corona-bedingte Isolation konnten und können – wenn überhaupt – noch immer nur sehr eingeschränkt über soziale Angebote ausgeglichen werden.

Doch trotz – oder vielleicht gerade wegen – dieser Ausnahmesituation entstehen immer wieder großartige Initiativen im Geiste der Gemeinschaft. Eine solche war die Idee zur Pump@Home-Challenge des Studierendenfachbereichs C an der HSU. Ziel war es, die Kameradinnen und Kameraden durch gemeinsamen Sport wieder etwas enger zusammenzuführen – wenn auch nur digital. Gemeinsames sportliches Erleben stärkte das Wir-Gefühl trotz der räumlichen Trennung, so Oberstleutnant Nils Kubik, Studierendenfachbereichsleiter und einer der Initiatoren der Challenge. Dabei sollten auch die Erhaltung und Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit sowie freiwillige Spenden für den guten Zweck mitgedacht werden.

Über eine universitätsinterne Lernplattform konnten sich die Studierenden für das Event anmelden, um gemeinsam Kraftsport zu betreiben und sich im gegenseitigen Wettkampf herauszufordern. Über einen Zeitraum von drei Monaten beteiligten sich mehr als 670 Studierende mit großem Einsatz, aber auch jeder Menge Spaß und Freude. Darüber hinaus machten die Sportlerinnen und Sportler rege von der Möglichkeit zum Spenden Gebrauch. Drei gemeinnützige, bundeswehurnahe Vereine waren im Vorfeld als Spendenempfänger ausgesucht worden: der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., der Verein „Angriff auf die Seele – Psychosoziale Hilfe für Angehörige der Bundeswehr e.V.“ und das Bundeswehr-Sozialwerk.

Am 17. Mai dieses Jahres übergaben Studierende die Spenden an die Empfänger, darunter an Dr. Jan-Jasper Fast, Leiter der Regionalstelle des Bundeswehr-Sozialwerks an der HSU. Dieser freute sich sichtlich über das großartige Engagement und die Spende von 3.450 Euro sowie insbesondere darüber, dass das Bundeswehr-Sozialwerk bei den HSU-Studierenden fest im Fokus steht. „Social Distancing, Video-Konferenzen, ein Leben mit 1,5 Metern Abstand, Homeoffice, all dies hat hier und da auch für mehr Last auf den Rippen geführt“, so Fast mit einem Augenzwinkern, „wunderbar, dass durch diese großartige Sportaktion die Last, die unsere Sorgenkinder und deren Familien zu schultern haben, ein wenig geschmälert werden kann.“



Spendenübergabe: v.l. StFw Frank Eggen (Vors. Angriff auf die Seele e.V.), Oberstlt Nils Kubik, Dr. Jan-Jasper Fast, Hptm Andreas Kremer, Oberstlt a. D. Michael Oswald (Bw-Beauftragter Volksbund e.V.), Lt Sören Kothe, Oberstlt d. R. Oliver Tenbergen (stellv. Vors. Volksbund e.V.), Dr. Christian Lübcke (Geschäftsführer Volksbund e.V.).  
Bild: Ulrike Schröder





# Sammelaktion für die „Sorgenkinder“

Angehörige der Unteroffizierschule der Luftwaffe spenden 229,50 Euro

Von Dagmar Herold

Eine Sammelaktion zugunsten des Bundeswehr-Sozialwerks veranstalteten Angehörige der 2. Inspektion der Unteroffizierschule der Luftwaffe in Appen.

Dabei sammelten die Lehrgangsteilnehmenden des Hörsaals 25/21 stolze 229,50 Euro, die der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehr-

familien des BwSW“ zugutekommen. Den symbolischen Spendenscheck nahm Dagmar Herold dankend entgegen. Die Mitarbeiterin im Schulstab engagiert sich ehrenamtlich als Regionalstellenleiterin des Sozialwerks in Appen. ✂

229 €



Symbolische Scheckübergabe.

Bild: Bundeswehr/Schmidt

# Quartalsspende aus Kleinaitingen

Kraftfahrausbildungszentrum sammelte wieder kräftig für die „Sorgenkinder“

Von Michael Strohmeyer

Das Stammpersonal und die Lehrgangsteilnehmenden des Kraftfahrausbildungszentrums (KfAusbZ) Kleinaitingen in der Lechfelder Ulrich-Kaserne haben wieder einmal kräftig für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ gesammelt. Die Idee dazu hatte Hauptmann Paul Steger, Stellv. Leiter des KfAusbZ.

Bereits bei Lehrgangsbeginn werden die künftigen Lkw-Fahrer der Bundeswehr darauf hingewiesen, dass im Geschäftszimmer des Zentrums eine Spendendose für den guten Zweck steht. Auch das Stammpersonal beteiligt sich traditionell an dieser Spendenaktion. Allein im ersten Quartal 2021 kamen so 125 Euro zusammen, die kürzlich an den Leiter der Regionalstelle des BwSW in Lechfeld, Stabsfeldwebel Michael Strohmeyer, übergeben wurden. Der gesammelte Betrag wird der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zugutekommen.

Hauptmann Steger übergab am 17. Mai 2021 die Spendendose an den Stellv. Bereichsgeschäftsführer Süd des BwSW, Oberstabsfeldwebel Christoph Zöhler, der sich herzlich bei ihm und den Angehörigen des KfAusbZ im Namen der „Sorgenkinder“ für diese Spende bedankte. Zöhler warb darum, diese gute Idee weiterzuführen.

Darüber hinaus bot er an, im Rahmen von Vorträgen das Leistungsspektrum des Sozialwerks dem Stammpersonal und den Lehrgangsteilnehmenden näher zu erläutern. ✂

125 €



OStFw Zöhler, Hptm Steger und StFw Strohmeyer (v.l.).

Bild: Bundeswehr/Schmidt



**Bundeswehr Sozialwerk**  
Hier scheint die Sonne!

# 58. GROSSKONZERT DER BUNDESWEHR

## TELEKOM FORUM BONN

**BENEFIZKONZERT** zugunsten  
hochwassergeschädigter  
Bundeswehrangehöriger



Schirmherrin:  
Oberbürgermeisterin  
Katja Dörner

# Freitag, 12. November 2021

**Beginn 19:30 Uhr,  
Einlass ab 18:00 Uhr**



## Benefizkonzert in Bonn

Das Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr spielt zugunsten hochwassergeschädigter Bundeswehrangehöriger

Von Wolfgang Schüssler

Bei der 58. Auflage des Großkonzerts der Bundeswehr am 12. November 2021 steht erstmals das Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr aus Hilden auf der Bühne. Das diesjährige Konzert findet zugunsten hochwassergeschädigter Bundeswehrangehöriger statt. Das Publikum erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit traditioneller Marschmusik, sinfonischen Meisterwerken, Swing, Rock und Pop. Das komplette Konzert wird auf einer Großbildleinwand übertragen, so dass alle Besucher in der „ersten Reihe“ sitzen.

Das Konzert findet im Telekom-Forum Bonn, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn, statt. Beginn ist um 19.30 Uhr, Einlass ab 18.00 Uhr.

Der Eintritt ist frei, jedoch würde sich das Bundeswehr-Sozialwerk über eine Spende an dem Abend freuen.

Die Anmeldung zum Konzert kann nur unter [bwswkonzert@web.de](mailto:bwswkonzert@web.de) erfolgen. Dabei werden folgende Angaben benötigt:

- Anzahl der gewünschten Karten
- Namen, Vornamen und Anschriften der angemeldeten Personen
- Sollten körperliche Beeinträchtigungen (z.B. Rollstuhlfahrer) vorliegen, bitten wir ebenfalls um Mitteilung



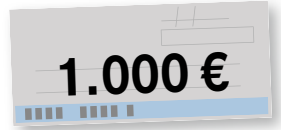
**Ihre Spenden helfen**

Ausgabe 03/2021

47



# SHAPE spendet 1.000 Euro



## Gemeinschaftskasse unterstützt das Bundeswehr-Sozialwerk

Von Endric Gollenbusch

Bisher waren die Gemeinschaftskassen für die Unterstützung von Ehrungen, Kameradschaftspflege und gegenseitigen Beistand vorgesehen. Mit Corona änderte sich das, da auf Feiern und Jubiläen aufgrund der getroffenen Schutzmaßnahmen verzichtet werden musste.

Mit dem Blick auf diese besondere aktuelle Situation wurde daher beschlossen, die Gelder der Gemeinschaftskasse der Offiziere auf SHAPE (Supreme Headquarters Allied Powers Europe) in diesem Jahr dem Soldatenhilfswerk e.V. und dem Bundeswehr-Sozialwerk e.V. zur Verfügung zu stellen. Unter dem Schirmherrn der Gemeinschaftskasse, Brigadegeneral Udo Schnittker, wurden somit je 1.000 Euro für das Soldatenhilfswerk und BwSW gespendet.

Ein herzlicher Dank für diese Unterstützung! 🌸



Gute Laune bei der Scheckübergabe. **OStFw Markus Kaiser, BrigGen Udo Schnittker, OStFw Torsten Kläß (v. l.)**  
Bild: Bundeswehr

# Sanitätspersonal mit Herz



## Spendendose für „Sorgenkinder“ gehört in Untermeitingen zum Inventar

Von Michael Strohmeyer

Normalerweise stellen die Mitarbeitenden vom Zug Sanitätsdienstliche Unterstützung Untermeitingen die regelmäßige Aus- und Weiterbildung aller Soldatinnen und Soldaten an den Standorten Lechfeld, Landsberg am Lech und Altenstadt sicher. Doch neben den fachlichen Qualifikationen haben die „Sanis“ auch immer gute Ideen, wenn es um die Unterstützung von sozialen Einrichtungen geht. Dem Zugführer, Hauptmann Jochen Hohmann, und seinem Stellvertreter, Stabsfeldwebel Nico Ratz-Schilasky, war deshalb die ständige Platzierung einer Spendendose des Bundeswehr-Sozialwerks für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ in der Einsatzzentrale ein persönliches Anliegen. Diese wurde von allen Angehörigen des

Einsatzzuges regelmäßig gefüllt. Nachdem Ratz-Schilasky zum Sanitätsversorgungszentrum Murnau versetzt worden war, übernahm sein Nachfolger im Amt, Hauptfeldwebel Enrico Tietzmann, diese schöne Idee. Ende April 2021 war wieder Kassensturz angesagt. Die gut gefüllte Spendendose ergab einen Betrag von 76 Euro, der von StFw Ratz-Schilasky noch aufgestockt wurde. So konnte dem stellvertretenden Geschäftsführer der Bereichsgeschäftsführung Süd, Oberstabsfeldwebel Christoph Zöhler, im Beisein von Stabsfeldwebel Michael Strohmeyer, Leiter der Regionalstelle des Bundeswehr-Sozialwerks in Lechfeld, am 17. Mai 2021 eine Summe in Höhe von 111,11 Euro übergeben werden. Dieser dankte den „Sanis mit Herz“ für ihr großes Engagement für den guten Zweck. 🌸



Die Spendenübergabe: **StFw Michael Strohmeyer, OStFw Christoph Zöhler, StFw Nico Ratz-Schilasky, HptFw Enrico Tietzmann und Hptm Jochen Hohmann (v.l.)**  
Bild: Michael Strohmeyer



# Spendenbereitschaft als Verbandstradition

1.350 €

## Offizierkorps des Offizieranwärter-Bataillons 2 aus Hammelburg unterstützt BwSW

Von J. V.

Mit dem Ziel, die Offiziersausbildung wieder praxisnäher zu gestalten und damit auch die Bindung an die jeweilige Truppengattung zu stärken, entschied der ehemalige Inspekteur des Heeres, Generalleutnant Jörg Vollmer, diese neu zu gestalten. Das führte zu einer Auflösung des Verbandes in Hammelburg und des Offizierkorps. Da sich nun nahezu alle Offiziere in ihren neuen Verbänden in ganz Deutschland befinden, entschieden sie sich in gemeinschaftlicher Abstimmung, die verbliebenen Mittel aus der Kasse des Offizierkorps

für einen guten Zweck zu spenden, sodass sich das Bundeswehr-Sozialwerk über den Betrag von 1.350 Euro freut.

Der Bataillonskommandeur, Oberstleutnant Mathias Steiger, erklärt dazu: „Für viele war das vergangene Jahr eine große Herausforderung. Mein Offizierkorps und ich erachten diese Spende als eine würdige letzte Handlung, welche auch der Tradition des Verbandes gerecht wird, stets dort Unterstützung zu geben, wo sie notwendig ist.“



Bataillonskommandeur Oberstleutnant Mathias Steiger (M.) und der Chef der 2. Kompanie, Major Tom Wedde, (re.), übergeben stellvertretend für das Offizierkorps den Scheck an den örtlichen Regionalstellenleiter, Oberleutnant Philipp Nötscher. Bild: Privat

# LwUstgGrp Wahn setzt Hilfe fort

1.111 €

## Ungewöhnliche Spendensumme trotz Pandemie

Von S. D.

Auch wenn der traditionelle Osterbasar in der Luftwaffenkaserne Köln-Wahn in den Jahren 2020 und 2021 der Pandemie zum Opfer fiel, wollte sich die Luftwaffenunterstützungsgruppe Wahn (LwUstg-Grp) nicht völlig ausbremsen lassen.

So war es für den Kompaniefeldwebel, Stabsfeldwebel Heiko Vogel, unter der Leitung von Oberstleutnant York Heyde als Kommandeur der LwUstgGrp Wahn ein Gebot der Stunde, das Beste aus der Situation zu machen. Die Corona-Situation hinderte den Spieß des Stabes nicht, die vielen Sachspenden zum Verkauf anzubieten. Mit Erfolg! Diese Idee fand eine so gute Resonanz, dass die stolze und zugleich „jecke“ Summe von 1.111,11 Euro für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ gesammelt werden konnte und ganz nebenbei dem Ort des Geschehens Köln-Wahn alle Ehre machte. Passend dazu wurde die „jecke“ Summe am 11. Mai 2021

an das Bundeswehr-Sozialwerk, vertreten durch Regierungsamtfrau Sylvia Daruwala, übergeben.

Die Regionalstelle der Luftwaffenkaserne Wahn freut sich über diese gelungene Spendenaktion.



StFw Heiko Vogel und Oberstlt York Heyde übergeben „jecke“ Summe. Bild: Michael Mandt





# Dauerhafte Spendenaktionen



Bild: Privat

## AKTION SCHLAFMÜNZEN

### INFORMATIONEN:

**Gerhard Reich**

Tilsiter Str. 15, 53879 Euskirchen

☎ 02251 3413

✉ holdolo@web.de

☎ 02251 128807



Bild: Privat

## HANDYSAMMLUNG

### INFORMATIONEN:

**J. Heinrich Wiemers-Meyer**

Stadtweg 41, 37671 Hörter

☎ 05278 827

✉ heiner.wm@gmx.de

**H**aben Sie noch DM-Münzen oder gar Scheine? In vielen Haushalten schlummert noch alte Währung, die als Schlafmünzen bezeichnet wird. Für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ können Sie diese Münzen und Scheine spenden. Gerhard Reich nimmt DM und Pfennige ebenso wie Münzen und Scheine ausländischer Währungen entgegen. Er tauscht das gesammelte Geld um und spendet den Erlös an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.



Bild: vadimmus/Shutterstock.com

**W**ir hätten gerne Ihr altes Handy! Alte Handys, egal ob defekt oder einfach nur technisch oder modisch veraltet, brauchen nicht zu Hause in den Schubladen liegen, sondern können durch Recycling noch einen guten Zweck erfüllen. Der Zeitaufwand dafür (Verpacken und zur Post bringen) ist gering.

Ihre alten Handys inkl. Ladegeräte können Sie wie folgt der Verwertung zuführen:

- Über J. Heinrich Wiemers-Meyer, Stadtweg 41, 37671 Hörter
- Über Ihre Regionalstelle oder Ihre Bereichsgeschäftsführung
- Auf dem Dienstweg:  
KpFw o.V.i.A., 4./ABCAbwBtl 7,  
Brenkhäuserstr. 28, 37671 Hörter

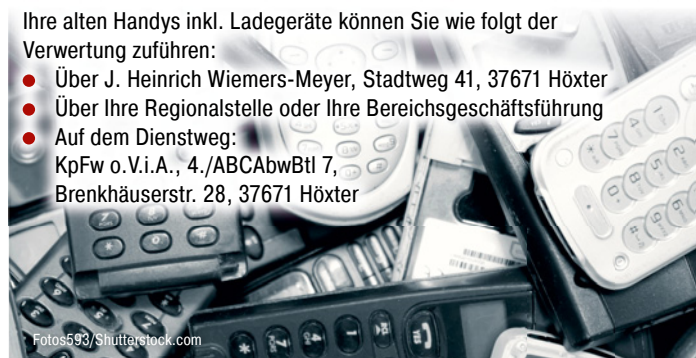


Foto: 593/Shutterstock.com



1.160 €

**Kontinuierlicher Erfolg**  
Aktion „Das originelle Geschenk“/Koblenz-Lahnstein  
Bild: Stefan Leist

# Wir sagen Danke!

Weitergehende Informationen zu Spenden finden Sie unter:  
[www.bundeswehr-sozialwerk.de/neuigkeiten](http://www.bundeswehr-sozialwerk.de/neuigkeiten)



1.320 €

**Kreativbasar „handmade“ erneut am Start**  
BwKrhS / Berlin  
Bild: Thilo Pulpanek/BwKrhS Berlin



150 €

**Spendenaufruf und Geburtstagsspende**  
Initiative am BwKrhS/Hamburg  
Bild: Claus Arndt



2.000 €

**36.502 km für den guten Zweck**  
Universität der Bundeswehr Hamburg  
Bild: Dr. Frank Josef Nöber



# Großes Geschenk für die „Sorgenkinder“ statt Verabschiedung

Spendenaktion erbringt 1.500 Euro

1.500 €

Von M.H.

Immer wieder sorgt Corona für Veränderungen und Anpassungen. So auch jüngst bei Stabsfeldwebel Jan Schomacker, der anlässlich seiner Verabschiedung aus der 3. Kompanie des Wachbataillons BMVg nach 21 Jahren zum 1. April 2021 in die 6. Kompanie versetzt wurde. Wie aber ist in einer Pandemie nach einer so langen Zeit sinnvoll mit dem Thema „Verabschiedung“ umzugehen? Im Gegensatz zu vielen anderen hatte Jan Schomacker im vergangenen Jahr keine finanziellen Einbußen, sodass er nun beschloss, seine eingezahlten Beiträge aus 21 Jahren Mitgliedschaft im Unteroffizierkorps (UffzKorps) der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zu spenden. Diesen Betrag erhöhte er noch und das UffzKorps sowie die Protokollfeldwebel schlossen sich dieser Aktion an. Die große Spendenbereit-

schaft einer sehr kleinen Gruppe im Bataillon hat ihn sehr positiv überrascht, denn so kamen 1.500 Euro zusammen, für die er sich herzlich bedankt. Den Scheck übergaben der ehemalige Kompaniefeldwebel und er symbolisch über Fotos, denn aufgrund von Corona entfiel die offizielle Übergabe an Vertreter des Bundeswehr-Sozialwerks.

Warum aber das BwSW? Die Kompanie durfte seit 2010 jedes Jahr den Auf- und Abbau des Jugendferiencamps in Calvi auf Korsika mit Personal ehrenamtlich unterstützen und wurde im Zuge der Auflösung des Camps im Jahr 2019 mit dem ein oder anderen Material bedacht. Ein besonderer Dank gilt hier Helmut Wagener und Josef Linzen für deren Begleitung vor Ort. ☸



Präsentieren den symbolischen Spendenscheck: Die Stabsfeldwebel Jan Schomacker (li.) und Robert Kopp.

Bild: Tobias Gaubitz



Sammelaktion trotz Fernunterricht  
Bildungszentrum Bw / Berlin Bild: Kerstin Duckhorn



Doppelspende in Pfullendorf  
Staufer-Kaserne/Pfullendorf

Bild: Christian Dubovan/unsplash.com



Flaschenpfand für einen guten Zweck  
Betriebszentrum IT-System Bw/Rheinbach

Bild: Roy Mondry



Ihre Spenden helfen

Ausgabe 03/2021

51



# Spendeneingänge 1. Halbjahr 2021

Vielen Dank allen Spendenden für die großzügige Unterstützung

Im halbjährlichen Rhythmus veröffentlicht das Bundeswehr-Sozialwerk eine Spendenliste. Das BwSW bittet um eine Information, wenn Sie persönlich als Spender/in genannt werden möchten. Bitte nutzen Sie hierzu die im Heft enthaltene "Einverständniserklärung - Veröffentlichung personenbezogener Spenderdaten" und senden diese per Mail an: bwswwfinanzen@bundeswehr.org. Für Spenden bis 300,00 € fügen Sie dem Finanzamt den Hinweis "Bestätigung für das Finanzamt über eine Zuwendung an das BwSW" als Nachweis zur Spende bei. Sollten Sie die Ausstellung einer Spendenbescheinigung wünschen, bittet das BwSW um die Angabe Ihrer vollständigen Anschrift im Verwendungszweck.

## DAUERHAFT SPENDENAKTIONEN DES BWSW

Briefmarkenspenden	2.000,00 €
Handysammlung	1.693,36 €
Martinsmünzen	288,00 €

## DAUERSPENDEN

AmazonSmile	4.641,11 €
-------------	------------

## SPENDEN NACH ANLÄSSEN

EPA-Spende	15.529,60 €
Kranzspenden	1.600,00 €
Maskenaktion - Katja Röhling	1.752,00 €
Ruhestand/ Verabschiedungen/ Versetzungen	1.610,00 €

## KONZERTE/VERANSTALTUNGEN/ DIENSTSTELLEN

15./16. DEU EinsKtgt MINUSMA USTGKP Instandsetzung	381,75 €
18. DEU Einsatzkontigent Regionalstelle Kabul - Liegestützchallenge	1.350,00 €
2. Fallschirmjägerregiment	20,02 €
26. Pfandaktion	
Adventskonzert	1.000,00 €
Landeskommando Bayern	
BAIUDBw Keksaktion	470,10 €
BAPersBw VI.2	250,00 €
BAV Hannover	75,50 €
BIZBw III 2 L, Berlin - Pfandgeld	1.024,94 €
BAMAD - Flaschenpfand	195,03 €
BMVg - Bücherschrank Besucherzentrum, Bonn	155,19 €
Book Broker Berlin, Julius-Leber Kaserne	1.404,00 €
Bundeswehrkrankenhaus „Xmas-Basar“, Berlin	1.320,00 €
BwDLZ Bruchsal	50,00 €
BwDLZ Burg	300,00 €
CCOE, Den Haag	125,00 €
DEU KR CBI ERBIL	1.200,00 €
Einstellungsgruppe höherer technischer Dienst	250,00 €
Fachgruppe Führungspraxis	500,00 €
Fernmeldeaufklärungs- zentrum, Stadum	244,28 €

FlaRakGrp 24 „Do what you can“	3.500,00 €
Gemeinschaftskasse der Offiziere/Beamte	49,00 €
Hauptverbindungsstab USA	467,65 €
Heeresschule Luftwaffe, 56. FHJ Lehrgang 2021	40,00 €
Impfzentrum Berlin - Arena Treptow	306,21 €
Impfzentrum Julius-Leber- Kaserne	522,40 €
Julius-Leber-Kaserne, Strausberg - Schallplatten	200,00 €
Karriecenter Bw	1.000,00 €
KFzAusbz Burg - Flaschenpfand	350,00 €
SanRgt1 Blücherkaserne, Berlin	672,57 €
SGA ZUG. 5.KpJgBtl 292,	55,00 €
Stauferkaserne Pfullendorf, Blutspende	500,00 €
Takt LwG 51 "Immelmann"	60,00 €
VersInstZ SanMat, Blankenburg	222,79 €
ZCSBw - DC's	62,50 €
Zentrum Operative Kommunikation der Bundeswehr - Dezernat Analyse	560,00 €
ZAW Zentrum Gatow	390,33 €
Zentrum Informationsarbeit Bundeswehr, Strausberg	382,70 €
ZGeoBw	100,00 €
<b>WEITERE SPENDENERLÖSE</b>	
AMP, Hamburg - Überweisung Honorar- spenden Bundeswehr	3.912,50 €
Anglo German Club e.V.	1.000,00 €
Bäckerei Roth GbR	250,00 €
Bereich West - Spende von Betreuern	193,00 €
Bußgelder Gerichte	1.800,00 €
Golfgruppe Amme	645,00 €
Honigprojekt	500,00 €
Kranzsspenden	10.565,08 €
Landkreis Oder/Spree	500,00 €
Mittler Report Verlag GmbH	300,00 €
Objekte Büsum	28,50 €

Privatflohmarkt Facebook	325,00 €
Regionalstelle Höxter	1.300,00 €
Regionalstelle MES ISAF	10.046,00 €
Regionalstelle 3048, BAMAD	250,00 €
Regionalstelle MES, 20 Ktgt.	7.555,55 €
Regionalstelle, Bad Reichenhall	100,00 €
Regionalstelle, Bad Reichenhall	130,00 €
Regionalstelle, Nörvenich	250,00 €
Regionalstelle, Wilhelmshaven	408,00 €
Seemannssonntag/EinsZentr	411,11 €
OPZ Julius-Leber Kaserne, Berlin	
Solidaritätslauf	2.000,00 €
Spende Corona- Sonderzahlung	600,00 €
Straßensammlung, Bereich West	1.623,00 €
Trödelmarkt Daruwala	1.092,94 €
WSW Bau- und Erschließungsträger GmbH Co. KG	1.000,00 €
Zoomart Medienagentur - Projekt Fliegerhorst Hopsten	850,00 €

## EINZELSPENDEN MIT GENEHMIGUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG

Dr. Lenz, Peter	500,00 €
Loeb, Martin	100,00 €
Matthes, Fritz	200,00 €
REWE Getränkemarkt Schöneck-Kilianstädten - Beschäftigte	310,00 €
Richter, Ulrich	100,00 €
Schiebel, Kirsten und Mirko	222,00 €

# Hochwasserhilfe

des BwSW

Ihre Spenden helfen!

SPENDENKONTO

Bundeswehr-Sozialwerk  
"HOCHWASSERHILFE"

BFS-Bank

IBAN:

DE07 3702 0500 0007 0650 01

SWIFT-BIC:

BFSWDE33

## Spendenaktion im „Haus Wiesenthal“ für die Flutopfer

1.026 €

Glücksrad bringt für die „Hochwasserhilfe 2021“ des Bundeswehr-Sozialwerks 666 Euro ein



Familie Wendt freut sich über die Ehrenmedaille in Bronze des Bundeswehr-Sozialwerks.  
Bild: J. Blankenburg

Von Jessica Blankenburg

Die Mitarbeitenden des „Haus Wiesenthal“ im sächsischen Oberwiesenthal spendeten am 22. Juli 2021 für die Hochwasseropfer 360 Euro aus ihrer Trinkgeldkasse. Zusätzlich fand am 28. Juli im Rahmen der „Miteinander-Freizeit“ und des „Familienfreundlichen Angebots“ des Bundeswehr-Sozialwerks im Haus eine Abendveranstaltung mit Glücksradziehung statt.

Das Besondere an dieser Ziehung: Jedes Kind durfte einmal drehen und es gab auf jedem Sektor des Rades einen Gewinn. Als Hauptgewinn konnte man jedoch nicht einen Scheck mitnehmen, sondern hatte freie Auswahl auf dem „Preistisch“, den Familie Wendt betreute. Es verstand sich von selbst, dass die Teilnehmenden für jede Drehung zwei Euro in die Spendenbox warfen. So konnte zusätzlich zur Spende der Mitarbeitenden noch ein Erlös von 666 Euro an die Aktion „Hochwasserhilfe 2021“ übergeben werden.

Am Vormittag des 28. Juli plante die Betreuungsfamilie Wendt gerade ihren nächsten Ausflug, als sie vom Bereichsgeschäftsführer Ost des BwSW, Hauptmann Steffen Knoblauch, mit der Ehrenmedaille in Bronze des BwSW überrascht wurden. „Ohne Familie Wendt wären die familienfreundlichen Maßnahmen, die Weihnachts- und Silvesterreisen der letzten Jahre sowie die Aktion Glücksrad nicht möglich gewesen“, lobte Knoblauch die fünfköpfige Familie Wendt.

„Ein toller Tag! Erst haben wir eine Ehrung erhalten. Danach haben wir auf einer Wanderung einen wunderschönen Schillerfalter entdeckt. Zum Tagesabschluss haben wir mit einem Glücksrad und einigen Einzelspenden 666 Euro für die Betroffenen des Hochwassers sammeln können“, bedankte sich Katrin Wendt am nächsten Tag beim Geschäftsführer von „Haus Wiesenthal“, Daniel Herold. ☘



Daniel und Katrin Wendt überreichen den Spendenscheck an Geschäftsführer Daniel Herold (re).  
Bild: André Schmiedel



Ihre Spenden helfen

Ausgabe 03/2021

53



# Hilfe als Akt der Selbstverständlichkeit

## Starke Gemeinschaftsleistung im Angesicht der Flutkatastrophe

Von KdoHubschr

2.055 €

Mit einem Spendenaufruf des Kommandos Hubschrauber Gruppe technisch-logistisches Management für Luftfahrzeuge, Luftfahrtgerät und Zusatzausrüstung des Heeres (KdoHubschr Grp TLM LLZH) konnte ein wichtiger Beitrag zur Bewältigung der Unwettertragödie geleistet werden. Auch in der Grp TLM sind Soldatinnen und Soldaten von der Flut betroffen. Mit deren Leid unmittelbar konfrontiert war die kameradschaftliche Unterstützung der Betroffenen das selbstverständliche Gebot der Stunde neben dem ganz grundsätzlichen Unterstützungsauftrag der Bundeswehr. Konkret: Das offene Ohr für die Betroffenen, die tatkräftige Unterstützung bei der Hausräumung oder Kleider- und Sachspenden – all dies waren gerne angenommene erste Hilfsmaßnahmen. Um aber über Aufräumarbeiten, Lebens-

mittelversorgung oder Unterkunftssicherstellung hinausgehend bei der Krisenbewältigung zu helfen, wurde ein interner Spendenaufruf gestartet. Aufgrund der großen Resonanz schon nach kurzer Zeit ergab sich trotz überschaubarer Stärke der Grp TLM eine beträchtliche Summe, die nun dem Bundeswehr-Sozialwerk übergeben werden konnte.

Maßgeblich befördert wurde das Ergebnis durch das kameradschaftliche und fürsorgliche Miteinander innerhalb der Grp TLM sowie deren gute und enge Zusammenarbeit. Das erfüllt die Akteure mit Stolz und der Hoffnung auf Nachahmung. ✂



Scheckübergabe in Bonn: Oberst Marcus Steil, GrpLtr TLM LLZH und LtDIngLfzH, Hauptmann Daniel Koch und Norbert Bahl (v.r.).

Bild: Rolf Urner

# Hochwasserhilfe aus San Vito

## Rührende Szene bei der Spendensammlung

820 €



Von BwSW

Auch im Campingpark San Vito am Gardasee wurde eifrig für die Hochwasseropfer in Deutschland gesammelt. Die spontane Idee zu dieser Sammlung kamen dem Geschäftsführenden Ehepaar Robert und Ellen Berthold kurz nach der Katastrophe. Eine geeignete Spendenbox wurde schnell gebastelt und von den Feriengästen gut gefüllt. 820 Euro kamen so am Ende zusammen, die Hauptmann Christian Franck am 24. Juli 2021 stellvertretend für die Aktion „Hochwasserhilfe 2021“ des Bundeswehr-Sozialwerks entgegennahm.

Eine rührende Szene spielte sich bei der Sammlung ab. Ein 8-jähriger Junge erfuhr von der Sammlung und spendete spontan 5 Euro seines Taschengeldes, um das Leid der Betroffenen zu lindern. ✂

# Taten statt Worte

Eigeninitiative unterstützt die Aktion „Hochwasser 2021“ mit 600 Euro



Von Sonja Reinermann

Nach der verheerenden Flutkatastrophe am 14. Juli 2021 sammelte Miguel Leßig vom Kompetenzzentrum Travelmanagement in Münster in seinem privaten Umfeld rege Spendengelder für die Aktion „Hochwasserhilfe 2021“ des Bundeswehr-Sozialwerks. Tatkräftig wurde er dabei von seinem Fußballverein SC Constantin Herne, dem Herner SV Sodingen und der Hobbymannschaft United Herne unterstützt und so konnte er für diese Hilfsaktion stolze 600 Euro zur Verfügung stellen. Die Leiterin des Travelmanagements, Oberregierungsrätin Heike Stöckemann, freute sich über diese spontane Initiative ihres Mitarbeiters. Hilfe und Unterstützung seien angesichts der dramatischen Bilder bitter notwendig, waren sich alle Beteiligten einig. Die Regionalstellenleiterin des BwSW in Münster, Regierungsamtsinspektorin Sonja Reinermann, nahm die Spende für das BwSW dankend entgegen. 🌸

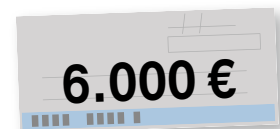


ORR in Stöckemann, Miguel Leßig und RAI in Reinermann (v.l.).

Bild: Sonja Reinermann

# Unterstützung der Hochwasseropfer

Luftwaffen-Motorsportgruppe Wahn spendet für „Hochwasserhilfe 2021“



Von J.H. und D.D.

Hochwasser und Überschwemmungen haben Mitte Juli 2021 in Deutschland massive Zerstörung und großes Leid hinterlassen. Der Landkreis Ahrweiler, die Orte Erftstadt und Schuld in der Eifel sowie Wuppertal und Hagen sind am stärksten betroffen. Sehr viele Menschen haben ihr Leben verloren und Hunderte wurden verletzt. Viele Wohnhäuser sind zerstört oder schwer beschädigt. Auch Soldatinnen und Soldaten sowie deren Familien sind von der Katastrophe betroffen und benötigen dringend Unterstützung.

Die Luftwaffen-Motorsportgruppe Wahn zeigte hier eine außergewöhnliche Spendenbereitschaft und spendete 6.000 Euro für die Hochwasserhilfe 2021 des Bundeswehr-Sozialwerks. Am 18. August 2021 übergab der Vorsitzende der Luftwaffen-Motorsportgruppe Wahn, Oberstleutnant Jürgen Hensen, den symbolischen Spendenscheck an den Stellv. Bundesvorsitzenden des BwSW, Hauptmann a.D. Darius Daruwala, der sich im Namen des BwSW herzlich für diese außergewöhnliche Spende bedankte.



v.l.: Oberstlt a.D. Erich Müller, Oberstlt Jürgen Hensen, Hptm a.D. Alfred Bolz, OstFw a.D. Jürgen Fleege, Hptm a.D. Darius Daruwala, Hptm a.D. Gerhard Eilt

Bild: Bildstelle Bw Köln-Wahn



Ihre Spenden helfen

Ausgabe 03/2021

55



# Die Bundeswehr im Einsatz

Bundesgeschäftsführung des Bundeswehr-Sozialwerks e.V.

Ollenhauerstr. 2

53113 Bonn



Oberst a.D. Peter Dormanns  
Bundesvorsitzender

## Einpacken am Hindukusch

Radio Andernach und der Smokers Club unterstützen die „Aktion Unvergessen“

Von M.H.

Nach fast 20 Jahren endet die Mission Resolute Support (RS) in Afghanistan als größter Einsatz in der Geschichte der NATO und auch der Bundeswehr. Für sie begann damit ein neues Kapitel, denn „erst-mals beteiligten sich deutsche Soldaten an einer Patrouille in der kriegszerstörten Stadt (Kabul)“, wie die Bundeswehr im Rückblick erläutert. Es war der bislang intensivste und auch verlustreichste Einsatz. „Wir verlassen Afghanistan mit Stolz. Wir haben alle Aufträge erfüllt, die uns vom Parlament gegeben wurden“, so bilanziert Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer die Mission in einem Interview. Nun sei allerdings auch die Zeit gekommen, eine Debatte über die „offene und ehrliche Bilanz des Bundeswehr-Einsatzes in Afghanistan“ zu führen. Das sei aber nicht nur Aufgabe des Verteidigungsministeriums, so Kramp-Karrenbauer, sondern auch Bundesregierung, Parlament und die gesamte Politik müssten diese Debatte führen. Eine Evaluierung des Einsatzes hatten zuletzt auch die Opposition und die Wehrbeauftragte Eva Högl gefordert, um daraus Schlussfolgerungen für andere Einsätze ziehen zu können.

Die Verteidigungsministerin ist überzeugt, dass der Afghanistan-Einsatz die Bundeswehr nicht nur entscheidend bewegt, sondern auch Generationen von Soldatinnen und Soldaten prägen wird. Dabei sei es wesentlich, die Erinnerung an die Gefallenen und Verletzten wachzuhalten und keine „rein faktische Auseinandersetzung“ zu führen, sondern eine emotionale. „Um diese emotionale Komponente geht es mir insbesondere. Das sind wir den Menschen, den Soldatinnen und Soldaten und ihren Angehörigen schuldig.“

### „Aktion Unvergessen“ und Radio Andernach

Diesem von der Verteidigungsministerin formulierten zentralen Anliegen fühlt sich auch die „Aktion Unvergessen“ des Bundeswehr-Sozialwerks verpflichtet. Sie wurde am Ende der ISAF-Mission in 2014 von Radio Andernach ins Leben gerufen, um sich für Gefallene, Versehrte, Verwundete und deren Familien einzusetzen. Der Initiator Thomas Dücker bezeichnet es als seine „Herzensangelegenheit“, einsatzgeschädigte Soldatinnen und Soldaten sowie deren Angehörige zu unterstützen. Gerade die aktuelle Situation zeige einmal mehr die Bedürftigkeit.

Für die Redaktion von Radio Andernach geht die Ära eines ganz besonderen Einsatzes zu Ende. Auch wenn das Team bis zum letzten Tag Berichte lieferte, Interviews führte und die Rückverlegung medial begleitete – „business as usual“ eben – ist es „etwas Besonderes, die letzten Andernacher in Afghanistan zu sein“ und „sehr emotional“, so Benjamin D. als Redaktionsleiter und Radio Andernach-Einsatzkorrespondent für das 20. Kontingent RS. In der Tat sah sich der Sender nicht nur als Unterhaltungsmedium, sondern baute über eine lange Zeit die „akustische Brücke in die Heimat“. Radio Andernach sorgte mit unterschiedlichen Veranstaltungen für etwas Abwechslung im belastenden Einsatzalltag am Hindukusch. Bei den Redaktionsmitgliedern des Senders ging die Beendigung dieser Mission mit dem Anliegen einher, ein Zeichen für die „Aktion Unvergessen“ zu setzen, indem Brigadegeneral Ansgar Meyer als Com TAAC North (Train, Advise and Assist Command) ein Spendenscheck von 2.000 Euro



5.555,55 Euro Spendenscheck vom Smokers Club für die „Aktion Unvergessen“ im Bundeswehr-Sozialwerk.

Bilder: Sabine O.



übergeben wurde. Bereits vom 19. Kontingent konnte unter der Federführung von Oberleutnant Michael V. die beachtliche Summe von 10.000 Euro gesammelt werden.

## „Normalität“ im schwierigen Einsatzalltag?

Wer die Erfahrung macht, für einen längeren Zeitraum von seinem Zuhause, seinem gewohnten sozialen Umfeld getrennt zu sein, erlebt sehr intensiv, wie wichtig die Gemeinschaft ist, wie viel Motivation daraus entstehen kann und wie dekomprimierend der gemeinsame Austausch ist.

Da ist es naheliegend, in einer konkreten Einsatzsituation so etwas wie Normalität in den Alltag zu bringen und Begegnungsorte zu schaffen, von denen es zu Hause so viele gibt. Mit kreativer Improvisation entstanden so in Afghanistan Sportzelte als Ersatz für das gewohnte Fitnessstudio oder mobile Getränkebars mit Erdbeerbier und Softdrinks. Auch der Smokers Club galt als ein solcher Ort der Begegnung, bei dem es aber nicht in erster Linie um Nikotinkonsum ging, wie man zunächst vermuten könnte. Dieser Club bot vielmehr ein Forum für Gespräche über nationale Grenzen hinweg. Auf diese Weise ergaben sich für die Clubmitglieder vielfältige multinationale Kontaktmöglichkeiten und Perspektiven über den eigenen Tellerrand hinausgehend, die so üblicherweise nicht ohne Weiteres möglich gewesen wären. Da der Club allen Dienstgraden gleichermaßen offenstand, hatten die Einsatzkräfte die Gelegenheit, sich auf

informelle Weise und abstandskonform entsprechend der geltenden Corona-Vorschriften mit anderen auszutauschen, ungeachtet ihres Ranges und ihrer Nationalität. Im Zuge der Auflösung des Smokers Club beschlossen die multinationalen Mitglieder ohne Zögern, der „Aktion Unvergessen“ im Bundeswehr-Sozialwerk nun einen Spendenscheck in Höhe von 5.555,55 Euro zur Verfügung zu stellen, der vom Präsidenten des Clubs überreicht wurde. ☘

## Info:

Seit 2002 haben rund 160.000 Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr an den Einsätzen ISAF und RS in Afghanistan teilgenommen.

ISAF: International Security Assistance Force wurde von 2002 - 2014 als Reaktion auf die Terroranschläge des 11. September 2001 durchgeführt. Auftrag der internationalen Einsatzkräfte waren Stabilisierung und Wiederaufbau des Landes, Unterstützung lokaler Institutionen und Ausbildung der afghanischen Streitkräfte

Seit dem 1. Januar 2015 kommt die Nato-Mission RS (Resolute Support) mit den Schwerpunktaufgaben Ausbildung, Beratung und Unterstützung zum Einsatz. Am 4. April 2021 beschloss der NATO-Rat das Ende der Mission RS in Afghanistan und die Rückverlegung aller Kräfte begann am 1. Mai 2021.



BrigGen Ansgar Meyer (li.) nahm den Spendenscheck über 2.000 Euro von Redaktionsmitgliedern von Radio Andernach für die "Aktion Unvergessen" entgegen.





# Bereiche und Regionalstellen

## Bereich Nord

Bereichsgeschäftsführung Nord des Bundeswehr-Sozialwerks e.V.

Hans-Böckler-Allee 16

30173 Hannover



Bereichsvorsitzender  
Hermann Kaufhold



Bereichsgeschäftsführerin  
Andrea Janßen

## Führungswechsel nach 23 Jahren

Logistikschiule der Bundeswehr wählt neue Regionalstellenleitung



Neue Regionalstellenleitung: Viktor Steinle, Lutz Arnold, Andrea Götz und Norman Willared (v. l.).

Von l.E.

Unter den strengen Auflagen von COVID-19 fand am 27. Mai 2021 die Neuwahl der Regionalstellenleitung des Bundeswehr-Sozialwerks an der Logistikschiule der Bundeswehr in Garlstedt statt.

Zu diesem besonderen Ereignis reiste die Bereichsgeschäftsführerin Nord, Regierungsamtsrätin Andrea Janßen, persönlich an. Galt es doch, den langjährigen Regionalstellenleiter Oberstleutnant Ulrich Kisro zu verabschieden. Kisro hatte sich nach knapp 23 Jahren an der Spitze der Regionalstelle nicht mehr für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung gestellt.

In ihrer Dankesrede lobte sie die Arbeit der Regionalstelle und würdigte das Engagement von Oberstlt Kisro. In den zurückliegenden zwei Jahrzehnten hat er zahlreiche Veranstaltungen zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ organisiert und darüber hinaus viele Spenden gesammelt. Auch für die regelmäßig stattfindenden Bereichsversammlungen des Bereichs Nord und Regionalstellenleiterschulungen im Mutterhaus der Logistik zeichnete er mitverantwortlich. Kisro selbst bedankte sich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und wünschte der neuen Regionalstellenleitung alles Gute.



Führungswechsel: Oberstlt Lutz Arnold und Oberstlt Ulrich Kisro (v. l.).

Bilder: Andrea Janßen

Anschließend fand die Wahl zur neuen Regionalstellenleitung statt. Der langjährige Stellvertreter Kisros, Oberstlt Lutz Arnoldt, wurde dabei zum neuen Leiter der Regionalstelle gewählt. Sein Stellvertreter wurde Hauptmann Viktor Steinle, zu Beisitzern wurden Andrea Götz und Oberstlt Norman Willared gewählt.

Andrea Janßen dankte allen Protagonisten für ihr Engagement und wünschte der neuen Leitung gutes Gelingen. ✂

# Antrittsbesuch beim neuen Inspekteur der Marine

Vizeadmiral Kay-Achim Schönbach sagt volle Unterstützung für das Bundeswehr-Sozialwerk zu

Von Hermann Kaufhold

Als Angehöriger des Marinekommandos in Rostock ließ es sich Stabskapitänleutnant Hermann Kaufhold, Bereichsvorsitzender Nord des Bundeswehr-Sozialwerks, nicht nehmen, Vizeadmiral Kay-Achim Schönbach als neuen Inspekteur der Marine am 21. Mai 2021 einen Antrittsbesuch abzustatten.

Bei seinem Besuch standen neben aktuellen Themen im Sozialwerk vor allem die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das BwSW im Fokus. Eine wesentliche Aufgabe würde es in den nächsten Monaten sein, verstärkt junge Soldatinnen und Soldaten über das Leistungsspektrum des Sozialwerks zu informieren. Aufgrund geltender Regeln und Einschränkungen konnten in den letzten Monaten in den Grundausbildungseinheiten der Marine nur bedingt Informationsveranstaltungen durchgeführt werden. Darüber hinaus berichtete er, dass die lange Schließungszeit der vereinseigenen Ferienanlagen aufgrund der Reisebeschränkungen einen erheblichen finanziellen Schaden

verursacht habe. Er wies auch darauf hin, dass die Pandemie-bedingte Absage der Ferienfreizeiten und insbesondere der Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen für die betroffenen Familien von Angehörigen der Bundeswehr eine erhebliche Belastung bedeutet habe. Abschließend bedauerte er, dass mit dem Ausfall nahezu aller Benefizveranstaltungen auch die Spendeneinnahmen für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ stark rückläufig seien. Kaufhold verband seine Ausführungen dabei mit einem kleinen Hinweis, wo Unterstützung durch die Marineführung hilfreich sein könnte.

Als langjähriges Mitglied des BwSW sagte Schönbach seine volle Unterstützung sowie die Fortsetzung des „Kapitänsdiners“ der Marine zu. Allein durch diese hochkarätige Veranstaltung kamen in den letzten fünf Jahren fast 40.000 Euro an Unterstützung für die „Sorgenkinder“ zusammen. Alle Freunde des Kapitänsdiners können sich somit schon auf eine Einladung des Marineinspektors für die kommende Veranstaltung im Februar 2022 freuen. ✂



StKptLt Hermann Kaufhold (li.) informierte den neuen Inspekteur der Marine, VAdm Kay-Achim Schönbach, über aktuelle Themen im BwSW.

Bild: Hermann Kaufhold





# Wir haben es wieder getan...

## Keno Winkelmann hat seine Ausbildung erfolgreich beendet

Im Jahr 2010 lernten wir in einem Gastronomiebetrieb auf Wangerooge einen jungen Kellner kennen. Sein serviceorientierter Auftritt und sein gewinnendes Wesen sind uns sofort aufgefallen. Zwischen den Wirten, die ihn auch privat unter ihre Obhut nahmen, und uns entwickelte sich ein sehr freundschaftliches Verhältnis, was bis heute anhält. Auch als er selbst und später dann auch wir die Insel verließen, blieb so der Kontakt untereinander bestehen.

Der umtriebige junge Mann war in verschiedenen Gastronomiebetrieben an unterschiedlichen Orten tätig, ohne jemals die Grundlage seiner Berufung, eine Ausbildung, zu absolvieren, obgleich ihn diese Herausforderung reizte.

Der Idee dieser Wirtsfamilie ist es zu verdanken, dass Keno Winkelmann 2018, als wir als Geschäftsführung das Haus „Norderoog“ auf Norderney übernahmen, zum Team stieß, ab 2019 auch seine Ausbildung zur Fachkraft im Gastgewerbe hier aufnahm und nun auch erfolgreich abgeschlossen hat.

Nachdem wir im Haus „Jade“ & „Uhrenhaus“ auf Wangerooge bereits zweimal junge Menschen bei ihrem Start ins

Berufsleben begleitet haben (von denen eine der ehemaligen Azubinen inzwischen ebenfalls hier im Haus tätig ist), sind wir sehr stolz darauf, dass dies nun auch hier im Haus „Norderoog“ auf Norderney gelungen ist.

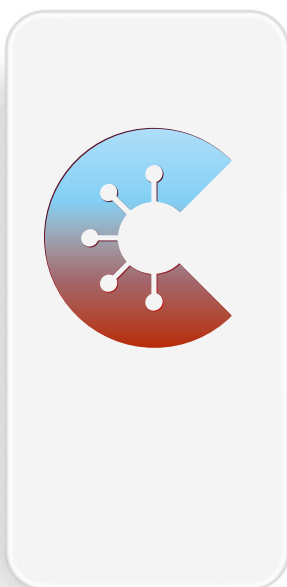
Wir danken allen, die uns auf unserem nicht immer geradlinig verlaufenen Weg unterstützt haben und freuen uns ganz besonders, dass Keno Winkelmann nun auch mit „verbriefteter Kompetenz“ weiterhin an unserer Seite für unsere Gäste hier vor Ort bleibt.

...und wir würden es wieder tun.

**Corinna Brehmer-Beyer  
& Thomas Beyer**

(Gastgebende & Geschäftsführung)  
Bundeswehr-Sozialwerk e.V. -  
Haus „Norderoog“

**Keno Winkelmann (m.) mit  
seinen Ausbildenden Corinna  
Brehmer-Beyer und Thomas  
Beyer. Bild: Mario Zimmermann**



DIE CORONA-WARN-APP:

**UNTERSTÜTZT  
UNS IM KAMPF  
GEGEN CORONA.**

Jetzt die Corona-Warn-App herunterladen  
und Corona gemeinsam bekämpfen.



Die  
Bundesregierung

**14****Okt**

**Neuwahl der Leitung der Regionalstelle Hannover**  
**OHG Bothfeld, General-Wever-Str. 120, 30657 Hannover**  
 13.00 Uhr

Das BwSW lädt alle Mitglieder der Regionalstelle ein und bittet um zahlreiches Erscheinen. Bitte bringen Sie Ihre Mitgliedsnummer mit.

### Regionalstelle Hannover

Kontakt: RAI'in Gabriele Spichal, Tel. 0511 284 - 3098  
 FspNBw: 2200 - 3098

**24****Nov**

**Neuwahl der Leitung der Regionalstelle Stadum/Leck**  
**Gemeinsame Betreuungseinrichtung Stadum e.V. (GBS), Südtondern-Kaserne, 25917 Stadum**  
 10.00 Uhr

Das BwSW lädt alle Mitglieder der Regionalstelle ein und bittet um zahlreiches Erscheinen. Bitte bringen Sie Ihre Mitgliedsnummer mit.

### Regionalstelle Stadum/Leck

Kontakt: RHS Karsten Hansen, Tel. 04662 82 - 1008  
 FspNBw: 7671 - 1008

**28****Okt**

**Neuwahl der Leitung der Regionalstelle Bückeberg**  
**Schäfer-Kaserne, Bückeberg, UHG**  
 14.00 Uhr

Das BwSW lädt alle Mitglieder der Regionalstelle ein und bittet um zahlreiches Erscheinen. Bitte bringen Sie Ihre Mitgliedsnummer mit.

### Regionalstelle Bückeberg

Kontakt: StFw Volker August, Tel. 05722 - 942202  
 FspNBw: 2210 - 2202

**07****Dez**

**Neuwahl der Leitung der Regionalstelle Bremerhaven**  
**MOS Bremerhaven, Gebäude 8 in der Messgemeinschaft Tecklenborg, Raum: Schulfregatte Scheer**  
 13.00 Uhr

Das BwSW lädt alle Mitglieder der Regionalstelle ein und bittet um zahlreiches Erscheinen. Bitte bringen Sie Ihre Mitgliedsnummer mit.

### Regionalstelle Bremerhaven

Kontakt: HptBtsm Michael Logan, Tel. 0471 9267 - 2411  
 FspNBw: 2552 - 2411

**09****Nov**

**Neuwahl der Leitung der Regionalstelle Hamburg Führungsakademie der Bundeswehr FüAk, Clausewitz-Kaserne, Gebäude 16 Alte UHG Freizeitraum**  
 13.30 Uhr

Das BwSW lädt alle Mitglieder der Regionalstelle ein und bittet um zahlreiches Erscheinen. Bitte bringen Sie Ihre Mitgliedsnummer mit.

### Regionalstelle Hamburg FüAkBw

Kontakt: RHS'in Birgit Schön, Tel. 040 8667 - 3120  
 FspNBw: 7900 - 3120

**08****Dez**

**Neuwahl der Leitung der Regionalstelle Hamburg Universität der Bundeswehr UniBw, Gebäude der Bibliothek**  
 11.00 Uhr

Das BwSW lädt alle Mitglieder der Regionalstelle ein und bittet um zahlreiches Erscheinen. Bitte bringen Sie Ihre Mitgliedsnummer mit.

### Regionalstelle Hamburg Universität der Bundeswehr

Kontakt: Dr. Jan-Jasper Fast, Tel. 040 6541 - 2800  
 FspNBw: 7926 - 2800

**16****Nov**

**Mitgliedertreffen mit anschl. Kaffeetrinken Kasino Fuchsweg, Lüneburg**  
 15.00 Uhr

Kosten: 8,00 € pro Person für Kaffee/Kuchen/Programm  
 Teilnahme per Überweisung bis 09.11.2021  
 IBAN: DE04 2405 0110 0054 0526 00  
 Sollten wegen Corona Einschränkungen verordnet werden, müssen wir zeitgerecht die Veranstaltung absagen.

### Regionalstelle Lüneburg

Kontakt: Klaus Hübner, Tel. 04134 8196  
 E-Mail: Huebner-Melbeck@online.de

**09****Dez**

**Neuwahl der Leitung der Regionalstelle Wittmund**  
**Flugplatz Wittmundhafen, Gebäude 323, Raum 315, Besprechungsraum Inst/EloStff TLG 71 „R“**  
 14.00 Uhr

Das BwSW lädt alle Mitglieder der Regionalstelle ein und bittet um zahlreiches Erscheinen. Bitte bringen Sie Ihre Mitgliedsnummer mit.

### Regionalstelle Wittmund

Kontakt: StFw Matthias Dieken, Tel. 04466 91870 - 4603  
 FspNBw: 2541 - 4603





# Bereiche und Regionalstellen

## Bereich Ost

Bereichsgeschäftsführung Ost des Bundeswehr-Sozialwerks e.V.

Prätzeler Chaussee 25

15344 Strausberg



Bereichsvorsitzender  
Frank Siedow



Bereichsgeschäftsführer  
Steffen Knoblauch

## Der Weg ist das Ziel

### Final Camino – 2.240 km für den guten Zweck

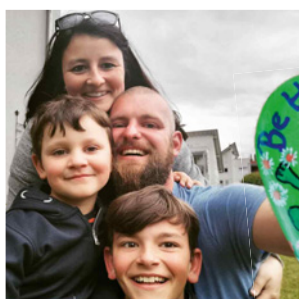
Von C. Eckstein / J. Blankenburg

Oberstabsgefreiter Christoph Eckstein hatte sich auf den Weg gemacht, um 2.240 Kilometer für den guten Zweck zu pilgern. Am 19. April 2021 startete der Soldat aus dem Erfurter Informationstechnikbataillon 383 in Hamburg (Bericht Mitgliedermagazin 2/2021). Seine ursprünglich geplante Route vom französischen Taizé nach Fisterra in Spanien auf „seinem Jakobsweg“ musste er allerdings Corona-bedingt abändern. Für ihn ging es daher quer durch Deutschland.

„Als Pilger habe ich mich auf meinen Weg begeben. Das Wichtige ist für mich gewesen, irgendwann, irgendwo und irgendwie anzukommen. Zweimal durfte ich beispielsweise Santiago erreichen. Doch so wirklich angekommen war ich nicht. Mehrfach habe ich Wallfahrten nach Lourdes unternommen. Doch auch da kam ich nie so richtig an. Nun hatte ich mich auf einen anderen Pilgerweg begeben, als ich ihn mir ausgedacht hatte. Nicht mehr Santiago de Compostella ist das Ziel gewesen, sondern meine Familie und mein Zuhause“, so Eckstein über die Planung seines Jakobsweges.

In Hamburg begann er seine Wanderung auf der Via Baltica, die ihn bis nach Osnabrück führte. Von dort wechselte er auf den Jakobsweg in Westfalen, der nach Dortmund führt, um dann auf einem der nordrheinischen Wege bis Köln zu pilgern. Weiter ging es für ihn über die Jakobsweg-Gruppe Lahn-Mosel-Eifel-Rhein (linksrheinisch) über Bingen bis nach Worms. Der sogenannte Klosterweg dient hier als Verbindung bis nach Speyer. Das letzte Stück des Jakobswegs Rothenburg-Speyer ging er in die entgegengesetzte Richtung, um am Malsch auf den badischen Jakobsweg zu gelangen. Bis hier hatte Eckstein schon rund 1.000 Kilometer hinter sich.

„Auf meinem Weg habe ich viele liebe Menschen kennenlernen dürfen, die mir mit ihrer offenen



Die glückliche Familie ist wieder vereint.



Impressionen seiner Wanderung.

Der „Glücksstein“ begleitete Eckstein auf seinem Jakobsweg.

Bilder: C. Eckstein



Der Spendensammler Christoph Eckstein (M.) und die "Begünstigten" sowie Pastoralreferent Martin Diewald (3. v. re.). Bild: LKdo TH/Mandy Fischer

Art geholfen haben. Jedem von ihnen möchte ich an dieser Stelle DANKE sagen. Es tut gut, gerade aufgrund der täglichen Einsamkeit an manchem Abend die Möglichkeit zu haben, zu quatschen. Auch denjenigen, die mich einfach für einen halben oder ganzen Tag auf meinem Pilgerweg begleitet haben und so dafür sorgten, dass ich mal nicht über die zurückgelegte oder mich erwartende Strecke des Tages nachdenken musste, gilt mein Dank.“

Am 6. Juni 2021 erreichte er schließlich sein Ziel München und beendete nach sieben Wochen in der bayerischen Landeshauptstadt seine Pilgertour. „Ich stellte mir die Frage: Bin ich wirklich angekommen? Um dies herauszufinden, ging ich noch ein paar Tage weiter und das Gehen wurde auf unerklärliche Art und Weise mühsamer. Es gab noch immer wunderschöne Gegenden zu entdecken, doch konnte ich mich an ihnen weniger intensiv erfreuen als in den Wochen zuvor.“

Sein Fazit: „Ich habe diesen Weg nicht abgebrochen! Nein, ich habe mein Ziel erreicht! Und der Weg war mein Ziel. Mit diesem guten Gefühl habe ich mich nach reiflicher Überlegung und Abwägung in München in den Zug gesetzt und bin nun zu Hause. Angekommen bei mir und inzwischen auch wieder angekommen bei meiner Familie.“

Am 19. Juli 2021 wurden die gesammelten Spenden in Erfurt zu gleichen Teilen an die Katholische Familienstiftung für Soldaten, die Hospiz-Initiative Gotha e.V. und das Bundeswehr-Sozialwerk übergeben. Matina Sparbrod vom Bereichsvorstand Ost des BwSW und Kathrin Möbius, Regionalstellenleiterin des BwSW in Erfurt, nahmen die Spende in Höhe von 833 Euro symbolisch für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ entgegen.

„Ich bin überzeugt davon, dass jeder Euro den drei Organisationen wertvolle Hilfe bieten kann. An dieser Stelle (m)ein riesiges Danke an jeden Einzelnen, der sich eingebracht hat und somit die Aktion zum Erfolg geführt hat. Last but not least möchte ich meiner lieben Frau Diana Danke sagen. Dafür, dass sie mir die Freiheit gibt, zu tun, was mir guttut und Freude bereitet.“

Das BwSW kann sich diesem Dank nur anschließen und wünscht Oberstabsgefreiten Eckstein eine wunderschöne Zeit mit der Familie.

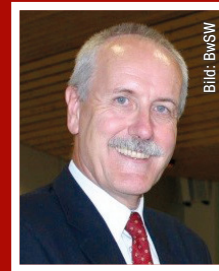
# Bereiche und Regionalstellen

## Bereich Süd

Bereichsgeschäftsführung Süd des Bundeswehr-Sozialwerks e.V.

Heilbronner Str. 186

70191 Stuttgart



Bereichsvorsitzender  
Klaus Niemeyer



Bereichsgeschäftsführerin  
Heidi Wanot

## „Ich bin wieder dabei!“

### E-Rollstuhlfahrrad hat eine stolze neue Besitzerin

Von Annika und ihrer Oma

Im Mitglieder magazin 1/2021 hatte die Bereichsgeschäftsführung Süd ein gebrauchtes E-Rollstuhlfahrrad angeboten. Mehrere Familien hatten daraufhin ihr Interesse bekundet. Gemeinsam mit der Familie, die das Rad zur Verfügung stellte, mussten die Mitarbeitenden der Geschäftsführung dann eine Entscheidung treffen. Dies fiel ihnen nicht leicht, aber die Bilder und der nachfolgende Brief von Annika zeigen, dass das Rollstuhlfahrrad nun weiter gute Dienste tun kann und viel Freude bereitet.

*Hallo, ich bin Annika. Ich bin ein aufgeweckter fünfzehnjähriger Teenager. Am liebsten bin ich mittendrin. Super gern bin ich mit meiner Familie unterwegs. Toll ist auch meine Schule mit den vielen Kindern. Ich tanze gern, liebe Musik und Pferde. Viel lache ich, manchmal ziemlich laut.*

*Aber ich benötige rund um die Uhr Hilfe: zum Aufrichten in den Stand, beim geführten Laufen kurzer Strecken, zur Handführung beim Essen und Trinken,.... Ich möchte so viel erzählen, kann das aber nicht mit Worten. Mir helfen Sprachtasten und mein Sprachcomputer.*

*Unterwegs mit mir zu sein, außer im Rolli und im Auto, wurde für Mama und Papa immer schwerer, seitdem ich nicht mehr auf den Fahrradsitz passe. Gemeinsame Ausflüge auf dem Drahtesel gab es für unsere Familie schon so lange nicht mehr. Dabei fand ich das so toll! Von unserem Garten aus sehe ich immer die anderen Kinder mit dem Fahrrad durch die Gegend flitzen. Ich war dann oft zu Hause gelangweilt und ganz schön traurig. Ich fühlte mich allein. Auch Mama, Papa und mein Bruder Dominik waren in ihrer Bewegungsfreiheit mit mir sehr eingeschränkt. Das erzählten sie mitunter anderen. Manchmal konnte ich nicht mit, wenn meine Familie unterwegs war. Das machte mich sehr, sehr traurig.*

*Vor kurzem bekam ich eine riesengroße Überraschung: EIN ROLLSTUHLFAHRRAD! Mama und Papa erklärten mir, dass das ein Geschenk von Anna-Lena ist. - Anna-Lena ist jetzt im Himmel. - Auch sie brauchte so viel Hilfe wie ich. Ich weiß, dass Anna-Lena sich freut, wenn sie mich sieht.*



Große Freude bei der Übergabe.



Annikas Dankeschön.

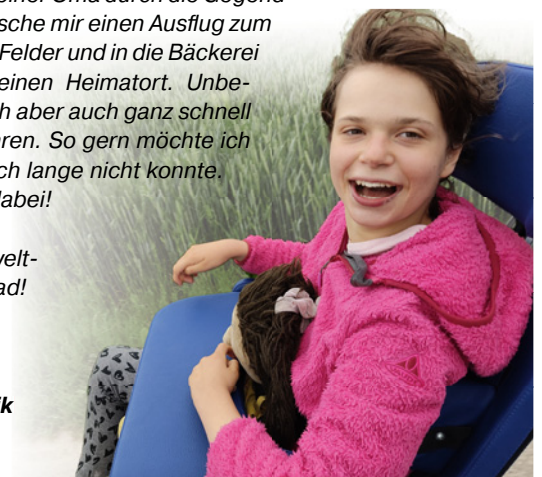
### DANKE, LIEBE ANNA-LENA!

*Mein neues Fahrrad ist sogar größer als das von meinem Bruder Dominik. Es hat einen E-Motor. Ich kann ganz vorn sitzen auf dem Rolli, wie eine Prinzessin auf einem Thron. Das ist cool! Ich mag es, wenn mir der Wind ins Gesicht bläst und das Fahrrad ruckelt. Dann quietsche ich vor Vergnügen. Wenn dann noch mein Bruder Dominik tritt und dabei klingelt und meine Eltern ins Klingelkonzert einstimmen, bin ich voll aus dem Häuschen. Juhu, ich bin wieder dabei mit so einem tollen Gefährt! Manche Leute staunen und schmunzeln, wenn sie mich so düsen sehen.*

*Ich freue mich schon auf die Sommerferien. Dann kann ich auch mit meinen Studentinnenfreundinnen Maike und Anna und mit meiner Oma durch die Gegend fahren. Ich wünsche mir einen Ausflug zum Rhein, über die Felder und in die Bäckerei nach Brühl, meinen Heimatort. Unbedingt möchte ich aber auch ganz schnell mit Dominik fahren. So gern möchte ich aufholen, was ich lange nicht konnte. Ich bin wieder dabei!*

*Danke für das welt-schönste Fahrrad!*

**Annika mit  
Mama, Papa,  
Bruder Dominik  
und Oma**



Annika in voller Fahrt.

Bilder: Privat





**08****Sep**

**Versammlung der Regionalstelle und Neuwahl der Leitung der Regionalstelle Niederstetten**  
**Hermann-Köhl-Casino, Hermann-Köhl-Kaserne, Wildertierbacher Straße 100, 97996 Niederstetten**

15:30 Uhr

Das BwSW lädt alle Mitglieder ein und bittet um zahlreiches Erscheinen. Bitte bringen Sie Ihre Mitgliedsnummer mit.

### **Regionalstelle Niederstetten**

Kontakt: Oberstlt Heuwinkel, Tel.: 07932 971 3030

**17****Feb**

**Neuwahl der Leitung der Regionalstelle Roth**  
**Otto Lilienthal Kaserne, Geb. 29 - Heimbetrieb Meyer, 91154 Roth**

15:00 Uhr

Das BwSW lädt alle Mitglieder ein und bittet um zahlreiches Erscheinen. Bitte bringen Sie Ihre Mitgliedsnummer mit.

### **Regionalstelle Roth**

Kontakt: Volker Endres, Tel.: 0179 5961681,  
 E-Mail: endres.volker@arcor.de



## **Hallo liebe Freunde des Bundeswehr-Sozialwerks,**

ich heiße Paul und normalerweise bin ich immer mit den Musikern der Bundeswehr unterwegs. Leider kann ich derzeit nicht auf Reisen gehen.

Aber Ihr könnt mich für 15 Euro (+ 5 Euro Versandkosten) bei Euren Bereichsgeschäftsführungen oder bei der Förderungsgesellschaft kaufen. Das gilt natürlich auch für die Gelbe Schleife, mit der Ihr Eure Solidarität für unsere Soldatinnen und Soldaten im Einsatz zeigen könnt. Diese erhaltet Ihr für 3 Euro.



### **Bestelladresse:**

**Förderungsgesellschaft des BwSW e.V. mbH**  
**Ollenhauerstraße 2**  
**53113 Bonn**

**E-Mail: mail@foegbws.de**

**Im Web: www.foegbws.de**

# Betreuungsschulung im Bereich Süd

## Teams sind fit für die Sommerzeit

Von Heidi Wanot

In diesem Jahr war lange unklar, ob die Bereichsgeschäftsführung Süd des Bundeswehr-Sozialwerks seine Kinder- und Jugendfreizeiten sowie die Freizeit für Menschen mit Beeinträchtigungen unter Pandemiebedingungen und Corona-Einschränkungen verantwortungsvoll und erfolgreich durchführen kann. Nun, nach vielen Gesprächen mit den Leitungen der Jugendhotels, mit dem Betreuungspersonal und Verantwortlichen des BwSW wurde beschlossen, kleinere Freizeiten mit erfahrenem Betreuungspersonal anzubieten.

So fanden Ende Juni und Anfang Juli 2021 am schönen Bodensee die Betreuungsschulungen für die Freizeit für Menschen mit Beeinträchtigungen im österreichischen Eben im Pongau und der Kinder- und Jugendfreizeiten im österreichischen Flachau und Zell am See sowie in der Toskana statt.

Ein großes „HALLO“ bei allen Beteiligten beim Wiedersehen und Vorfreude auf die Kinder der Freizeiten kam sofort auf.

An jeweils drei Schultagungen wurde über die Themen Recht und Aufsichtspflicht, Aufgaben und Pflichten des Betreuungspersonals, Infektionsschutz einschließlich Corona-Hygienepläne für die jeweilige Freizeit,

sicherer Umgang mit Menschen mit den unterschiedlichsten Beeinträchtigungen und Umgang mit sozialen Medien referiert.



Gespannt war das „Eben-Betreuungspersonal“ auf die Entwicklungsbeschreibung ihrer jeweils zugewiesenen Schützlinge, um sich für die Freizeitgestaltung Gedanken zu machen.



Betreuende der Kinder- und Jugendfreizeiten.

Bilder: BwSW

Auch die Gestaltung des Tagesablaufs in den Freizeiten, des Programms unter Pandemiebedingungen und die damit verbundene Organisation standen auf der Tagesordnung. Gespannt war das „Eben-Betreuungspersonal“ auf die Entwicklungsbeschreibung ihrer jeweils zugewiesenen Schützlinge, um sich für die Freizeitgestaltung Gedanken zu machen. Bewegungsspiele förderten das Zusammenwachsen der einzelnen Betreuungsteams und gaben gute Ideen für abwechslungsreiche Tagesabläufe.

Der Geist der Freizeiten des BwSW hat die Betreuungsteams wieder gepackt. Der Bereich Süd ist sich sicher, dass sie gut vorbereitet sind und den Kindern und Jugendlichen viel Abwechslung und Urlaubsspaß in den Freizeiten bieten werden. 🌸





# Damit die Sonne weiter scheint.\*

\*Menschen reichen sich die Hand, über Generationen und sozialen Status hinweg. Solidarität mit Schwächeren – zu allen Zeiten ein Gradmesser für Zivilisation und Menschlichkeit einer Gesellschaft. Heute in neuen Formen bürgerlichen Engagements.

## Damit die Sonne weiter scheint – für alle.

Die „Stiftung Bundeswehr-Sozialwerk“ wurde am 08.11.2007 errichtet und unterstützt die gemeinnützigen Zwecke des Bundeswehr-Sozialwerk e.V. (BwSW) insbesondere zum Wohl aktiver und ehemaliger Angehöriger der Bundeswehr. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke.

Was mit einem Setzling im Jahr 2007 anfang, ist heute zu einem kräftigen Stamm mit vielen starken Ästen herangewachsen.

Die Stiftungsgemeinschaft BwSW verfügt derzeit über 5 Stiftungen und 14 Stiftungsfonds. Damit dieser Baum weiter gedeihen und die Arbeit nicht nur besser gesichert, sondern ausgebaut werden kann, braucht die Stiftung Ihre Unterstützung. Dies kann durch eine Zustiftung, ein Stiftungsfonds oder eine rechtlich unselbstständige Stiftung sichergestellt werden. Aber auch durch einen Erbvertrag, Testament oder auch Vermächtnis können Sie eine Stiftung, die Ihren Namen tragen kann, in der treuhänderischen Verwaltung der „Stiftung Bundeswehr-Sozialwerk“ einrichten.

## Sind Sie interessiert?

Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir senden Ihnen gerne weitere Informationen zu oder stehen für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

### Kontakt:

Telefon: 0228 / 377 37 – 400

Handy: 0176 / 236 538 59

E-Mail: [stiftung@bundeswehr-sozialwerk.de](mailto:stiftung@bundeswehr-sozialwerk.de)

### Spendenkonto:

IBAN: DE98 3705 0198 1901 6051 78

Stiftung   
Bundeswehr Sozialwerk

[www.bundeswehr-sozialwerk.de](http://www.bundeswehr-sozialwerk.de)

## Dauerhafte Spendenaktionen



### KOBLENZER KLEIDERBÖRSE DES BWSW

#### INFORMATIONEN:

##### Stefan Leist

Regionalstellenleiter Koblenz

☎ 0261 400-22996

✉ [bwswkoblenzjahnstein@web.de](mailto:bwswkoblenzjahnstein@web.de)

✉ [stefanleist@bundeswehr.org](mailto:stefanleist@bundeswehr.org)

### 500.000 € BRIKETT

Sie wollten schon einmal richtig viel Geld besitzen? Oder sogar verschenken? Oder verheizen? Oder...? Jetzt können Sie diesen Traum realisieren! Und dabei zusätzlich noch einen guten Zweck unterstützen. Zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien der BwSW“ können Sie Geldbriketts erhalten. Es handelt sich bei dem Angebot tatsächlich um echte, aber leider geschredderte Euro-Banknoten. Der Koblenzer Regionalstellenleiter Stefan Leist bietet die Briketts für mind. 10,00 € pro Stück zzgl. Porto zum Kauf an. Der Erlös fließt direkt in die Spendenkasse. Die Euro-Briketts haben ein Gewicht von ca. 1 kg und sind in Plastikfolie verpackt.

Das Angebot gilt, solange der Vorrat reicht.



Abmessungen\* Brikett ca. 16 x 10 x 17 cm.

Abweichungen in Gestalt und Farbe möglich.

Uniformen, Uniformteile, Orden und Ehrenzeichen für einen guten Zweck abgeben: In seiner Koblenzer Kleiderbörse verkauft Stefan Leist gut erhaltene Stücke zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.

Geben Sie bitte nur Stücke in gutem Zustand ab und senden Sie diese frei Empfänger an den Initiator der Aktion, Stefan Leist.

Bild: Stefan Leist

Bild: BwSW

# Bereiche und Regionalstellen

## Bereich West

Bereichsgeschäftsführung West des Bundeswehr-Sozialwerks e.V.

Wilhelm-Raabe-Str. 46

40470 Düsseldorf



Bereichsvorsitzender  
Uwe Sander



Bereichsgeschäftsführer  
Ralf Miltenberger

## Vorfreude auf den Weihnachtsbasar

Wir sind wieder da – Der gemütliche Weihnachtsbasar in Düsseldorf

Von RaMi

Nachdem immer mehr Lockerungen im täglichen Leben geschaffen werden, soll der diesjährige Basar erneut am vorletzten Donnerstag im November durchgeführt werden. Wir dürfen Sie daher, sofern der Weihnachtsbasar in altbekannter Form durchgeführt werden kann, am 18. November 2021 von 8:30 Uhr bis ca. 14:00 Uhr ganz herzlich einladen. Die Ziehung der ersten Gewinne der Tombola-Preise wird ab ca. 13:30 Uhr durchgeführt.

In einer beschaulichen, gemütlichen Atmosphäre können Sie selbstgebackene Kuchen, Waffeln und andere Leckereien genießen. Sicherlich finden auch die vielen selbsthergestellten Gestecke oder Dekorationsartikel Ihr Gefallen und Sie lassen sich zu einem Kauf animieren, um sich selber oder Ihren Liebsten eine Freude zu machen.

Helfen Sie mit, an dem im Jahre 2019 erbrachten Erlös in Höhe von über 7.600 Euro zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ anzuknüpfen, damit wir weiterhin eine erfolgreiche Unterstützung gewährleisten können.

Der Veranstaltungsort in der Liegenschaft Wilhelm-Raabe-Straße wird noch bekannt gegeben.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns, wenn Sie uns mit Sach-, Geld- oder Kuchenspenden helfen möchten.

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.  
Bereichsgeschäftsführung West  
Wilhelm-Raabe-Str. 46  
40470 Düsseldorf

Tel.: 0211 959-2394 oder 2515  
Fax: 0211 959-102394  
E-Mail: [bwswwest@bundeswehr.org](mailto:bwswwest@bundeswehr.org)

Sachspenden für den Basar können jederzeit in den Büroräumen der Bereichsgeschäftsführung West in Düsseldorf (Gebäude 1, Erdgeschoss) abgegeben werden bzw. am Vortag in der Zeit von 9:00 bis 15:00 Uhr in der Kantine.

Für Geldspenden nutzen Sie bitte folgendes Konto der Bank für Sozialwirtschaft:

IBAN: DE50 3702 0500 0007 0650 03

BIC: BFSWDE33XXX

Verwendungszweck:

„Weihnachtsbasar Düsseldorf 2021“



Weihnachtszauber in Düsseldorf.

Bild: René Amende





# Traditioneller Adventsbasar in Bonn

## Vorweihnachtliche Stimmung garantiert

Von RaMi

Immer mehr Lockerungen im täglichen Leben stimmen uns optimistisch, dass wir in diesem Jahr den traditionellen Adventsbasar zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ wieder durchführen können. Mit großer Motivation haben die Vorbereitungen begonnen und wir hoffen daher, Sie am 25. November 2021 in der Zeit zwischen 9 Uhr und 15.30 Uhr ganz herzlich im Tagungszentrum auf der Bonner Hardthöhe begrüßen zu dürfen, wo die Ziehung der Tombola-Gewinne um 15 Uhr erfolgen wird.

Des Weiteren können Sie in vertrauter Atmosphäre, evtl. mit notwendigen Einschränkungen, aber sicherlich bei anregenden Gesprächen leckeren Kuchen, Waffeln, Reibekuchen oder andere Köstlichkeiten erwerben und auch so zu einer erfolgreichen Fortsetzung des Adventsbasars beitragen.

Helfen Sie mit, an dem im Jahre 2019 erbrachten Erlös in Höhe von über 15.000 Euro zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ anzuknüpfen, damit weiterhin eine Unterstützung erfolgen kann. Insbesondere durch den Pandemie-bedingten Ausfall im letzten Jahr möchten wir Sie deshalb um tatkräftige Hilfe für einen erfolgreichen Basar bitten.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns, wenn Sie uns unterstützen möchten:

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.  
Bereichsgeschäftsführung West  
Wilhelm-Raabe-Str. 46  
40470 Düsseldorf

Tel.: 0211 959-2394 oder 2515  
Fax: 0211 959-102394  
E-Mail: [bwssteamwest@bundeswehr.org](mailto:bwssteamwest@bundeswehr.org)



Festliche Deko.

Bild: Sascha Figorski

Abgabe von Sachspenden im Besucherzentrum BMVg am:

Mittwoch, 24. November 2021 von 7 bis 20 Uhr  
Abgabe von Kuchenspenden am Donnerstag, 25. November 2021 ab 7 Uhr (bitte möglichst auf Einwegunterlagen).

Geldspenden können Sie bei der Bereichsgeschäftsführung West abgeben oder auf folgendes Konto bei der Bank für Sozialwirtschaft überweisen:

IBAN: DE50 3702 0500 0007 0650 03  
BIC: BFSWDE33XXX

Verwendungszweck: „Adventsbasar Bonn 2021“

08

Okt

**Neuwahl der Leitung der Regionalstelle Herne**  
**Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde Sodingen,**  
**Mont-Cenis-Str. 327a, 44627 Herne**  
16.00 - 17.30 Uhr

Das BwSW lädt alle Mitglieder der Regionalstelle ein und bittet um zahlreiches Erscheinen. Bitte bringen Sie Ihre Mitgliedsnummer mit.

### Regionalstelle Herne

Kontakt: Oberstlt d.R. Hjalmar Buckesfeld, Tel. 0177 3060404  
FspNBw: 3402 - 7852

11

Jan

**Neuwahl der Leitung der Regionalstelle Bonn-Rhein-Sieg**  
**Waldcafé, Am Rehsprung 35,**  
**in Bonn-Holzlar**  
15.00 - 17.00 Uhr

Das BwSW lädt alle Mitglieder der Regionalstelle ein und bittet um zahlreiches Erscheinen. Bitte bringen Sie Ihre Mitgliedsnummer mit.

Hinweis: Einige Mitglieder des derzeitigen Vorstands haben bereits signalisiert, dass sie für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung stehen.

### Regionalstelle Bonn-Rhein-Sieg

Kontakt: OstFw a.D. Wolfgang Rössler, Tel. 02225 - 5632  
E-Mail: [wolfgangroessler@arcor.de](mailto:wolfgangroessler@arcor.de)

# Adventskonzert Maria Laach

## Stimmungsvolle Klänge in der Benediktinerabtei

Nachdem das Konzert im letzten Jahr letztlich doch abgesagt werden musste, hoffen wir in diesem Jahr auf eine Fortsetzung der langen Tradition des Adventskonzerts in der eindrucksvollen Benediktinerabtei Maria Laach zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.

Daher möchten wir Sie in diesem Jahr wieder herzlich zum traditionellen Konzert einladen. Die Durchführung erfolgt durch das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. - Bereich West - in Zusammenarbeit mit dem Musikkorps der Bundeswehr.

Insbesondere nach dem Ausfall im letzten Jahr möchten wir Sie zum Besuch der Veranstaltung ermuntern. Genießen Sie die Kammermusikbesetzung des Musikkorps der Bundeswehr in vorweihnachtlicher Atmosphäre und in einem außergewöhnlichen Ambiente.

Das Konzert findet am 13. Dezember 2021 um 19:30 Uhr statt. Durch die allgemein geltenden Vorgaben für Veranstaltungen ist ein Besuch des Konzertes nur nach vorheriger Anmeldung und Bestätigung durch die Bereichsgeschäftsführung West möglich.

Fax: 0211 / 959-102394

E-Mail: [bwswteamwest@bundeswehr.org](mailto:bwswteamwest@bundeswehr.org)

Alle Spenden der Veranstaltung gehen an das Bundeswehr-Sozialwerk e.V.

Spenden können auch im Vorfeld auf folgendes Konto eingezahlt werden:

Spendenkonto Sorgenkinder  
Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE85 3705 0198 0000 0627 11

BIC: COLSDE33XXX

Verwendungszweck: **Adventskonzert Maria Laach 2021**



Benediktinerabtei Maria Laach Bild: L. Longeric

## Bestellungen über AmazonSmile unterstützen die „Sorgenkinder“

Dank vieler Kunden, die über [smile.amazon.de](https://smile.amazon.de) bestellt haben, wurden dem Bundeswehr-Sozialwerk von dem Onlineversandhändler bis jetzt 13.602,18 Euro für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ überwiesen.

AmazonSmile ist ein einfacher Weg für Kunden, mit jedem Einkauf über Amazon dem Bundeswehr-Sozialwerk etwas Gutes zu tun – ohne zusätzliche Kosten für die Kunden oder das Bundeswehr-Sozialwerk. Mit jedem qualifizierten Einkauf über [smile.amazon.de](https://smile.amazon.de) gibt Amazon 0,5 Prozent des Einkaufspreises direkt an das Bundeswehr-Sozialwerk weiter. Dabei können AmazonSmile Kunden auf das volle Amazon Sortiment zugreifen und erhalten die gewohnten Preise und Liefermöglichkeiten.

AmazonSmile bringt tausende soziale Organisationen und Millionen Kunden zusammen und eröffnet so neue Wege der Unterstützung. Seit dem Start im Jahr 2016 hat AmazonSmile auf diesem Weg bereits über 12 Millionen Euro an rund zehntausende teilnehmende Organisationen in Deutschland und Österreich ausgezahlt. Nähere Informationen unter: [smile.amazon.de](https://smile.amazon.de)





# Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für Reisen mit dem Bundeswehr-Sozialwerk e.V. (BwSW)

ab dem 1. November 2020

Das BwSW ist ein Sozialwerk, kein Reiseunternehmen. Um das Vertragsverhältnis zwischen BwSW und reisenden Mitgliedern zu regeln, werden nachstehende AGB bekannt gegeben.

## 1. Allgemeine Regelungen

### 1. Allgemeines; Geltungsbereich

Diese AGB gelten für alle Reisen und Freizeiten (im Weiteren Reisen genannt), die über das BwSW durch den Kunden (im Weiteren auch: Reisender) gebucht werden, sofern die Einzelausschreibungen nichts anderes enthalten. Für vermittelte Reisen anderer Veranstalter/Anbieter gelten deren jeweilige Reisebedingungen.

### 2. Anmeldung; Bestätigung

2.1 Mit der vollständig ausgefüllten Reiseanmeldung bietet der Anmeldende dem BwSW den Abschluss eines Reisevertrages verbindlich an; dies gilt auch dann, wenn die Reiseanmeldung nicht unterschrieben wurde. Bei der Anmeldung sind auch die Mitreisenden anzugeben. Der Anmeldende steht für sämtliche Ansprüche des BwSW ein, auch insoweit sich diese auf solche mitangemeldete Mitreisende beziehen. Sind in der Reiseanmeldung mehrere Reise Wünsche alternativ angegeben, sind auch diese verbindlich mit der Maßgabe, dass zunächst der Hauptwunsch Berücksichtigung finden soll, danach die alternativen Wünsche. Etwaige besondere Wünsche z.B. hinsichtlich eines bestimmten Zimmers oder hinsichtlich Zimmerausstattungen können nur im Rahmen der Möglichkeiten berücksichtigt werden und sind – sofern nicht ausdrücklich vereinbart und in der Reisebestätigung ausgewiesen – nicht Bestandteil des Reisevertrages.

2.2 Bei einer die Kapazitäten übersteigenden Nachfrage erfolgt eine Vergabe der Plätze unter Beachtung sozialer Kriterien nach Maßgabe interner ermessenslenkender Richtlinien des BwSW. Das BwSW kann Anmeldetermine festlegen. Später eingehende Anmeldungen werden bei der Auswahl nachrangig berücksichtigt.

2.3 Der Reisevertrag kommt mit der Annahme durch das BwSW zustande. Das BwSW kann die Reiseanmeldung durch Übersendung der Buchungsbestätigung/Rechnung oder auf andere Weise formfrei annehmen. Bei oder unmittelbar nach Vertragsabschluss händigt das BwSW dem Kunden die Buchungsbestätigung/Rechnung aus.

2.4 Reservierungen in telefonischer oder schriftlicher Form begründen keinen Anspruch auf Begründung eines Vertrages. Sie sind unverbindlich. Ein Vertrag kommt ausschließlich nach Maßgabe der obigen Ziffern zustande. Die Reservierung verfällt, wenn nicht innerhalb von 14 Tagen nach Reservierung die schriftliche Reiseanmeldung beim BwSW eingeht.

### 3. Leistungen/Leistungsänderungen

3.1 Die Leistungen, Eigenschaften oder sonstigen Regelungen einer Reise ergeben sich aus den Leistungsbeschreibungen oder den Veröffentlichungen sowie aus den hierauf Bezug nehmenden Angaben in der Reisebestätigung. Die in der Veröffentlichung enthaltenen Angaben werden Inhalt des auf seiner Grundlage geschlossenen Reisevertrages. Kurtaxe, Fremdenverkehrsabgaben oder ähnliche vor Ort festgesetzte Abgaben sind nicht im Reisepreis enthalten.

3.2 Vor Vertragsschluss kann das BwSW jederzeit eine Änderung der Leistungsbeschreibung vornehmen. Bezieht sich die Reiseanmeldung erkennbar auf eine nicht mehr aktuelle Leistungsbeschreibung, wird vor der Annahme über die betreffende Änderung informiert. Der Anmeldende hat die Wahl, zu den veränderten Konditionen an der Reiseanmeldung festzuhalten oder hiervon Abstand zu nehmen. Dies gilt nicht bei unwesentlichen Änderungen, deren Hinnahme dem Reisenden zumutbar ist.

### 4. Bezahlung

4.1 30 Kalendertage nach dem Tag des Zugangs der Reisebestätigung wird eine Anzahlung auf den Reisepreis in Höhe von 10 % fällig. Der Restbetrag ist 30 Kalendertage vor Reisebeginn fällig. Liegt der Tag des Reisebeginns näher als 60 Kalendertage an dem Tag des Zugangs der Reisebestätigung, ist der Gesamtbetrag 30 Kalendertage nach Zugang fällig. Liegt der Tag des Reisebeginns näher als 30 Kalendertage an dem Tag des Zugangs der Reisebestätigung, ist der Gesamtbetrag 7 Kalendertage nach Zugang fällig. Für einige Reisen zu CLIMS-Partnern können hierzu Sonderbestimmungen existieren; diese sind dann im Angebot ausgewiesen und verbindlich.

Die Nichteinzahlung der Rechnungssumme bedeutet keine Absichtserklärung, von der Reise zurückzutreten. Der Kunde ist vielmehr verpflichtet, die Reise nach Maßgabe der Ziffer 5 zu stornieren.

Werden die Zahlungstermine nicht eingehalten, kann das BwSW nach Maßgabe der gesetzlichen

Bestimmungen vom Vertrag zurücktreten und den zugesagten Aufenthalt anderweitig vergeben.

4.2 Es gelten die im Katalog/Reiseangebot ausgewiesenen Preise.

## 5. Umbuchungen oder Stornierungen durch den Kunden, Nichtantritt der Reise

5.1 Der Kunde kann vor Reisebeginn jederzeit von der Reise zurücktreten. Der Rücktritt ist formfrei möglich, zu Nachweiszwecken wird ein schriftlicher Rücktritt unter Angabe der Buchungsnummer empfohlen. Maßgeblich ist der Zugang der Erklärung beim BwSW. Tritt der Kunde zurück, wird das BwSW von seinen Leistungen frei. Der Kunde wird von der Verpflichtung zur Zahlung des Reisepreises frei. Das BwSW kann jedoch Stornierungsgebühren nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen verlangen.

5.2 Alleine im Nichtantritt der Reise liegt keine Rücktrittserklärung. Es ist Obliegenheit des Kunden, für den rechtzeitigen Reiseantritt Sorge zu tragen. Ort und Zeit des Reiseantritts werden mit den Reiseunterlagen mitgeteilt. Statt den vollen Reisepreis zu verlangen, wendet das BwSW zu Gunsten des Kunden Stornostaffeln entsprechend an und wertet einen Nichtantritt der Reise wie einen Rücktritt.

5.3 Tritt der Kunde von der Reise (teilweise) zurück oder die Reise nicht an, kann das BwSW Ersatz für getroffene Reisevorkehrungen und Aufwendungen verlangen. Dies gilt nicht, wenn am Bestimmungsort oder in dessen unmittelbarer Nähe unvermeidbare, außergewöhnliche Umstände auftreten, die die Durchführung der Reise oder die Beförderung von Personen an den Bestimmungsort erheblich beeinträchtigen. Umstände sind unvermeidbar und außergewöhnlich in diesem Sinne, wenn sie nicht der Kontrolle der Partei unterliegen, die sich hierauf beruft, und sich ihre Folgen auch dann nicht hätten vermeiden lassen, wenn alle zumutbaren Vorkehrungen getroffen worden wären.

Allgemeine Staffel, gültig soweit keine andere Staffel Anwendung findet:

- Bis 60 Tage vor Anreise: 5 % des Reisepreises (mindestens 20,00 €)
- Vom 59. bis 31. Tag vor Anreise: 20 % des Reisepreises
- Vom 30. bis zum 16. Tag vor Anreise: 35 % des Reisepreises
- Vom 15. Tag bis 7. Tag vor Anreise: 50 % des Reisepreises

- Vom 6. Tag bis 1 Tag vor Anreise: 60 % des Reisepreises
- Am Reisetag und bei Nichtanreise: 80 % des Reisepreises

Staffel für Reisen, die eine Flugreise beinhalten:

- Bis 60 Tage vor Anreise: 20 % des Reisepreises (mindestens 20,00 €)
- Vom 59. bis 31. Tag vor Anreise: 35 % des Reisepreises
- Vom 30. bis zum 16. Tag vor Anreise: 65 % des Reisepreises
- Vom 15. Tag bis 7. Tag vor Anreise: 75 % des Reisepreises
- Vom 6. Tag bis 1 Tag vor Anreise: 80 % des Reisepreises
- Am Reisetag und bei Nichtanreise: 90 % des Reisepreises

Das BwSW wird auf Verlangen des Kunden die Höhe der Entschädigung begründen. Dem Kunden bleibt es unbenommen, dem BwSW nachzuweisen, dass kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist als die von ihm geforderte Pauschale. Bei Rücktritt wegen Alarm oder Auslandseinsatz kann auf die Erhebung von Stornierungsgebühren verzichtet werden. Der Reisende hat dem BwSW hierzu einen schriftlichen Nachweis vorzulegen.

Die Bestimmungen über die Stornierungen gelten für alle Reisen, soweit nicht aufgrund einzelner Ausschreibungen gesonderte Regelungen festgelegt sind.

5.4 Bei einvernehmlichen Änderungen des Vertrages auf Wunsch des Kunden werden 10,00 € Umbuchungsgebühr pro Vorgang erhoben (gilt auch bei Personenwechsel).

5.5 Bis zum Reisebeginn kann der Kunde verlangen, dass ein Dritter in den Vertrag eintritt und an Stelle des Kunden reist. Das BwSW kann dies ablehnen, wenn der Dritte die vertraglichen Reiseanforderungen nicht erfüllt. § 651e BGB findet entsprechend Anwendung.

## 6. Aufhebung des Vertrages wegen außergewöhnlicher Umstände; Rücktritt oder Kündigung des Reisevertrages durch das BwSW

6.1 Ist das BwSW aufgrund unvermeidbarer, außergewöhnlicher Umstände an der Erfüllung des Vertrags gehindert, so kann das BwSW vor Reisebeginn nach Maßgabe der Bestimmung des § 651h Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 BGB vom Reisevertrag zurücktreten; in diesem Fall hat das BwSW den Rücktritt unverzüglich nach Kenntnis von dem Rücktrittsgrund zu erklären. Tritt das BwSW vom Vertrag zurück, verliert es den Anspruch auf den vereinbarten Reisepreis. § 651h Abs. 5 BGB gilt entsprechend.

6.2 Das BwSW kann in folgenden Fällen vor Antritt der Reise vom Reisevertrag zurücktreten oder den Reisevertrag nach Antritt der Reise kündigen:

- Ohne Einhaltung einer Frist, wenn der Reisende die Durchführung der Reise ungeachtet einer Abmahnung nachhaltig stört oder sich in solchem Maß vertragswidrig verhält, dass die sofortige Aufhebung des Vertrages gerechtfertigt ist.

Kündigt das BwSW, so behält es den Anspruch auf den Reisepreis, wird sich jedoch ersparte Aufwendungen sowie diejenigen Vorteile anrechnen lassen, die es aus einer anderweitigen Verwendung der nicht in Anspruch genommenen Leistung erlangt, einschließlich der den von Leistungsträgern gut gebrachten Beträge.

- Wenn in der Reisebeschreibung eine Mindestteilnehmerzahl angegeben wurde unter den Voraussetzungen des § 651h Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 BGB. Das BwSW wird den Kunden unverzüglich nach Eintritt der Voraussetzung für die Nichtdurchführung der Reise in Kenntnis setzen und ihm eine Rücktrittserklärung zuleiten. Er erhält den eingezahlten Reisepreis unverzüglich zurück, es sei denn, er nimmt ein Ersatzangebot an.

- Bei Kinder- und Jugendfreizeiten und Reisen für Menschen mit Beeinträchtigungen dann, wenn die zusätzlich zu machenden Angaben, für die das BwSW entsprechende Vordrucke nach Zustandekommen des Vertrages übersendet, nicht innerhalb der gesetzten und angemessenen Fristen und trotz gesetzter Nachfrist vorliegen.

## 7. Gewährleistung und Mitwirkungspflicht des Reisenden

7.1 Wird die Reise nicht vertragsgemäß erbracht, so kann der Reisende unter Anzeige des Mangels Abhilfe verlangen. Diese kann durch das BwSW auch in der Weise umgesetzt werden, dass eine gleichwertige Ersatzleistung erbracht wird. Das BwSW kann die Abhilfe verweigern, wenn diese unmöglich oder unter Berücksichtigung des Ausmaßes des Reisemangels und des Werts der betroffenen Reiseleistung mit unverhältnismäßigen Kosten verbunden ist. Im Übrigen gilt § 651k BGB.

7.2 Mängel der Reise sind dem BwSW bzw. dessen Ansprechpartner vor Ort unverzüglich anzuzeigen, damit das BwSW Abhilfe schaffen kann. Unterlässt es der Reisende schuldhaft, den Mangel anzuzeigen, kann der Reisende die sich aus § 651m (Minderung) und § 651n BGB (Schadenersatz) ergebenden Rechte nicht geltend machen.

7.3 Für die Dauer einer nicht vertragsmäßigen Erbringung der Reise kann der Reisende eine entsprechende Herabsetzung des Reisepreises verlangen (Minderung). Der Reisepreis ist in dem Verhältnis herabzusetzen, in welchem zur Zeit des Vertragsschlusses der Wert der Reise in mangelfreiem Zustand zu dem wirklichen Wert gestanden haben würde.

7.4 Wird die Reise infolge eines Mangels erheblich beeinträchtigt und leistet das BwSW innerhalb einer angemessenen Frist keine Abhilfe, so kann der Reisende den Reisevertrag kündigen. § 651l BGB findet entsprechend Anwendung. Die Kündigung ist formfrei möglich, zu Nachweiszwecken wird eine schriftliche Kündigung unter Angabe der Reisennummer empfohlen. Dasselbe gilt, wenn dem Reisenden die Reise infolge eines Mangels aus wichtigem, dem BwSW erkennbarem Grund nicht zuzumuten ist. Der Bestimmung einer Frist für die Abhilfe bedarf es nur dann nicht, wenn die Abhilfe vom BwSW verweigert wird oder wenn sofortige Abhilfe notwendig ist.

7.5 Wird der Vertrag nach Maßgabe dieser Vorschriften gekündigt, verliert das BwSW den Anspruch auf den Reisepreis. Der Kunde schuldet dem BwSW für die in Anspruch genommenen Leistungen eine angemessene Entschädigung. Diese wird mit dem gezahlten Reisepreis verrechnet. Eine eventuell verbleibende Differenz wird dem Kunden erstattet.

7.6 Der Reisende kann unbeschadet der Minderung oder der Kündigung unter den weiteren Maßgaben des § 651n BGB Schadenersatz wegen Nichterfüllung des Vertrages verlangen.

7.7 Das BwSW nimmt nicht am Verbraucherschlichtungsverfahren nach dem VSBG teil.

## 8. Haftung

8.1 Die vertragliche Haftung des BwSW für Schäden, die keine Körperschäden sind, ist gegenüber jedem Reiseteilnehmer auf die dreifache Höhe des auf ihn entfallenden Reisepreises begrenzt, soweit das BwSW den Schaden weder vorsätzlich noch grob fahrlässig herbeigeführt hat oder für diesen allein wegen des Verschuldens eines Leistungsträgers verantwortlich ist. Die Haftungshöchstsumme gilt je Reisendem und Reise.

8.2 Schadenersatzansprüche gegen das BwSW sind insoweit beschränkt oder ausgeschlossen als aufgrund internationaler Übereinkommen oder auf solchen beruhenden gesetzlichen Vorschriften, die auf die von einem Leistungsträger zu erbringende Leistung anzuwenden sind, ein Anspruch auf Schadenersatz gegen den Leistungsträger nur unter bestimmten Voraussetzungen oder Beschränkungen geltend gemacht werden kann oder unter bestimmten Voraussetzungen ausgeschlossen ist.

## 9. Ausschluss von Ansprüchen und Verjährung

9.1 Die dem Reisenden nach Ziff. 7 dieser Bestimmungen zustehenden Ansprüche verjähren in 2 Jahren. Die Verjährungsfrist beginnt mit dem Tag, an dem die Reise dem Vertrag nach enden sollte. Alle übrigen Ansprüche verjähren nach den gesetzlichen Vorschriften.

9.2 Schweben zwischen dem Reisenden und dem BwSW Verhandlungen über den Anspruch oder die den Anspruch begründenden Umstände, so ist die Verjährung gehemmt, bis der Reisende





oder das BwSW die Fortsetzung der Verhandlungen verweigert. Die Verjährung tritt frühestens 3 Monate nach dem Ende der Hemmung ein.

## 10. Pass-, Visa- und Gesundheitsvorschriften

Der Reisende hat sich über die Bestimmungen von Pass-, Visa- und Gesundheitsvorschriften sowie deren eventuelle Änderungen rechtzeitig vor Reiseantritt bei den zuständigen Stellen zu informieren.

## 11. Reiserücktrittskostenversicherung

Das BwSW weist den Reisenden ausdrücklich auf die Möglichkeiten des Abschlusses einer Reiserücktrittskostenversicherung oder einer Versicherung zur Deckung der Rückführungskosten bei Unfall oder Krankheit hin. Sollten einzelne Versicherungsleistungen in Reisen enthalten sein, sind diese in den Ausschreibungen aufgeführt.

## 12. Datenschutz

Die vom Antragsteller/Reisenden übermittelten Daten werden unter Beachtung der Datenschutzgrundverordnung sowie des Bundesdatenschutzgesetzes zum Zwecke der Vertragsdurchführung gespeichert, verarbeitet und genutzt. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Darüber hinaus wird das BwSW die übermittelten Daten zukünftig nutzen, um den Antragsteller hinsichtlich weiterer eigener Reiseangebote zu kontaktieren. Der Antragsteller kann dieser Verwendung jederzeit formlos unter den untenstehenden Kontaktdaten widersprechen. Hierdurch entstehen ausschließlich die eigenen Übermittlungskosten. Im Übrigen wird auf die Informationen zum Datenschutz im CheckYn sowie auf der Internetseite des BwSW [www.bundeswehr-sozialwerk.de](http://www.bundeswehr-sozialwerk.de) verwiesen.

## 13. Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen

Sollten einzelne Bestimmungen des Reisevertrages einschließlich dieser AGB unwirksam sein, hat das nicht die Unwirksamkeit des gesamten Reisevertrages oder der gesamten AGB zur Folge.

## II. Besondere Regelungen

### 1. An- und Abreisehinweise für Ferienanlagen des BwSW

1.1 Informationen, ab welchem Zeitpunkt die zugesagte Unterkunft zur Verfügung steht bzw. wieder zu räumen ist, kann der jeweiligen Buchungsbestätigung/Rechnung entnommen werden.

1.2 Bei Buchung mit Vollpension endet der Aufenthalt nach dem Mittagessen des Abreisetages (Lunchpaket möglich), bei Halbpension nach dem Frühstück.

### 2. Tiere

2.1 In allen Häusern und Anlagen ist das Mitbringen von Tieren einschließlich von Hunden grundsätzlich nicht gestattet. Abweichend hiervon

ist in einigen eigenen Ferienanlagen des BwSW das Mitbringen von Hunden, die keine Gefährdung für andere Gäste darstellen, ohne weitere vorherige Zustimmung des BwSW gestattet. Dies gilt ausschließlich dann, wenn dies im Angebot ausgewiesen und in der Buchungsbestätigung zugesagt ist.

2.2 Soweit nach Ziff. 2.1 die Mitnahme von Hunden gestattet ist, gilt das Folgende:

- Pro Unterkunft ist maximal ein Hund zulässig.
- Der Hund darf nicht auf der Rasseliste NRW geführt werden.
- Der Hundehalter muss eine aktuelle Hundehaftpflichtversicherung nachweisen.
- Im Restaurantbereich und in gemeinschaftlich genutzten Räumen des BwSW ist das Mitführen von Hunden untersagt.
- Auf dem Grundstück des BwSW sind Hunde an der Leine zu führen.
- Die Hausordnung der jeweiligen Ferienanlage kann weitere oder abweichende Regelungen festlegen. Es wird daher empfohlen, sich vorab über die geltenden Regelungen zu informieren.

2.3 In Häusern unserer Kooperationspartner ist es teilweise zulässig, Tiere mitzubringen. Dies bedarf der vorherigen Zustimmung des Kooperationspartners in jedem Einzelfall. Es wird empfohlen, sich vorab zu informieren, ob das Mitbringen von Tieren zulässig ist oder nicht.

### 3. Gruppenreisen in die eigenen Ferienanlagen des BwSW

- Die mit der Buchungsbestätigung zugesandte vorläufige Teilnehmerliste muss dem BwSW 80 Tage vor Reiseantritt vorliegen. Die endgültige Teilnehmerliste muss 40 Tage vor der Reise vorliegen.
- Es ist eine Anzahlung in Höhe von 80 % des Gesamtpreises vor Antritt der Gruppenreise zu leisten. Die Restzahlung in Höhe von 20 % ist 7 Kalendertage nach Zugang der Schlussrechnung fällig.

### 4. Individualreisen & Gruppenreisen CLIMS-Partner

- Die im Katalog angegebenen Preise wurden auf Basis der Vorjahreskataloge der Partnerorganisationen errechnet, daher kann es bis zum Reisebeginn noch zu Preisänderungen kommen. Gültig sind die Rechnungsbeträge, die das BwSW vom CLIMS-Partner nach Zusage erhält. Übersteigen diese die in der Veröffentlichung angegebenen Preise um mehr als 3 %, hat der Kunde die Möglichkeit, ohne weitere Kosten vom Vertrag zurückzutreten.
- Abweichend von den sonstigen Zahlungsbedingungen müssen in einigen Ländern die Unterkünfte vor Ort in Landeswährung bezahlt werden. Es wird empfohlen, Bargeld in entsprechender Menge bereit zu halten, da andere Zahlungswege nicht garantiert werden können. Für Währungsschwankungen in der Umrechnung des Reisepreises in Euro kann das BwSW

keine Haftung übernehmen. Hierauf wird in der Reisebestätigung hingewiesen.

### 5. Freizeiten (Jugendfreizeiten, Reisen für Junge Leute, Mutter- oder Vater-Kind-Freizeiten, Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen)

- Für die An- und Abreise zum/vom nächstgelegenen Abfahrts-/Zustiegsort kann auf Antrag für tatsächlich gefahrene Gesamtkilometer (Hin- und Rückfahrten) ein Zuschuss gezahlt werden. Der Antrag ist spätestens 4 Wochen nach Abschluss der Reise formlos schriftlich bei der durchführenden Geschäftsführung zu stellen.
- Aufgrund der überdurchschnittlich hohen Bezuschussung der Mutter- oder Vater-Kind-Freizeiten wird hierfür kein Fahrtkostenzuschuss gewährt.

Kontaktdaten:  
Bundeswehr-Sozialwerk e.V.  
Ollenhauerstr. 2  
53113 Bonn

Tel. 0228 37737-400  
E-Mail: [bwsw@bundeswehr.org](mailto:bwsw@bundeswehr.org)

Um Doppelbuchungen zu vermeiden, senden Sie uns bitte den Antrag in nur einer Ausfertigung zu.

Reisenummer/Reservierungsnummer

## 1. Reiseanmeldung

- Individualreisen
  Aktiv- und Themenreisen
  Seniorenreisen 55+

Die nachstehenden Angaben sind verbindlich. Sollte für Sie eine Reise nur nach ganz konkreten Bedingungen in Betracht kommen, geben Sie bitte nur diesen Wunsch und keine Alternative an.

Reisewunsch/-ziel	von	bis	Termin ist verschiebbar um +/-	<input type="text"/>	Tage
Alternative	von	bis	Termin ist verschiebbar um +/-	<input type="text"/>	Tage

Unterbringung nach Möglichkeit in (Anzahl der benötigten Unterkünfte eintragen):

<input type="checkbox"/> Einzelzimmer	<input type="checkbox"/> Juniorsuite	<b>Zimmerkategorie</b> <input type="checkbox"/> Klassik <input type="checkbox"/> Komfort <input type="checkbox"/> Premium Sonstige: _____	<input type="checkbox"/> Mobilheim	<b>Stellplätze:</b> <input type="checkbox"/> Wohnwagen/Wohnmobil <input type="checkbox"/> Hauszelt <input type="checkbox"/> Kleinzelt
<input type="checkbox"/> Doppelzimmer	<input type="checkbox"/> Suite		<input type="checkbox"/> Bungalow	
<input type="checkbox"/> Zweibettzimmer	<input type="checkbox"/> Familienzimmer		<input type="checkbox"/> Ferienwohnung	

## 2. Wichtige Angaben

- Rollstuhlfahrer
  erheblich gehbehindert
  Mitnahme Hund (nur in ausgewiesener Unterkunft möglich!)  
 Ich erkläre hiermit mein Einverständnis zur Teilnahme an einer telefonischen Kundenzufriedenheitsumfrage im Anschluss an meinen Urlaub

## 3. Persönliche Angaben des Mitgliedes

Mitgliedsnummer 
 Ich bin seit meiner letzten Reise umgezogen
  andere Organisation/anderes Sozialwerk (Nachweis beifügen)

Name, Vorname  PLZ

Straße, Hausnummer  Ort

Telefonnummer (privat/mobil)  Ich bitte um Zusendung der Reiseunterlagen  per Post  per E-Mail

Telefonnummer (dienstlich)  Mailadresse

Das ist mein erster Aufenthalt beim Bundeswehr-Sozialwerk  
 Auslandseinsatz innerhalb des letzten Jahres / Marinesoldat auf seefahrenden Einheiten (Nachweis beifügen bei Stichtagsbuchung)

## 4. Alle teilnehmenden Personen

kindergeldber. Kind Mitglied BwSW<sup>1)</sup>

Name	Geburtsdatum	Familienzugehörigkeit	kindergeldber. Kind	Mitglied BwSW <sup>1)</sup>
<input type="checkbox"/> 1. Person (Mitglied gem. Punkt 3.)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Person (Name, Vorname)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Person (Name, Vorname)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Person (Name, Vorname)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Person (Name, Vorname)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Person (Name, Vorname)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<sup>1)</sup> Ehepartner/-in bzw. Lebenspartner/-in und deren kindergeldberechtigte Kinder sind in die Mitgliedschaft einbezogen.

Wenn die angemeldeten Nichtmitglieder nicht berücksichtigt werden können, reise ich auch ohne diese.

unverbindliche Wünsche:

Reisegutschein ist im Original beigelegt

Bitte unterstützen Sie den Verein und füllen Sie die Rückseite aus!



## 5. Begünstigung

Das BwSW ist gemeinnützig im Sinne des Gesetzes. Es fördert gesetzlich privilegierte Zwecke, die letztlich dazu dienen, das Gemeinwohl und das Wohl der Mitglieder zu fördern. Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der Gemeinnützigkeit ist, dass mindestens 2/3 des Umsatzes durch Personen erzielt wird, die zum begünstigten Personenkreis gehören.

Um diesen Nachweis erbringen zu können, ist es notwendig, dass Sie nachfolgende Erklärungen abgeben (Pkt. 5a-5d) und die entsprechenden Bescheinigungen beifügen. Das BwSW bedankt sich für Ihr Verständnis!

Satzungsgemäß begünstigt sind alle Personen, auf die mindestens eines der folgenden Kriterien zutrifft:

- ▶ Personen, für die der beantragte Erholungsurlaub ärztlich festgestellt wird
- ▶ Personen, die 75 Jahre oder älter sind
- ▶ schwerbehinderte Personen mit einem Grad der Beeinträchtigung (GdB) von mindestens 80 (**bitte Nachweis beifügen**)
- ▶ antragstellende Personen, deren Bruttofamilieneinkommen/Vermögen bestimmte Grenzen nicht überschreiten

**Sollte dieser Antrag nicht vollständig ausgefüllt werden, müssen zusätzlich 7 % auf den Reisepreis erhoben werden. Informationen zur Begünstigung erhalten Sie auf Seite 197f.**

### Angaben für den Nachweis der Begünstigung

**5a)** die unter Punkt 4 angemeldeten Personen haben einen Grad der Beeinträchtigung (GdB) von mindestens 80

1. Person	<input type="checkbox"/>
2. Person	<input type="checkbox"/>
3. Person	<input type="checkbox"/>
4. Person	<input type="checkbox"/>
5. Person	<input type="checkbox"/>
6. Person	<input type="checkbox"/>

**5b)** die unter Punkt 4 angemeldeten Personen sind 75 Jahre oder älter

1. Person	<input type="checkbox"/>
2. Person	<input type="checkbox"/>
3. Person	<input type="checkbox"/>
4. Person	<input type="checkbox"/>
5. Person	<input type="checkbox"/>
6. Person	<input type="checkbox"/>

**5c)** die Erholungsbedürftigkeit der unter Punkt 4 angemeldeten Personen wird ärztlich festgestellt

Die Erholungsbedürftigkeit für **alle** teilnehmenden Personen wird ärztlich festgestellt

Stempel, Unterschrift des Arztes

**5d) Nur wenn zu 5a, 5b oder 5c keine Angaben gemacht werden, ist nachfolgendes Berechnungsblatt zur Selbstberechnung des Haushaltseinkommens zur Ermittlung der Begünstigung auszufüllen:**  
**Hinweis: Nicht zum Haushalt gehörende Mitreisende füllen eine separate Berechnung (gesondertes Blatt) aus.**

### Berechnung des monatlichen Regelsatzes der Haushaltsangehörigen

(Regelsätze ab 01.01.2021 – ändern sich jährlich zum 01.01.)

Paare je Partner, Bedarfsgemeinschaften <b>oder</b>	1.604,00 € x <input type="checkbox"/>	Pers. = <input type="text"/>
Alleinstehende/Alleinerziehende sowie nicht erwerbsfähige Erwachsene/Behinderte	2.230,00 € x <input type="checkbox"/>	Pers. = <input type="text"/>
Erwachsene Menschen mit Beeinträchtigung in stationären Einrichtungen	1.785,00 € x <input type="checkbox"/>	Pers. = <input type="text"/>
Nicht erwerbstätige Erwachsene unter 25 Jahren im Haushalt ihrer Eltern	1.428,00 € x <input type="checkbox"/>	Pers. = <input type="text"/>
Haushaltsangehörige 14 bis 17 Jahre	1.492,00 € x <input type="checkbox"/>	Pers. = <input type="text"/>
Haushaltsangehörige 6 bis 13 Jahre	1.236,00 € x <input type="checkbox"/>	Pers. = <input type="text"/>
Haushaltsangehörige bis 5 Jahre	1.132,00 € x <input type="checkbox"/>	Pers. = <input type="text"/>
<b>Summe Regelsatz (A)</b>		<input type="text"/>

### Berechnung des monatlichen Haushaltseinkommens

<b>Summe der monatlichen Bruttoeinkünfte einschl. Kindergeld</b> (Löhne, Gehälter, Pensionen, Renten, sonstige Bezüge z. B. Unterhaltsansprüche) abzgl. zu leistender Unterhaltszahlungen	= <input type="text"/>
<b>andere monatliche Einkünfte</b> (Einnahmen/Werbungskosten) 1/12 der Einkünfte Ihres letzten Einkommenssteuer-/Lohnsteuerjahresbescheides	+ <input type="text"/>
<b>abzgl.</b> 1/12 Arbeitnehmer-Pauschbetrag – je Arbeitnehmer/Pensionär <sup>1)</sup> 83,33 € x <input type="checkbox"/>	Pers. = - <input type="text"/>
<b>abzgl.</b> 1/12 von € 342,00 der Versorgungsfreibeträge der Bruttoeinkünfte (ändert sich jährlich zum 01.01.) je <b>Pensionär</b> 28,50 € x <input type="checkbox"/>	Pers. = - <input type="text"/>
<b>abzgl.</b> 1/12 von € 102,00 je <b>Rentner</b> 8,50 € x <input type="checkbox"/>	Pers. = - <input type="text"/>
<b>abzgl.</b> 1/12 von € 180,00 je Empfänger <b>sonstiger Bezüge</b> (z. B. Unterhalt) 15,00 € x <input type="checkbox"/>	Pers. = - <input type="text"/>
<b>Summe (B)</b>	
<input type="text"/>	

<sup>1)</sup> Hinweis: Sind die mtl. Werbungskosten (z. B. Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte, Arbeitsmittel, Beiträge zu Berufsverbänden, Fortbildungskosten) höher als 83,33 €, dann ist der Mehrbetrag dem Arbeitnehmer-Pauschbetrag von 83,33 € hinzuzurechnen.

Das Haushaltseinkommen (Summe B) übersteigt nicht die Regelsätze (Summe A). Außerdem beträgt das Vermögen jeder zum Haushalt gehörenden Person weniger als 15.550,00 €. Nicht zum Vermögen zählen angemessener/angemessenes Hausrat, PKW, Schmuck und selbstbewohntes Wohneigentum.

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) für Reisen mit dem Bundeswehr-Sozialwerk e.V. (BwSW) unter [www.bundeswehr-sozialwerk.de/agb.html](http://www.bundeswehr-sozialwerk.de/agb.html) habe ich zur Kenntnis genommen. Sie sind die Grundlage der Erbringung der Reiseleistungen.

Ich versichere, dass meine obigen Angaben vollständig und richtig sind und erkläre mich auch mit einer etwaigen Überprüfung durch das BwSW einverstanden. Für die Zahlungsverpflichtungen der umseitig angegebenen Mitreisenden stehe ich selber ein und kann deshalb vom BwSW vollständig in Anspruch genommen werden. Sie können Ihre Einwilligung in die werbliche Nutzung Ihrer Daten jederzeit widerrufen. Die Zulässigkeit der Verarbeitung bis zu diesem Zeitpunkt wird hiervon nicht berührt.

Die Datenschutzinformationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch das BwSW finden Sie in den Heften und auf unserer Homepage unter [www.bundeswehr-sozialwerk.de](http://www.bundeswehr-sozialwerk.de).

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift des gesetzlichen Vertreters)

**Bitte wählen Sie nur einen Weg zur Übermittlung des Antrages!**

**Bundeswehr-Sozialwerk e.V., Ollenhauerstraße 2, 53113 Bonn**  
**Individualreisen** Tel.: 0228 37737-222 Fax: 0228 37737-444 FspNBw: 90 3440-222 E-Mail: [bwswbz@bundeswehr.org](mailto:bwswbz@bundeswehr.org)  
**Aktiv- und Themenreisen** Tel.: 0228 37737-225 Fax: 0228 37737-444 FspNBw: 90 3440-225 E-Mail: [bwswatr@bundeswehr.org](mailto:bwswatr@bundeswehr.org)  
**Seniorenreisen 55+** Ihre zuständige Geschäftsführung finden Sie auf Seite 6f oder unter [www.bundeswehr-sozialwerk.de](http://www.bundeswehr-sozialwerk.de)

# Begünstigung

## Wichtige Informationen zusammengefasst

Das BwSW ist ein gemeinnütziger Verein, der gesetzlich privilegierte Zwecke wie das Gemeinwohl bzw. das Wohl der Vereinsmitglieder fördert. Um die Gemeinnützigkeit des BwSW aufrechtzuerhalten, müssen 2/3 des Umsatzes des BwSW von Personen erzielt werden, die zum begünstigten Personenkreis gehören. Wird dieser Nachweis nicht geführt, ist die Gemeinnützigkeit des BwSW gefährdet. Ein Verlust der Gemeinnützigkeit würde u.a. bedeuten, dass die Pensionspreise umsatzsteuerpflichtig sind.

Daher benötigt das BwSW einen zusätzlichen Nachweis über bestimmte persönliche Voraussetzungen bei der Anmeldung einer Reise, um beim Finanzamt den Anteil des Umsatzes der begünstigten Personen zu belegen. Reisende in bestimmten

Altersgruppen, mit Beeinträchtigungen, Familieneinkommen/Vermögen unterhalb bestimmter Grenzen oder denen eine Erholungsbedürftigkeit ärztlich bescheinigt wurde, gehören zum begünstigten Personenkreis und tragen dazu bei, die Gemeinnützigkeit des BwSW zu erhalten.

Der Nachweis der Begünstigung wurde möglichst einfach gestaltet, so kann z.B. ein Arzt auf einem Feld der Reiseanmeldung mit Unterschrift und Stempel die Erholungsbedürftigkeit bescheinigen.

Personen, die durch die Erbringung dieser Nachweise einen zusätzlichen Aufwand leisten, tragen erheblich dazu bei, die Gemeinnützigkeit des BwSW zu erhalten. Dies liegt im Interesse aller Vereinsmitglieder. Das BwSW bittet darum, die Erholungsbedürftigkeit durch einen Arzt bescheinigen zu lassen, damit der Verein auch weiterhin seinen gemeinnützigen Zweck erfüllen kann. Die falsch verstandene Bereitschaft, einen Aufschlag von 7 % auf den Reisepreis hinzunehmen statt die Begünstigung nachzuweisen, bewirkt nicht höhere Mittel für die Vereinsarbeit, sondern gefährdet diese im Falle einer Aberkennung der Gemeinnützigkeit.

Personen, die durch die Erbringung dieser Nachweise einen zusätzlichen Aufwand leisten, tragen erheblich dazu bei, die Gemeinnützigkeit des BwSW zu erhalten. Dies liegt im Interesse aller Vereinsmitglieder. Das BwSW bittet darum, die Erholungsbedürftigkeit durch einen Arzt bescheinigen zu lassen, damit der Verein auch weiterhin seinen gemeinnützigen Zweck erfüllen kann. Die falsch verstandene Bereitschaft, einen Aufschlag von 7 % auf den Reisepreis hinzunehmen statt die Begünstigung nachzuweisen, bewirkt nicht höhere Mittel für die Vereinsarbeit, sondern gefährdet diese im Falle einer Aberkennung der Gemeinnützigkeit.

### Gemäß der Satzung liegt eine Begünstigung bei folgenden Personenkreisen vor:

- Erholungsbedürftigkeit der Reisenden ist ärztlich bescheinigt
- Reisende haben einen Grad der Beeinträchtigung (GdB) von 80 oder höher
- Alter der Reisenden liegt bei 75 Jahren oder höher
- Bruttofamilieneinkommen/Vermögen der Reisenden übersteigt bestimmte Grenzen nicht

### So füllen Sie den Nachweis der Begünstigung aus:

**Nachweis der Begünstigung**

**5. Begünstigung**  
Das BwSW ist gemeinnützig im Sinne des Gesetzes. Es fördert gesetzlich privilegierte Zwecke, die letztlich dazu dienen, das Gemeinwohl und das Wohl der Mitglieder zu fördern. Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der Gemeinnützigkeit ist, dass mindestens 2/3 des Umsatzes durch Personen erzielt wird, die zum begünstigten Personenkreis gehören. Um diesen Nachweis erbringen zu können ist es notwendig, dass Sie nachfolgende Erklärungen abgeben (Pkt. 5a-5d) und die entsprechenden Bescheinigungen beifügen. Das BwSW bedankt sich für Ihr Verständnis!

Satzungsgemäß begünstigt sind alle Personen, auf die mindestens eines der folgenden Kriterien zutrifft:

- ▶ Personen, für die der beantragte Erholungsurlaub ärztlich festgestellt wird
- ▶ Personen, die 75 Jahre oder älter sind
- ▶ schwerbehinderte Personen mit einem Grad der Beeinträchtigung (GdB) von mindestens 80 (siehe Nachweis beifügen)
- ▶ antragstellende Personen, deren Bruttofamilieneinkommen/Vermögen bestimmte Grenzen nicht überschreiten

Sollte dieser Antrag nicht vollständig ausgefüllt werden, müssen zusätzlich 7 % auf den Reisepreis erhoben werden. Informationen zur Begünstigung erhalten Sie auf Seite PQ01.

**Angaben für den Nachweis der Begünstigung**

**5a) die unter Punkt 4 angemeldeten Personen haben einen Grad der Beeinträchtigung (GdB) von mindestens 80**

1. Person

2. Person

3. Person

4. Person

5. Person

6. Person

**5b) die unter Punkt 4 angemeldeten Personen sind 75 Jahre oder älter**

1. Person

2. Person

3. Person

4. Person

5. Person

6. Person

**5c) die Erholungsbedürftigkeit der unter Punkt 4 angemeldeten Personen wird ärztlich festgestellt**

Die Erholungsbedürftigkeit für alle teilnehmenden Personen wird ärztlich festgestellt

Stempel, Unterschrift des Arztes

**5d) Nur wenn zu 5a, 5b oder 5c keine Angaben gemacht werden, ist nachfolgendes Berechnungsblatt zur Selbstberechnung des Haushaltseinkommens zur Ermittlung der Begünstigung anzufüllen!**  
Hinweis: Nicht zum Haushalt gehörende Mitreisende füllen eine separate Berechnung (gesondertes Blatt) aus.

**Berechnung des monatlichen Regelsatzes der Haushaltangehörigen**  
(Regelsätze ab 01.01.2021 - ändern sich jährlich zum 01.01.)

Paare je Partner, Bedarfsgemeinschaften oder	1.580,00 €	Pers. =	
Alleinstehende/Alleinerziehende sowie nicht erwerbsfähige Erwachsene/Behinderte	2.195,00 €	Pers. =	
Erwachsene Menschen mit Beeinträchtigung in stationären Einrichtungen	1.755,00 €	Pers. =	
Nicht-erwerbstätige Erwachsene unter 25 Jahren im Haushalt ihrer Eltern	1.404,00 €	Pers. =	
Haushaltangehörige 14 bis 17 Jahre	1.468,00 €	Pers. =	
Haushaltangehörige 6 bis 13 Jahre	1.232,00 €	Pers. =	
Haushaltangehörige bis 5 Jahre	1.102,00 €	Pers. =	
<b>Summe Regelsatz (A)</b>			<b>Summe (B)</b>

**Berechnung des monatlichen Haushaltseinkommens**

Summe der monatlichen Bruttoeinkünfte einschließlich Kindergeld (Löhne, Gehälter, Pensionen, Renten, sonstige Bezüge z. B. Unterhaltsansprüche) abzüglich zu leistender Unterhaltszahlungen

andere monatliche Einkünfte (Einkommen, Werbungskosten) 1/12 der Einkünfte aus letzter Einkommensteuer- / Lohnsteuerjahresbescheid

abzüglich 1/12 Arbeitnehmer-Pauschbetrag - je Arbeitnehmer/Pensionär 83,33 € x Pers. =

abzüglich 1/12 von € 342,00 der Versorgungsbemittelte der Bezugsbezieger (ändert sich jährlich zum 01.01.) je Pensionär 28,50 € x Pers. =

abzüglich 1/12 von € 102,00 je Rentner 8,50 € x Pers. =

abzüglich 1/12 von € 180,00 je Empfänger sonstiger Bezüge (z. B. Unterhalt) 15,00 € x Pers. =

**Summe (B)**

\* Hinweis: Sind die mit Werbungskosten (z. B. Fahren zwischen Wohnung und Arbeitsstätte, Arbeitsmittel, Beiträge zu Berufsverbänden, Fortbildungskosten) höher als 83,33 €, dann ist der Mehrbetrag dem Arbeitnehmer-Pauschbetrag von 83,33 € hinzuzurechnen.

Das Haushaltseinkommen (Summe B) übersteigt nicht die Regelsätze (Summe A). Außerdem beträgt das Vermögen jeder zum Haushalt gehörender Person weniger als 15.500,00 €. Nicht zum Vermögen zählen angemessener/angemessenes Haus/ PKW, Schmuck und selbstbewirtschaftetes Wohnvermögen.

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) für Reisen mit dem Bundeswehr-Sozialwerk e.V. (BwSW) unter [www.bundeswehr-sozialwerk.de/agb.html](http://www.bundeswehr-sozialwerk.de/agb.html) habe ich zur Kenntnis genommen. Sie sind die Grundlage der Erbringung der Reiseleistungen. Ich versichere, dass meine obigen Angaben vollständig und richtig sind und erkläre mich auch mit einer etwaigen Überprüfung durch das BwSW einverstanden. Für die Zahlungsverpflichtungen der unsittig angegebenen Mitreisenden stehe ich selber ein und kann deshalb vom BwSW vollständig in Anspruch genommen werden. Sie können Ihre Einwilligung in die werbliche Nutzung Ihrer Daten jederzeit widerrufen. Die Zulässigkeit der Verarbeitung bis zu diesem Zeitpunkt wird hiervon nicht berührt. Die Datenschutzinformationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch das BwSW finden Sie in den Helfen und auf unserer Homepage unter [www.bundeswehr-sozialwerk.de](http://www.bundeswehr-sozialwerk.de).

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift des gesetzlichen Vertreters)

**Bitte wählen Sie nur einen Weg zur Übermittlung des Antrages!**  
Bundeswehr-Sozialwerk e.V., ObbohnstraÙe 2, 53113 Bonn  
Individualreisen Tel.: 0228 3737-225 Fax: 0228 3737-444 FspNbr: 90 3440-222 E-Mail: [bwsw@bundeswehr.org](mailto:bwsw@bundeswehr.org)  
Aktiv- und Themenreisen Tel.: 0228 3737-225 Fax: 0228 3737-444 FspNbr: 90 3440-225 E-Mail: [bwsw@bundeswehr.org](mailto:bwsw@bundeswehr.org)  
Sonderreisen 55\* [www.bundeswehr-sozialwerk.de](http://www.bundeswehr-sozialwerk.de)

**Ärztliche Bescheinigung der Erholungsbedürftigkeit:**  
Nachweis durch Stempel und Unterschrift eines Arztes;  
Nachweis der Begünstigung für Personen durch ärztliche Bescheinigung möglich, bei denen die anderen persönlichen Voraussetzungen nicht gegeben sind (Alter, Beeinträchtigung und/oder Familieneinkommen)

**Nachweis GdB von 80 und höher:**  
Ankreuzen des Feldes und Beilegen Ausweiskopie

**Alter der Reisenden 75 Jahre und höher:**  
Ankreuzen des Feldes

**Familieneinkommen/Vermögen unterhalb bestimmter Grenzen:**  
Ankreuzen des Feldes und Ausfüllen des Berechnungsblattes;  
Für nicht zum Haushalt gehörende Mitreisende ist die Berechnung auf einem gesonderten Blatt erforderlich, sofern die Begünstigung durch die Selbstberechnung des Haushaltseinkommens nachgewiesen wird

**7 % Aufschlag Nichtbegünstigung auf den Reisepreis und die Preise vor Ort in den BwSW-eigenen Ferienanlagen**  
Für reisende Personen, die nicht als begünstigt eingestuft werden können, muss ein siebenprozentiger Aufschlag auf den Reisepreis berechnet werden.





**So füllen Sie die Berechnung richtig aus**

**Beispiel 1 – Familie Müller**

- 1 Haushalt
- 2 berufstätige Erwachsene
- 2 Kinder (6 und 10 Jahre alt)

Familie Müller bewohnt eine Eigentumswohnung. Bei keinem der Haushaltsangehörigen beträgt das Vermögen über 15.550,00 €. Addiert man das Einkommen der Eltern, ergibt sich ein Bruttofamilieneinkommen von 5.050,00 € pro Monat. Nach Abzug des Arbeitnehmerpauschbetrags liegt das Einkommen unter dem errechneten Regelsatz.

**Somit erfüllt der Haushalt die Voraussetzungen der Begünstigung.**

**Nachweis der Begünstigung**

**A**

**5. Begünstigung**

Das BwSW ist gemeinnützig im Sinne des Gesetzes. Es fördert gesetzlich privilegierte Zwecke, die letztlich dazu dienen, das Gemeinwohl und das Wohl der Mitglieder zu fördern. Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der Gemeinnützigkeit ist, dass mindestens 2/3 des Umsatzes durch Personen erzielt wird, die zum begünstigten Personenkreis gehören. Um diesen Nachweis erbringen zu können ist es notwendig, dass Sie nachfolgende Erklärungen abgeben (Pkt. 5a-5d) und die entsprechenden Bescheinigungen beifügen. Das BwSW bedankt sich für Ihr Verständnis!

Satzungsgemäß begünstigt sind alle Personen, auf die mindestens eines der folgenden Kriterien zutrifft:

- ▶ Personen, für die der beantragte Erholungsurlaub ärztlich festgestellt wird
- ▶ Personen, die 75 Jahre oder älter sind
- ▶ schwerbehinderte Personen mit einem Grad der Beeinträchtigung (GdB) von mindestens 80 (bitte Nachweis beifügen)
- ▶ antragstellende Personen, deren Bruttofamilieneinkommen/Vermögen bestimmte Grenzen nicht überschreiten

**Sollte dieser Antrag nicht vollständig ausgefüllt werden, müssen zusätzlich 7 % auf den Reisepreis erhoben werden. Informationen zur Begünstigung erhalten Sie auf Seite 1971.**

**Angaben für den Nachweis der Begünstigung**

**5a)** die unter Punkt 4 angemeldeten Personen haben einen Grad der Beeinträchtigung (GdB) von mindestens 80

1. Person

2. Person

3. Person

4. Person

5. Person

6. Person

**5b)** die unter Punkt 4 angemeldeten Personen sind 75 Jahre oder älter

1. Person

2. Person

3. Person

4. Person

5. Person

6. Person

**5c)** die Erholungsbedürftigkeit der unter Punkt 4 angemeldeten Personen wird ärztlich festgestellt

Die Erholungsbedürftigkeit für **alle** teilnehmenden Personen wird ärztlich festgestellt

Stempel, Unterschrift des Arztes

**5d) Nur wenn zu 5a, 5b oder 5c keine Angaben gemacht werden, ist nachfolgendes Berechnungsblatt zur Selbstberechnung des Haushaltseinkommens zur Ermittlung der Begünstigung auszufüllen:**  
Hinweis: Nicht zum Haushalt gehörende Mitreisende füllen eine separate Berechnung (gesondertes Blatt) aus.

**Berechnung des monatlichen Regelsatzes der Haushaltsangehörigen**

(Regelsätze ab 01.01.2021 – ändern sich jährlich zum 01.01.)

Paare je Partner, Bedarfsgemeinschaften oder	1.604,00 € x	<input checked="" type="checkbox"/>	Pers. =	<input type="text" value="3.208,00"/>
Alleinstehende/Alleinerziehende sowie nicht erwerbsfähige Erwachsene/Behinderte	2.230,00 € x	<input type="checkbox"/>	Pers. =	<input type="text"/>
Erwachsene Menschen mit Beeinträchtigung in stationären Einrichtungen	1.785,00 € x	<input type="checkbox"/>	Pers. =	<input type="text"/>
Nicht erwerbstätige Erwachsene unter 25 Jahren im Haushalt ihrer Eltern	1.428,00 € x	<input type="checkbox"/>	Pers. =	<input type="text"/>
Haushaltsangehörige 14 bis 17 Jahre	1.492,00 € x	<input type="checkbox"/>	Pers. =	<input type="text"/>
Haushaltsangehörige 6 bis 13 Jahre	1.236,00 € x	<input checked="" type="checkbox"/>	Pers. =	<input type="text" value="2.472,00"/>
Haushaltsangehörige bis 5 Jahre	1.132,00 € x	<input type="checkbox"/>	Pers. =	<input type="text"/>
<b>Summe Regelsatz (A)</b>				<input type="text" value="5.680,00"/>

**Berechnung des monatlichen Haushaltseinkommens**

<b>Summe der monatlichen Bruttoeinkünfte einschl. Kindergeld</b> (Löhne, Gehälter, Pensionen, Renten, sonstige Bezüge z. B. Unterhaltsansprüche) abzgl. zu leistender Unterhaltszahlungen	=	<input type="text" value="5050,00"/>
<b>andere monatliche Einkünfte</b> (Einnahmen/Werbungskosten) 1/12 der Einkünfte Ihres letzten Einkommenssteuer-/Lohnsteuerjahresbescheides	+	<input type="text"/>
<b>abzgl.</b> 1/12 Arbeitnehmer-Pauschbetrag – je Arbeitnehmer/Pensionär <sup>1)</sup>	83,33 € x	<input checked="" type="checkbox"/> Pers. = <input type="text" value="166,66"/>
<b>abzgl.</b> 1/12 von € 342,00 der Versorgungsfreibeträge der Bruttoeinkünfte (ändert sich jährlich zum 01.01.) je Pensionär	28,50 € x	<input type="checkbox"/> Pers. = <input type="text"/>
<b>abzgl.</b> 1/12 von € 102,00 je Rentner	8,50 € x	<input type="checkbox"/> Pers. = <input type="text"/>
<b>abzgl.</b> 1/12 von € 180,00 je Empfänger sonstiger Bezüge (z. B. Unterhalt)	15,00 € x	<input type="checkbox"/> Pers. = <input type="text"/>
<b>Summe (B)</b>		<input type="text" value="4.883,34"/>

<sup>1)</sup> Hinweis: Sind die mtl. Werbungskosten (z. B. Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte, Arbeitsmittel, Beiträge zu Berufsverbänden, Fortbildungskosten) höher als 83,33 €, dann ist der Mehrbetrag dem Arbeitnehmer-Pauschbetrag von 83,33 € hinzuzurechnen.

Das Haushaltseinkommen (Summe B) übersteigt nicht die Regelsätze (Summe A). Außerdem beträgt das Vermögen jeder zum Haushalt gehörenden Person weniger als 15.550,00 €. Nicht zum Vermögen zählen angemessener/angemessenes Hausrat, PKW, Schmuck und selbstbewohntes Wohneigentum.

**Angaben für den Nachweis der Begünstigung**

**5a)** die unter Punkt 4 angemeldeten Personen haben einen Grad der Beeinträchtigung (GdB) von mindestens 80

1. Person

2. Person

3. Person

4. Person

5. Person

6. Person

**5b)** die unter Punkt 4 angemeldeten Personen sind 75 Jahre oder älter

1. Person

2. Person

3. Person

4. Person

5. Person

6. Person

**5c)** die Erholungsbedürftigkeit der unter Punkt 4 angemeldeten Personen wird ärztlich festgestellt

Die Erholungsbedürftigkeit für **alle** teilnehmenden Personen wird ärztlich festgestellt

Stempel, Unterschrift des Arztes

**5d) Nur wenn zu 5a, 5b oder 5c keine Angaben gemacht werden, ist nachfolgendes Berechnungsblatt zur Selbstberechnung des Haushaltseinkommens zur Ermittlung der Begünstigung auszufüllen:**  
Hinweis: Nicht zum Haushalt gehörende Mitreisende füllen eine separate Berechnung (gesondertes Blatt) aus.

**Berechnung des monatlichen Regelsatzes der Haushaltsangehörigen**

(Regelsätze ab 01.01.2021 – ändern sich jährlich zum 01.01.)

Paare je Partner, Bedarfsgemeinschaften oder	1.604,00 € x	<input checked="" type="checkbox"/>	Pers. =	<input type="text" value="3.208,00"/>
Alleinstehende/Alleinerziehende sowie nicht erwerbsfähige Erwachsene/Behinderte	2.230,00 € x	<input type="checkbox"/>	Pers. =	<input type="text"/>
Erwachsene Menschen mit Beeinträchtigung in stationären Einrichtungen	1.785,00 € x	<input type="checkbox"/>	Pers. =	<input type="text"/>
Nicht erwerbstätige Erwachsene unter 25 Jahren im Haushalt ihrer Eltern	1.428,00 € x	<input type="checkbox"/>	Pers. =	<input type="text"/>
Haushaltsangehörige 14 bis 17 Jahre	1.492,00 € x	<input type="checkbox"/>	Pers. =	<input type="text"/>
Haushaltsangehörige 6 bis 13 Jahre	1.236,00 € x	<input checked="" type="checkbox"/>	Pers. =	<input type="text" value="1.236,00"/>
Haushaltsangehörige bis 5 Jahre	1.132,00 € x	<input checked="" type="checkbox"/>	Pers. =	<input type="text" value="1.132,00"/>
<b>Summe Regelsatz (A)</b>				<input type="text" value="5.576,00"/>

**Berechnung des monatlichen Haushaltseinkommens**

<b>Summe der monatlichen Bruttoeinkünfte einschl. Kindergeld</b> (Löhne, Gehälter, Pensionen, Renten, sonstige Bezüge z. B. Unterhaltsansprüche) abzgl. zu leistender Unterhaltszahlungen	=	<input type="text" value="4.900,00"/>
<b>andere monatliche Einkünfte</b> (Einnahmen/Werbungskosten) 1/12 der Einkünfte Ihres letzten Einkommenssteuer-/Lohnsteuerjahresbescheides	+	<input type="text"/>
<b>abzgl.</b> 1/12 Arbeitnehmer-Pauschbetrag – je Arbeitnehmer/Pensionär <sup>1)</sup>	83,33 € x	<input checked="" type="checkbox"/> Pers. = <input type="text" value="166,66"/>
<b>abzgl.</b> 1/12 von € 342,00 der Versorgungsfreibeträge der Bruttoeinkünfte (ändert sich jährlich zum 01.01.) je Pensionär	28,50 € x	<input type="checkbox"/> Pers. = <input type="text"/>
<b>abzgl.</b> 1/12 von € 102,00 je Rentner	8,50 € x	<input type="checkbox"/> Pers. = <input type="text"/>
<b>abzgl.</b> 1/12 von € 180,00 je Empfänger sonstiger Bezüge (z. B. Unterhalt)	15,00 € x	<input type="checkbox"/> Pers. = <input type="text"/>
<b>Summe (B)</b>		<input type="text" value="4.733,34"/>

<sup>1)</sup> Hinweis: Sind die mtl. Werbungskosten (z. B. Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte, Arbeitsmittel, Beiträge zu Berufsverbänden, Fortbildungskosten) höher als 83,33 €, dann ist der Mehrbetrag dem Arbeitnehmer-Pauschbetrag von 83,33 € hinzuzurechnen.

Das Haushaltseinkommen (Summe B) übersteigt nicht die Regelsätze (Summe A). Außerdem beträgt das Vermögen jeder zum Haushalt gehörenden Person weniger als 15.550,00 €. Nicht zum Vermögen zählen angemessener/angemessenes Hausrat, PKW, Schmuck und selbstbewohntes Wohneigentum.

**Beispiel 2 – Familie Meier**

- 2 Haushalte
- 2 berufstätige Erwachsene
- 2 Kinder (4 und 9 Jahre alt)
- 2 Großeltern

Herr Meier verdient 3.900,00 € brutto, Frau Meier 1.000,00 € brutto. Familie Meier bewohnt eine Eigentumswohnung. Bei keinem der Haushaltsangehörigen beträgt das Vermögen über 15.550,00 €. Außerdem reisen die im eigenen Haushalt lebenden Großeltern mit – beide über 75 Jahre alt.

**Beide Haushalte erfüllen die Voraussetzungen der Begünstigung.**

**Das BwSW behandelt die personenbezogenen Daten vertrauensvoll und unter Beachtung der Bestimmungen des Datenschutzes.**

**Fragen zum Nachweis der Begünstigung beantwortet die Buchungszentrale gerne unter**

**Telefon: 0228 37737-222**

**E-Mail: bwsbwz@bundeswehr.org**

# Informationen zum Datenschutz

## Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten durch das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. gemäß Art. 13 Abs. 1 und 2 DS-GVO

Verantwortlich für die Erhebung der personenbezogenen Daten ist das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. vertreten durch:

Bundesgeschäftsführer  
Norbert Bahl  
Ollenhauerstraße 2  
53113 Bonn  
Telefon: 0228 37737-400  
E-Mail: bwsow@bundeswehr.org

Datenschutzbeauftragter des Bundeswehr-Sozialwerk e.V.  
Jörg Donsbach  
Ollenhauerstraße 2  
53113 Bonn  
Telefon: 0228 37737-461  
E-Mail: joergdonsbach@bundeswehr.org

Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt nach Art. 6 Abs. 1 b DS-GVO durch das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. zum Zwecke der Begründung und Verwaltung der Vereinsmitgliedschaft im Bundeswehr-Sozialwerk e.V. und zur Durchführung der von Ihnen in Anspruch genommenen Leistungen, wie Teilnahme an Reisen oder Freizeiten. Wir verarbeiten zu Ihnen die personenbezogenen Daten, die Sie in den jeweiligen Formularen angeben (bei Beitritt: Name, Kontaktdaten (ehemaliger) Status bei der Bundeswehr, Zahlungsdaten). Wir können die Daten auch für werbliche Zwecke nutzen, insbesondere nach Ihrer Einwilligung (Rechtsgrundlage: Art. 6 Abs. 1 Satz 1 a und f DS-GVO).

Grundsätzlich werden personenbezogene Daten nicht an Dritte übermittelt, mit Ausnahme der Daten, die für Reisen zu CLIMS-Partnern und zur Durchführung von Kinder- und Jugendfreizeiten, Freizeiten für Junge Leute, Mutter- oder Vater-Kind-Freizeiten erforderlich sind (Teilnehmerliste mit Name, Vorname, Adresse und Telefonnummer zur Bildung von Fahrgemeinschaften für die An- und Abreise zum Zusteigerort oder Freizeitort). Bei Freizeiten für Menschen

mit Beeinträchtigungen kann es bei der Beantragung von Zuschüssen bei der Krankenkasse, dem Sozialversicherungsträger und/oder öffentlichen Zuschusssträgern zur Datenübermittlung kommen. Zudem speichern wir die von Ihnen auf dem Formular mitgeteilten Informationen bei uns, auch Ihre Finanzdaten und Informationen zu Ihrer Gesundheit.

Das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. speichert die zur Vertragserfüllung erhobenen Daten so lange im operativen System, wie Gewährleistungsansprüche bestehen oder andere in dieser Erklärung aufgezeigte Verwendungszwecke vorliegen. Im Anschluss werden die Daten, die den Aufbewahrungspflichten nach §§ 146 ff. Abgabenordnung bzw. § 257 Handelsgesetzbuch unterfallen, archiviert und nach Ablauf dieser Aufbewahrungspflichten gelöscht. Alle anderen Daten werden direkt gelöscht, es sei denn, es liegen weiter in dieser Erklärung aufgezeigte Verwendungszwecke der Daten vor. Die Datenverarbeitung erfolgt hinsichtlich der Gewährleistungsansprüche auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 S. 1 b DS-GVO sowie zur Erfüllung von rechtlichen Verpflichtungen nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 c DS-GVO. Sie haben das Recht

auf Auskunft über Ihre betroffenen personenbezogenen Daten sowie auf Berichtigung, Löschung oder auf Einschränkung der Verarbeitung und ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit. Sie haben zudem ein Beschwerderecht bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde.

Sie können einer Verarbeitung von personenbezogenen Daten für Zwecke der Direktwerbung jederzeit ohne Angabe von Gründen widersprechen. Darüber hinaus steht jeder betroffenen Person ein allgemeines Widerspruchsrecht zu. Sie haben das Recht, eine erteilte Einwilligung jederzeit zu widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird.

## Einverständniserklärung

### Veröffentlichung personenbezogener Spenderdaten

Seit dem 25. Mai 2018 gelten die Vorschriften nach der neuen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und das neue Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Die Regelungen gelten auch für Vereine. Der Datenschutz betrifft personenbezogene Daten, also alle Einzelangaben über die persönlichen oder sachlichen Verhältnisse. Dem Bundeswehr-Sozialwerk e.V. ist nur noch dann möglich, über Spenden zu berichten, wenn ihm vom Spender dafür ausdrücklich die Genehmigung erteilt wird.

Wenn Sie möchten, dass Ihr Name und gespendeter Betrag in der Mitgliederzeitschrift und auf der Homepage des Bundeswehr-Sozialwerks genannt werden, geben Sie bitte auf dem Überweisungsträger im Betreff den Text „Nennung Name/Betrag“ an oder übersenden Sie die Einverständniserklärung per Post an Bundeswehr-Sozialwerk e.V., Ollenhauerstraße 2, 53113 Bonn bzw. per E-Mail an bwsow@bundeswehr.org.

In den Mitgliederzeitschriften des Bundeswehr-Sozialwerks werden aus Platzgründen regelmäßig erst Spenden ab einem Betrag von 50,00 € veröffentlicht.

Name	
Anschrift	
Telefonnummer (privat/mobil)	
E-Mail	
Datum der Überweisung/der Spendenübergabe	Spendensumme

Hiermit erkläre ich mich damit einverstanden, dass meine Spende mit Name, Wohnort und Betrag einmalig in der Mitgliederzeitschrift/auf der Homepage des Bundeswehr-Sozialwerks veröffentlicht wird.

Ort	Datum	 Unterschrift
-----	-------	--





# Wichtiger Hinweis für Lastschriftzahler

## – Pre-Notifikation –


Der Mitgliedsbeitrag wird mit einer SEPA-Lastschrift unter Angabe der Mandat Nr. = Mitgliedsnummer (mit dem Zusatz -1) und der Gläubiger-Identifikationsnummer DE44ZMS00000249534 von dem Konto zum Fälligkeitstag abgebucht.

Sollte sich die Bankverbindung geändert haben, bitten wir um Zusendung eines neuen SEPA-Lastschriftmandats. Sie finden dieses abgedruckt, unten auf dieser Seite oder auf unserer Homepage in der Rubrik Service/Formular-Downloads.

Dieser Beitrag wird zum 15.01., 15.07. oder zum 15.11. eines Jahres im Voraus gezogen. Fällt der Fälligkeitstag auf ein Wochenende oder einen Feiertag, verschiebt sich die Abbuchung auf den 1. folgenden Werktag.



## Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

Mitgliedsnummer	PK oder Geburtsdatum	Status
Name, Vorname		
Bisherige Anschrift	Straße/Hausnummer	
	PLZ/Ort	
Neue Anschrift gültig ab	Straße/Hausnummer	
	PLZ/Ort	
Kommunikation	Telefonnummer (privat/mobil)	Fax
	<input type="checkbox"/> Ich willige in die Zusendung von Reiseangeboten des BwSW per E-Mail an die von mir angegebene Mailadresse ein.	
	E-Mail	
Neue Bankverbindung	Geldinstitut	
	BIC	
	IBAN <b>DE</b>	
Gläubiger-Identifikationsnummer des BwSW: DE44ZMS00000249534		
<input checked="" type="checkbox"/> Datum/Unterschrift		

Die im Rahmen Ihrer Änderungsmitteilung mitgeteilten Daten werden unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes ausschließlich zu Zwecken der Mitgliedsverwaltung gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Das BwSW verwendet die von Ihnen hinterlegte Mailadresse für die Kontakttierung zur Mitteilung von Mitgliedsinformationen (z. B. Newsletter). Sie können dieser Verwendung jederzeit formlos widersprechen. Die Datenschutzinformationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch das BwSW finden Sie in den Heften und auf unserer Homepage unter [www.bundeswehr-sozialwerk.de](http://www.bundeswehr-sozialwerk.de).

Stand: 02/2021



# Beitrittserklärung zum Bundeswehr-Sozialwerk e.V. (BwSW)

- Soldat/-in  FWDL bis <sup>1)</sup> \_\_\_\_\_  Soldat/-in a.D.  Witwe/-r eines Mitglieds  Reservist/-in
- Beamter/-in, Richter/-in  Beamter/-in a.D., Richter/-in a.D.  Hinterbliebenes Kind eines Mitglieds  Beamter/-in im Vorbereitungsdienst <sup>1)</sup>
- Arbeitnehmer/-in  Arbeitnehmer/-in i.R.  Auszubildende(r) <sup>1)</sup>, Ausb.-Ende: \_\_\_\_\_ (Nachweis beifügen)
- Kind von Mitglied Nr. \_\_\_\_\_ (unbedingt angeben)  Sonstige \_\_\_\_\_

Herr  Frau

Familienname	Geburtsdatum
Vorname	Dienstgrad/Amtsbezeichnung
Straße/Hausnummer	Personenkennziffer
PLZ/Ort	zuständige Bezügestelle
Telefonnummer (privat/mobil)	Empfohlen von:
<input type="checkbox"/> Ich willige in die Zusendung von Reiseangeboten des BwSW per E-Mail an die von mir angegebene Mailadresse ein.	Name
E-Mail	Mitgliedsnummer
Dienststelle/ehemalige Dienststelle (PLZ/Ort)	<input type="checkbox"/> Ich spende die Prämie.

Hiermit erkläre ich mit Wirkung vom  meinen Beitritt.

Mein monatlicher/jährlicher Mitgliedsbeitrag beträgt:  Euro

Regelbeitrag 4,00 € mtl./48,00 € im Jahr, Auszubildende <sup>1)</sup> 1,00 € mtl./12,00 € im Jahr  
Kündigung der Mitgliedschaft schriftlich jeweils zum Ende eines Jahres - Zustellung bis spätestens 30. September.

<sup>1)</sup> Die Beitragsermäßigung für Auszubildende, Beamte im Vorbereitungsdienst, Studenten/Schüler sowie FWDL erlischt mit dem Ende der Ausbildung.  
Die Bezüge zahlende Stelle wird ermächtigt, ab diesem Zeitpunkt den Regelbeitrag zu erheben.

Beitragseinzug durch die Bezüge zahlende Stelle (nur möglich für aktive Bundeswehrangehörige und Versorgungsempfänger der Bundeswehr)

Ich bin damit einverstanden, dass die Bezüge zahlende Stelle für die Zeit meiner Zugehörigkeit zum BwSW den Mitgliedsbeitrag monatlich einbehält und an das BwSW abführt. Der Widerruf ist nur durch das BwSW möglich.

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige das BwSW Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom BwSW auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

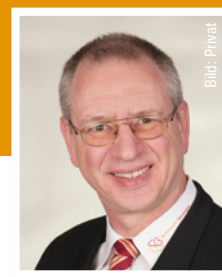
Geldinstitut	Gläubiger-Identifikationsnummer des BwSW: DE 44ZMS00000249534
IBAN <b>DE</b> _____	BIC _____
Kontoinhaber/-in (falls abweichend)	<input checked="" type="checkbox"/> Unterschrift Kontoinhaber/-in

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift wird mich das BwSW über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten. Sie können Ihre Einwilligung in die werbliche Nutzung Ihrer Daten jederzeit widerrufen. Die Zulässigkeit der Verarbeitung bis zu diesem Zeitpunkt wird hiervon nicht berührt. Die Datenschutzinformationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch das BwSW finden Sie in den Heften und auf unserer Homepage unter [www.bundeswehr-sozialwerk.de](http://www.bundeswehr-sozialwerk.de).

Ort \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift







Geschäftsführer  
Uwe Sander

## Liebe Mitglieder, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Ein neues/altes Gesicht taucht hier auf. Seit dem 01. Juli 2021 hat mich die Gesellschafterversammlung des BwSW als neuen Geschäftsführer der Förderungsgesellschaft (FöGBwSW) eingesetzt.

Mein Vorgänger, Siegfried Köpke, hat diese Aufgabe nicht weiter wahrnehmen wollen. Ich danke ihm, dass er gerade in diesen schwierigen Corona-Zeiten versucht hat, Ihnen so viele attraktive Angebote wie möglich zu unterbreiten.

Normalität werden wir trotz Impfungen auch im 2. Halbjahr 2021 noch nicht erreichen können. In enger Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern haben wir es dennoch geschafft, einige der für Frühjahr 2021 geplanten Reisen jetzt stattfinden zu lassen.

Die **Hurtigruten-, Apulien- und Kroatien-**Reisen werden, wie geplant, stattfinden.

Die Flusskreuzfahrten auf Havel, Elbe und Oder können leider nicht stattfinden, da der Veranstalter hierfür kein ausreichendes Personal bekommen hat.

Bei der beliebten Mitglieder-Kreuzfahrt mit der MS Rossini mussten wir aus dem gleichen Grund auf die MS Princesse de Provence ausweichen, damit diese Reise überhaupt stattfinden kann. Ich versichere Ihnen jedoch, dass dieses Schiff ebenfalls dem hohen Qualitätsstandard, den sie von der MS Rossini gewohnt sind, entspricht.

### Mitgliederreisen 2022

Für das Jahr 2022 planen wir momentan wieder unser komplettes Angebot (wie vor Corona) ins Programm zu nehmen. Wir stehen aktuell noch in Verhandlungen mit unseren Kooperationspartnern und ich bin sicher, Ihnen in dem kommenden Check Yn wieder attraktive Reisen mit Terminen vorstellen zu können.

Auch unser attraktives **Zubucher-Programm** war von den Auswirkungen der Pandemie betroffen. Mit unserem Kooperationspartner „Favorit-Reisen“ wollen wir in 2022 dieses Programm wieder etablieren.

### Vertragshotels

Die erstklassigen Angebote unserer Vertragshotels finden Sie auf den folgenden Seiten.

### Reise - Kooperationspartner

Ferienhausurlaub in Deutschland und unseren angrenzenden Nachbarländern werden viele unserer Mitglieder in diesem und im folgenden Jahr präferieren, um nach den derzeit noch schwierigen Zeiten wieder neue Kraft zu schöpfen. Entdecken Sie die tollen Urlaubsangebote unserer Ferienhausspezialisten **NOVASOL** und **DANSOMMER**. Nur wenn Sie Ihr Ferienobjekt direkt über unsere Homepage buchen, können Sie für die Bonuszahlung von fünf Prozent registriert werden!

Auch unser Partner **Homair Vacances** bietet Ihnen Ferien in ganz Europa. Sie können neben hochwertigen **Mobilheimen** auch Spezialunterkünfte wie **Chalets, Zelte/Wohnwagen** oder **Baumhütten** buchen. Um Ihren Rabattvorteil zu erhalten, muss bei Ihrer Online-Buchung als zweiter **Code „BWSW20“** eingegeben werden!

### Empfehlungspartner

Die Laufzeit des aktuellen Rahmenabkommens mit der **Renault Deutschland AG** ist auch für 2022 verlängert. Hier erhalten Sie für viele Modelle **bis zu 32 % Sondernachlass**. Zeitlich befristet gilt dies auch für ausgewählte E-Modelle. Welche Modelle unter die Regelung fallen und weitere Verfahrenshinweise entnehmen Sie bitte der Konditionstabelle auf unserer Homepage.

Die FöGBwSW bestätigt lediglich Ihre Mitgliedschaft. Alles Weitere wickelt **RENAULT Deutschland** mit dem örtlichen Händler ab.

Mit dem **PSD AUTOKREDIT** können Sie sich Ihren Autowunsch zu exklusiven Mitgliederkonditionen erfüllen. Weitere Informationen unter [www.psd-west.de/bwsw](http://www.psd-west.de/bwsw).

### In eigener Sache

Zur Absicherung Ihrer Mitgliederreise oder einer Buchung beim Bundeswehr-Sozialwerk e.V. bieten wir Ihnen unseren günstigen **„Basis-Stornoschutz“** an.

Deshalb liegt jeder Buchungszusage ein Überweisungsträger einzig und allein für die Basis-Stornoschutz bei.

Bitte verwenden Sie diesen Überweisungsträger **nicht** für die Bezahlung Ihrer Reise. Die dafür erforderliche Kontoverbindung steht auf Ihrer Rechnung.

Sie vermeiden dadurch unnötige Rücküberweisungen und längere Bearbeitungszeiten, da wir den Reisepreis nicht an das BwSW weiterleiten können.

Für alle anderen Reisen empfehlen wir das Rundum-Schutz-Paket unseres Partners, der **Ergo Reiseversicherung**. Deren **Angebotsrechner erreichen Sie über unsere Homepage oder mit nebenstehendem QR-Code**.



Aktuelle COVID-19-Infos finden Sie auf den Internetseiten der Anbieter oder unserer Internetseite [www.foegbwsw.de](http://www.foegbwsw.de).

Unser Serviceteam und ich wünschen Ihnen und Ihren Familien eine gute Zeit, einen möglichst entspannten und erholsamen Urlaub in der zweiten Jahreshälfte und bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße

Ihr  
Uwe Sander

# Vertragshotels der Förderungsgesellschaft



Nachfolgend finden Sie die aktuellen Angebote unserer Vertragshotels.

## Deutschland

### AKTIVITAL HOTEL

Bad Griesbach im Rottal • Bayern

[www.aktivitalhotel.de](http://www.aktivitalhotel.de)

20% Rabatt für BwSW-Mitglieder auf alle Hotelleistungen

### MK | HOTEL PASSAU

Passau • Bayern

[www.mkhotels.de](http://www.mkhotels.de)

Sonderpreise für BwSW-Mitglieder

### FAMILHOTEL AM RENNSTEIG

Wurzbach • Thüringen

[www.am-rennsteig.de](http://www.am-rennsteig.de)

Sonderpreise für BwSW-Mitglieder

### AMBER EONTEL

Berlin Charlottenburg

[www.amber-hotels.de/berlin](http://www.amber-hotels.de/berlin)

10% Rabatt für BwSW-Mitglieder auf die tagesaktuelle Rate

## Österreich

### FERIENHOTEL TYROL

Söll • Tirol

[www.hotel-tyrol.com](http://www.hotel-tyrol.com)

10% Ermäßigung für BwSW-Mitglieder

## Italien

### HOTEL ASTORIA

Cervia • Adria

[www.astoriacervia.com](http://www.astoriacervia.com) Sonderpreise für BwSW-Mitglieder

### HOTEL IDA

Torre Pedrera / Rimini • Adria

[www.ida.it](http://www.ida.it)

5% Ermäßigung für BwSW-Mitglieder

### HOTEL AM FELS

Katharinaberg/Schnalstal • Südtirol

[www.hotel-amfels.it](http://www.hotel-amfels.it)

Sonderpreise für BwSW-Mitglieder

## Spanien

### HOTEL MONTEMAR MARITIM

Santa Susanna • Costa Brava

[www.montemarmaritim.com](http://www.montemarmaritim.com)

Ermäßigung für BwSW-Mitglieder

### LANDHAUS RAMSAU

Ramsau am Dachstein

[www.landhaus.co.at](http://www.landhaus.co.at)

Sonderpreise für BwSW-Mitglieder

## Anmeldung

- Antrag Anmeldung einer Reise - nur 1. Seite - ausfüllen.
- Übersendung per Post/Fax/E-Mail an: Förderungsgesellschaft des BwSW, Ollenhauerstraße 2, 53113 Bonn; Fax: 0228 37737 444; E-Mail: mail@foegbws.de.
- Sie können sich aber auch direkt per Internet, telefonisch oder schriftlich beim jeweiligen Hotel anmelden—bitte Hinweis auf BwSW-Mitgliedschaft nicht vergessen.

## Modalitäten

Die FöGBwSW bestätigt auf der Reiseanmeldung die Mitgliedschaft und reicht die Anmeldung an den jeweiligen Vertragspartner weiter. Die Reisebestätigung/Rechnung übersendet der Vertragspartner an das Mitglied. Die Überweisung der Rechnungssumme erfolgt auf die vom Vertragspartner angegebene Bankverbindung. Änderungen der gebuchten Reise (z. B. Umbuchungen, Stornierungen etc.) müssen direkt an den Vertragspartner gemeldet werden.

## AGB

Es gelten die jeweiligen Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Vertragspartner der FöGBwSW.

**natürlich gesund erholen**

**NEU**  
Gesundheitsförderung  
durch Prävention

[www.aktivitalhotel.de](http://www.aktivitalhotel.de)

**20% Rabatt**  
für Mitglieder des Bundeswehr Sozialwerks e.V.  
auf alle Hotelleistungen und Angebote. Promocode: **BWSW-RABATT**



## Die Renault Range Für jeden das passende Modell

Sonderpreise\* für viele Modelle für Mitglieder des BWSW



**FÜR MITGLIEDER DES BWSW BIS ZU 32 %\*  
RABATT AUF VIELE WEITERE MODELLE.**



\*Nachlass von der UPE zzgl. Überführung für die in der Tabelle genannten Modelle, ausgenommen sind alle Sondermodelle und alle Modelle mit der Bezeichnung Renault Sport. **Neu-zeitlich befristet auch einige E-Modelle.** Das Angebot ist freibleibend und richtet sich ausschließlich an Mitglieder des BWSW. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen Renault Deutschland. **Gültig für Bestellungen bis 31.05.2022.** Angebot gültig bei allen teilnehmenden Renault Händlern in Deutschland. Abbildung zeigt Sonderausstattung. Irrtümer, Schreibfehler und Änderungen sind vorbehalten. Renault Deutschland AG, 50319 Brühl.

Weitere Informationen:  
Förderungsgesellschaft des Bundeswehr-Sozialwerks e.V. mbH (RA-NR.: M 20177)  
Ollenhauerstr. 2, 53113 Bonn -Tel: 0228/37737-481 -E-Mail: mail@foegbws.de--Internet: www.foegbws.de

# NOVASOL

Exklusive Ferienapartments und Ferienhäuser in Travemünde



»4«

Urlaubswelten  
an einem Ort!



Information und Buchung von **Novasol** und **Dansommer** Angeboten im Internet unter [www.foegbws.de](http://www.foegbws.de) oder 0228/37737481. Mitglieder-Vorteil: **FöGBwSW-Bonus** von **5%** (Bonusgutschrift nachträglich durch FöGBwSW; vorausgesetzt die Buchung erfolgt über FöGBwSW)!

## THE MILITARY PUBLISHERS



## + STANDORT- POSTER

Das Original ist zurück –  
erstmalig in DIN A0  
Edition HEER ab sofort verfügbar!

- + das bekannte Standortposter nun für alle Organisationsbereiche in Neuauflage
- + Darstellung der aktuellen Stationierung der Truppenteile
- + weitere Editionen in Kürze: Luftwaffe, Marine, Streitkräftebasis, Cyber- und Informationsraum/Sanitätsdienst, Bundesministerium der Verteidigung

1 Poster	-	25,- €
10 Poster	-	150,- €
20 Poster	-	250,- €

Sichern Sie sich Ihr Exemplar unter [info@cpm-verlag.de](mailto:info@cpm-verlag.de)

# SCHNELL.

Der PSD AutoKredit:  
im Handumdrehen zum  
Traumwagen.

EINE BANK. EIN WORT.  
SEIT 1872.



## PSD AUTOKREDIT: EINFACH, SCHNELL UND FLEXIBEL.



- Exklusiver Konditionsvorteil für Mitglieder des BwSW:  
**2,28 % effektiver Jahreszins,  
2,26 % p. a. gebundener Sollzinssatz**
- Fairer Kreditvertrag ohne versteckte Kosten
- Kreditbetrag ab 5.000 Euro –  
auch online abschließbar
- Ein Zinssatz für alle und für die gesamte  
Laufzeit von 12 bis 96 Monaten

Nettodarlehens-  
betrag:

**10.000 €**

Monatliche  
Rate\*:

**114 €**

Für den o. g. Zinssatz und die Beispielrechnung gelten folgende Annahmen: Finanzierungssumme = Nettodarlehensbetrag, Sollzinsbindung ist gleich Gesamtlaufzeit, Kreditnehmer ist nicht selbstständig oder Gewerbetreibender.

\*Repräsentatives Beispiel:

Finanzierungssumme (=Nettodarlehensbetrag) 10.000,00 Euro, gebundener Sollzinssatz 2,26 % p. a., effektiver Jahreszins 2,28 %, Sollzinsbindung und Gesamtlaufzeit 96 Monate, zu zahlender Gesamtbetrag 10.940,51 Euro, mtl. Teilzahlung 113,97 Euro, Anzahl Teilzahlungen 96.

Stand: 20.09.2019

Weitere Informationen unter [www.psd-west.de/bwsw](http://www.psd-west.de/bwsw)

### SIE MÖCHTEN IN DIE EIGENEN VIER WÄNDE?

Vielleicht ist dann ein Angebot aus dem Bereich Baufinanzierung für Sie interessant. Auch hier bietet die PSD Bank West eG den Mitgliedern des BwSW attraktive Konditionsvorteile an.





**Bundeswehr Sozialwerk**  
Hier scheint die Sonne!

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.  
Postfach 150165 · 53040 Bonn  
Buchungszentrale Tel. 0228 37737-222  
Mitgliederservice Tel. 0228 37737-460



**Bundeswehr Sozialwerk**  
Hier scheint die Sonne!

# 58. GROSSKONZERT DER BUNDESWEHR TELEKOM FORUM BONN

**Freitag,  
12. November 2021**

**Beginn 19:30 Uhr,  
Einlass ab 18:00 Uhr**

**BENEFIZKONZERT** zugunsten  
hochwassergeschädigter  
Bundeswehrangehöriger



Schirmherrin:  
Oberbürgermeisterin  
Katja Dörner



mit dem  
**Ausbildungsmusikkorps  
der Bundeswehr**



Bild: Petra Leusmann

**bonnticket.de**

**KOSTENLOSER EINTRITT**  
Weitere Informationen auf Seite 47  
in dieser Ausgabe oder unter  
[www.Bundeswehr-Sozialwerk.de](http://www.Bundeswehr-Sozialwerk.de)



Mit Unterstützung von



**SWB**  
Energie und Wasser  
Starke Partner, Bonn/Rhein-Sieg